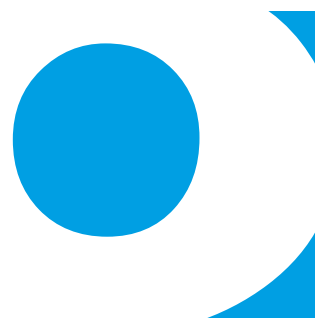
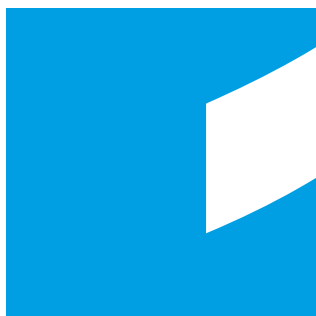




Jahresbericht

der Einwohnergemeinde Münchenstein



**Vorwort des
Gemeinde-
präsidenten**

4

**Münchenstein
macht
Schlagzeilen**

5

**Highlights
aus den
Departementen**

7

**Volksabstimmungen
&
Wahlen**

13

**Gemeinde-
versammlung**

17

**Kommissionen
&
Arbeitsgruppen**

21

Im Dialog

39

**Gemeinde-
verwaltung**

43

**Lehrkräfte &
Mutationen
Personal**

91

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Auf rund 100 Seiten informiert Sie der Jahresbericht 2018 über das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Münchenstein. Um die Kontinuität zu gewährleisten, orientiert sich der Bericht an seinen Vorgängern. Gleichwohl haben das Erscheinungsbild und der Inhalt einige Änderungen erfahren. So wurde das Layout weiter optimiert. Das Erscheinungsbild kommt sachlich und gleichwohl frisch daher und achtet die Corporate Identity der Gemeinde Münchenstein. Beibehalten wurde der im vergangenen Jahr eingeführte Beitrag «Münchenstein macht Schlagzeilen». Damit dokumentieren wir Münchensteins starke Medienpräsenz auf eine auflockernde Art und Weise.

Neue Rubrik «Im Dialog»

Als Neuerung werden unter der Rubrik «Im Dialog» die vom Gemeinderat durchgeführten Anlässe, wie z.B. der Polit-Apéro, Business-Lunch oder der Behördenanlass gewürdigt. Diese Anlässe sind Teile unserer offenen und transparenten Kommunikation und dienen dazu, mit verschiedenen Zielgruppen in Dialog zu treten. Dabei informiert der Gemeinderat, woran er arbeitet und was ihn auf Trab hält. So fördert und ermöglicht er einerseits, dass sich alle Interessierten aktiv gestaltend in die Gemeindepolitik einbringen können und andererseits begibt er sich auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung. Diese aktiv gestaltende Gemeindepolitik setzt die Teilnahmebereitschaft aller voraus. Gut daher, dass auf Seite 40 gelesen werden kann: «Die interessierte Bevölkerung strömte in Scharen ins Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld.»

Apropos aktiv gestaltende Gemeindepolitik: Dies zu leben, ist nicht ganz so einfach, wie man meinen könnte. Ich sage dies, obwohl der Gemeinderat streng darauf achtet, dass aus Legislaturzielen schnell Massnahmen werden und – das ist das Wichtigste – dass diese auch zu den gewünschten Ergebnissen führen. Stellvertretend für all meine Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zitiere ich Heidi Frei – ihr Fazit: «Auch kleinere Projekte gehören zu den Aufgaben einer attraktiven Gemeinde». Recht hat sie! Viele Projekte und Vorhaben meiner Kolleginnen und Kollegen sind innerhalb des letzten Jahres im Kleinen ins Leben gerufen worden. Nicht alle sind nach aussen hin gleich sichtbar und doch sind alle wichtig für unsere Gemeinde. Lesen Sie mehr dazu in den «Highlights aus den Departementen». An dieser Stelle danke ich meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit in 41 Gemeinderatssitzungen mit insgesamt 85 Sitzungsstunden und 541 behandelten Geschäften.

Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für das auch im Jahr 2018 entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass Sie weiterhin mit uns auf Tuchfühlung bleiben. Ganz speziell danken möchte ich allen Mitarbeitenden auf der Verwaltung, ohne deren Professionalität dies alles gar nicht möglich wäre.

Giorgio Lüthi



Münchenstein macht Schlagzeilen


Räppli-Römer und Gutzi-Pinguine
an der Münchensteiner Kinderfasnacht
Die Münchensteiner Kinderfasnacht wächst und wächst. Über 700 Kinder und weitere Mitläufer waren beim bunten Umzug zugegen – schreibt das Wochenblatt vom 15.2.

Ein Meilenstein für Münchenstein
Die BaZ vom 3.3. würdigt die Aufwertung der Umgebung des Münchensteiner Bahnhofs mit dem Quartierplan «Parzelle 799».

Die BaZ vom 29.3. weist darauf hin, dass der Gemeinderat 2018 gleich sieben neue Anlässe für verschiedene Zielgruppen ins Leben gerufen hat. Ziel: Förderung des Dialogs.

Event-Offensive in Münchenstein

Ein zweites Leben für Münchensteiner Schulmobiliar in Madagaskar
Aussortiertes Mobiliar der Primarschule Loog kommt künftig in einer Schule im Süden Madagaskars zum Einsatz – schreibt das Wochenblatt vom 12.4.

Die BaZ vom 19.4. berichtet über den Pumptrack des Sportamts Baselland, der im April einen Halt in Münchenstein machte und für Begeisterung sorgte.

Gleichgewicht und Fitness

Das Wochenblatt war beim ersten **Dialog-Offensive mit Wirtschaft und Gewerbe gestartet** Business Lunch der Gemeinde Münchenstein mit von der Partie – nachzulesen in der Ausgabe vom 31.5.

Münchenstein bekommt ein Familienzentrum
Das Foto im Wochenblatt vom 7.6. zeigt die sechs Frauen vom Vorstand des Vereins Familienzentrum, die ihre Begeisterung über die Eröffnung nicht verbergen können.

Auf dem ehemaligen Industrieareal im Gstad werden 400 Wohnungen entstehen, berichtet die bz vom 22.6.

Van-Baerle-Areal wird zur Kleinstadt

Parkieren mit dem Smartphone

... seit Juni 2018 möglich in Münchenstein – weiss die BaZ vom 28.06.

Aus Gemeindeversammlung wurde ein Sommernachtsfest

An der Sommer-Gemeindeversammlung wurde nicht nur eine Spitzenrechnung verabschiedet: Im Anschluss wurden die Teilnehmer auf einen Imbiss vom Grill geladen – schreibt das Wochenblatt vom 28.6.

Münchenstein will weiterwachsen

Die BaZ war beim 1. Polit-Apéro mit dem Thema «Arealentwicklung» mit von der Partie und berichtet darüber am 20.8.

Juristen und Ökonomen ziehen ins Baselbiet

Die bz vom 19.10. verrät die Pläne der Universität

Basel, in Münchenstein künftig zwei Fakultäten anzusiedeln.

Kleine Oase der Artenvielfalt

Das Wochenblatt hat das aufgewertete Naturschutzgebiet Obstgarten besucht- und war begeistert. Nachzulesen in der Ausgabe vom 1.11.

Highlights aus den Departementen

Highlights aus den Departementen

Departement Bildung/Kind, Jugend und Familie

Vorsteherin: Jeanne Locher-Polier

Stellvertretung: David Meier

Für Eltern ist es zentral, ihren Kindern möglichst ideale Voraussetzungen für deren Entwicklung zu bieten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzt voraus, dass verschiedene Betreuungsmöglichkeiten vorhanden sind. Fachgerecht geführte Spielgruppen, Tagesfamilien, Tagesheim und Schulergänzende Betreuung (SEB) stehen zur Verfügung und werden ausgebaut. Mit der Erarbeitung eines Spielgruppenkonzeptes ist ein weiterer Schritt zur Optimierung dieser Angebote getan worden. Auch für das Tagesheim werden neue Ziele gesetzt. Die SEB ist nun auch im Schulhaus Lange Heid präsent, dessen Um- und Neubau mit einem grossen Fest gefeiert worden ist. Verschiedene Module an den SEB-Standorten ermöglichen nebst einem ausgewogenen Mittagessen, das von über 400 Kindern genutzt wird, auch das Erledigen von Hausaufgaben und die Möglichkeit für Spiel und Spass.

In den fünf Primarschulhäusern und sechs Kindergärten werden über 830 Kinder mit grossem Engagement unterrichtet. Die regelmässigen Theater-, Musik- und Singanlässe zeigen das deutlich. Spiel und Spass wird auch auf dem Robinsonspielplatz grossgeschrieben, wo Abenteuer und sozialer Austausch unter kundiger Leitung gelebt werden. Für Jugendliche ab zwölf Jahren besteht das Angebot des Jugendhauses. Die Teenies werden dort vor allem bei der Realisierung von eigenen Ideen und Projekten von einem innovativen Team gefördert und begleitet. Damit eine positive Entwicklung der vielseitigen Angebote für Kinder jeglichen Alters garantiert werden kann, müssen Kontakte gepflegt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Offenheit und Engagement ermöglichen es, auf Änderungen in Bedarf und Nachfrage angemessen zu reagieren und neue Ideen umzusetzen. Für diese wertvolle Arbeit, die einen grossen Beitrag zum Gelingen des Familiengefüges leisten kann, bedanke ich mich ganz herzlich.



Departement Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft

Vorsteher: David Meier

Stellvertretung: Daniel Altermatt

Nach fünf Jahren kehrt Münchenstein zu einem Steuerfuss von 59 % zurück. Das ist positiv und ein Resultat der gemeinderätlichen Finanz- und Entwicklungsstrategie. Ich bin sehr erfreut, mit diesem Schritt die Bevölkerung an den guten Abschlüssen der letzten Jahre teilhaben zu lassen. Jetzt heisst es, am Ball bleiben, um die Weichen weiterhin richtig zu stellen.

Neben diesem Highlight sind die Planungen in der IT-Infrastruktur erwähnenswert. Unter Federführung der Finanzverwaltung wird die Einführung eines neuen ERP-Systems vorangetrieben. ERP steht für Enterprise Resource Planning und meint ein System, das zentrale Prozesse eines Unternehmens unterstützt. Die aktuelle Lösung ist in die



Jahre gekommen und wird voraussichtlich nicht mehr weiterentwickelt. Deshalb wurde 2018 ein Projekt zur Erneuerung des bestehenden Systems in die Wege geleitet. Im Frühling 2019 wird das Submissionsverfahren abgeschlossen und danach das Migrationsprojekt gestartet. Mit dieser Umstellung leistet die Finanzverwaltung einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der Gemeindeverwaltung und ist damit für die Herausforderungen der Digitalisierung bestens gerüstet.

2017 strapazierten in der Steuerabteilung personelle Veränderungen den Betrieb (vgl. Jahresbericht 2017). Infolgedessen musste für die Bewältigung des Veranlagungsrückstandes auf externe Ressourcen zurückgegriffen werden. Im Berichtsjahr war die Abteilung wieder auf Kurs, zum einen durch den neuen Leiter Steuern, zum anderen durch die Einführung eines Steuersekretariats, das den Einwohnern und Einwohnerinnen als Auskunftstelle zur Verfügung steht und als neuer Dienst einen echten Mehrwert bedeutet.



Departement Hochbau/Immobilien

Vorsteher: René Nusch

Stellvertretung: Giorgio Lüthi

Was den Bereich Hochbau betrifft, verzeichnete die Bauverwaltung im Berichtsjahr eine Zunahme der Bauvorhaben. Das neue Zonenreglement hat sich im Rahmen von Bauanfragen und deren Umsetzung sehr gut bewährt. Entsprechend konnten Gesuchsteller nun mehrheitlich ihre Vorstellungen verwirklichen. So wurde z. B. vermehrt die neue Möglichkeit genutzt, in der 1-geschossigen Wohnzone, bei geringerer Fassadenhöhe, Einfamilienhäuser mit 2 Vollgeschossen zu projektieren. Nach altem Recht waren in der 2-geschossigen Wohnzone wie auch in den Wohn- und Geschäftszonen grundsätzlich nur Hauptbauten mit Sattel- respektive Mansarddach zulässig. Dank der neuen Regelung sind in den genannten Zonen nun auch Hauptbauten mit Flachdach und Attikageschoss möglich. Etliche entsprechend eingereichte Gesuche zeugten von einer grossen Beliebtheit dieses Baustils.

Aufgefallen sind im vergangenen Jahr aber nicht nur die Veränderungen an privaten Bauvorhaben, sondern auch die ausserordentlich schöne Gestaltung des öffentlichen Raumes durch den Grünflor der Gemeindegärtnerei. Die prächtige saisonale Bepflanzung ist bei der Bevölkerung auf ein sehr positives Echo gestossen. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch die Mitarbeitenden des Werkhofes, die in Eigenarbeit das Gewächshaus in Stand gestellt haben. Mit den durch die Gärtnerei und deren Lernende gezogenen Pflanzen konnten Kreuzungen, Strassenübergänge und gemeindeeigene Rabatten kostengünstig verschönert werden.

Auch der Spielplatz und der Freiraum rund um das Schulhaus Lange Heid erhielten nach der Fertigstellung ein Facelifting. Wege wurden neu gelegt und Sitzmöglichkeiten neu geschaffen. Die in die Jahre gekommen Spielgeräte wurden ersetzt und eine Spiellandschaft mit

mechanischer Wasserpumpe geschaffen. Der Spielplatz ist nun wieder ein Ort zum Verweilen für Familien und Kinder.

Als weiteres nennenswertes Projekt konnte die Renovation des Werkhofs abgeschlossen werden. Im Zuge der Erneuerung wurde das Dach nicht nur neu eingedeckt, sondern auch isoliert. Vorausschauend wurden die Vorbereitungen getroffen, um eine Solaranlage auf dem Dach zu installieren.

Departement Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit

Vorsteherin: Heidi Frei

Stellvertretung: René Nusch

Das Departement Soziales, Gesundheit, Kultur und Freizeit ist sehr breit aufgestellt. Neben der traditionellen Sozialhilfe gehören dazu auch die Fachstelle Integration, die Koordinationsstelle für das Alter, die Förderung der frühen Kindheit, der Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) und das Asylwesen. Zudem stehen wir in sehr engem Kontakt mit der Spitex, der Stiftung Hofmatt und den Angeboten für Wohnen im Alter. Ausserdem werden hier auch die Beitragsgesuche für Kultur- und Freizeitanlässe bearbeitet. Ebenso gehören die Bibliothek und die Pilzkontrolle in diese umfassende Abteilung.

In den letzten Jahren wurde besonders in den Bereichen «Alter», «Integration» und «Förderung der frühen Kindheit» viel Aufbauarbeit geleistet. Durch die Heterogenität der Abteilung sind übergreifende Projekte einfach möglich und auch gewünscht. Die Bibliothek eignet sich beispielsweise für die Vernetzungsarbeit mit den vorgenannten Bereichen sehr gut. Wie nach jeder Aufbauarbeit angezeigt, haben wir uns im Berichtsjahr vor allem auf die Konsolidierung und Qualitätskontrolle konzentriert. Für den erfolgreichen Fortbestand von neuen Angeboten ist das Erlangen von Stabilität von grosser Wichtigkeit.

Dass die Projektgrösse nicht massgebend für die Zufriedenheit der Bevölkerung ist, zeigen die folgenden Beispiele: Auf Initiative einiger aktiver Einwohnerinnen hat der Gemeinderat beschlossen, die Gründung eines Familienzentrums (FAZ) zu unterstützen und mit den Betreiberinnen eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Bereits im August durften die Verantwortlichen zur Eröffnung einladen und seither erfreuen sich viele Kinder mit ihren Eltern am neuen Angebot. Die Anregung einer Einwohnerin an den Seniorenrat, eine Sitzbank an der Bushaltestelle Gartenstadt aufzustellen, konnte unkompliziert in Zusammenarbeit mit dem Werkhof und dem Grundeigentümer umgesetzt werden. Fazit: Auch kleinere Projekte gehören zu den Aufgaben einer attraktiven Gemeinde.





Departement Tiefbau

Vorsteher: Daniel Altermatt

Stellvertretung: Lukas Lauper

Wasser: lebenswichtig und manchmal bedrohlich, schwierig zu bändigen. In der Nacht vom 4. auf den 5. August 2018 hat sich das wieder einmal in aller Deutlichkeit gezeigt: Aufgrund der Trockenheit gab es vermutlich Senkungen in der Schotterterrasse oberhalb der Pumpwerkstrasse und so barst eine grosse, gut 70 Jahre alte Gusseisenleitung. Fast ein ganzes Reservoir Wasser ergoss sich auf den Acker, hob einen Krater aus und verwandelte das Stoppelfeld in einen See. Die umliegenden Gebäude blieben zum Glück verschont.

Wasser pumpen, speichern, verteilen – aber auch einsammeln und als Abwasser wieder abführen. Im vergangenen Jahr zeigten sich die Herausforderungen auf allen Stufen: Unsere Pumpwerke im Siedlungsgebiet müssen ersetzt werden. Die Inspektion des Reservoirs Weihermatt ergab Sanierungsbedarf. Aufgrund neuerer Risikobetrachtungen sollte unser Leitungsnetz besser mit den umliegenden verbunden werden. Es begannen die Arbeiten am Lehenrain für den neuen Meteorwasserkanal ins Dorf und der Kanton plant ein neues Mischwasserbecken im Gstad. Alles Aufgaben, die uns noch über Jahre hinweg beschäftigen werden.

Sichtbarer für alle sind da die Veränderungen im Strassenbild: Die Sanierung der Pumpwerkstrasse, die behindertengerechten Stationen entlang der Ortsbus-Linie 58, eine weitere Tranche beim Ersatz der alten Strassenleuchten und zu guter Letzt erhielten die Schiffli-Parzelle beim Schaulager und die Kreuzung beim Schulhaus Löffelmatt je einen neuen, öffentlichen Brunnen.

Eines ist sicher: Dem Tiefbau geht die Arbeit nie aus.



Departement Raum und Umwelt

Vorsteher: Lukas Lauper

Stellvertretung: Heidi Frei

Die fruchtbare Zusammenarbeit der Birsstadt-Gemeinden wird immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit - sei es im Rahmen der Energieregion mit einem gemeinsamen Konzept zu Ladestationen für Elektromobile, der Birsparklandschaft mit dem Verständnis, dass Landschaft, Natur und Erholung nicht an den Gemeindegrenzen Halt macht oder der Raumplanung, wo es mittlerweile Standard ist, dass die Birsstadt zu Vorhaben der Gemeinden gemeinsam Stellung nimmt.

Das Gebiet Schänzli in Muttenz entwickelt sich zukünftig von einer Pferderennbahn zu einem Erholungs- und Naturgebiet. Bei diesen Bestrebungen ist den Gemeinden Muttenz und Münchenstein klar, dass die benachbarte Brüglinger Ebene und das Areal Schänzli nicht separate Inseln sind, sondern sich gegenseitig ergänzen. Dementsprechend haben schon erste Kontakte stattgefunden, um die Planung gemeinsam abzustimmen.

Seit Beginn des Berichtsjahres sind die neuen Zonenvorschriften Siedlung in Kraft. Noch nicht abgeschlossen sind die Themen Schutz- und Schonzonen. Im Juli des Berichtsjahres konnte der Gemeinderat die entsprechenden Regelungen zu Händen der kantonalen Vorprüfung verabschieden.

Für die Stärkung des Gstad und des Gebietes rund um den Bahnhof wurden im Berichtsjahr zwei Meilensteine erreicht: Die Gemeindeversammlung vom 12. März genehmigte den Quartierplan «Parzelle 799» beim Bahnhof.

Im Juni konnte der Bevölkerung das Ergebnis des Studienauftrages «Areal van Baerle» anhand einer digitalen Ausstellung vorgestellt werden. Der Ansatz eines papierlosen, vollständig in 3D erarbeiteten zweistufigen (Städtebau/Architektur) Studienauftrages wusste zu überzeugen und fand ein Echo in mehreren Fachpublikationen. Auf Basis des Studienauftrages wird nun in der Folge der Quartierplan erarbeitet.



Der Gemeinderat stellte sich beim Polit-Apéro den Fragen der Bevölkerung

Volks- abstimmungen & Wahlen

1. Volksabstimmungen & Wahlen

Abstimmungsergebnisse vom 4. März

Stimmberechtigte: 7'782

Stimmbeteiligung: 50,5 %

Eidgenössische Vorlagen

Der Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021 wurde mit 3'084 Ja-Stimmen zu 598 Nein-Stimmen angenommen.

Die Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren) wurde mit 2'898 Nein-Stimmen zu 998 Ja-Stimmen abgelehnt.

Kantonale Vorlagen

Zur Änderung der Verfassung gemäss Beschluss des Landrats vom 28. September 2017 betreffend Unvereinbarkeit der gleichzeitigen Mitgliedschaft in Regierungsrat Baselland und Bundesversammlung:

Der Frage: Wollen Sie, dass die Mitglieder des Regierungsrates nicht gleichzeitig der Bundesversammlung angehören können (Änderung der Verfassung gemäss Beschluss des Landrats vom 28. September 2017) wurde mit 3'119 Ja-Stimmen zu 438 Nein-Stimmen zugestimmt. Die Initiative «Stimmrecht mit 16» vom 8. September 2016 wurde mit 3'003 Nein-Stimmen zu 749 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Initiative «Stimmrecht für Niedergelassene» vom 8. September 2016 wurde mit 2'801 Nein-Stimmen zu 909 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Initiative «Faire Kompensation der EL-Entlastung» (Fairness-Initiative) vom 3. November 2016 wurde mit 1'834 Ja-Stimmen zu 1'500 Nein-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnisse vom 10. Juni

Stimmberechtigte: 7'773

Stimmbeteiligung: 31,96 %

Eidgenössische Vorlagen

Die Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)» wurde mit 1'815 Nein-Stimmen zu 624 Ja-Stimmen abgelehnt.

Das Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS) wurde mit 1'769 Ja-Stimmen zu 660 Nein-Stimmen angenommen.

Kantonale Vorlagen

Die Änderung des Bildungsgesetzes (Stufenlehrpläne Volksschule, Gegenvorschlag des Landrats zur zurückgezogenen formulierten Gesetzesinitiative «JA zu Lehrplänen mit klar definierten Stoffinhalten und Themen» wurde mit 1'950 Ja-Stimmen zu 311 Nein-Stimmen angenommen.

Die nicht formulierte Initiative «Stopp der Überforderung von Schüler/-innen: Eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt» wurde mit 1'683 Nein-Stimmen zu 646 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung des Bildungsgesetzes (Ersatz Bildungsrat durch Beirat Bildung) wurde mit 1'413 Nein-Stimmen zu 856 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (Aufhebung der Gebührengrenze) wurde mit 1'420 Ja-Stimmen zu 840 Nein-Stimmen angenommen.

Resultate der Ersatzwahl eines Richters bzw. einer Richterin des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft West für den Rest der Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022:

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| - Messerli Marie-Caroline | 524 Stimmen |
| - Spiess Fabia | 764 Stimmen (gewählt) |
| - Andere | 57 Stimmen |

Abstimmungsergebnisse vom 23. September

Stimmberechtigte: 7'760

Stimmbeteiligung: 34,7 %

Eidgenössische Vorlagen

Der Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege wurde mit 1'970 Ja-Stimmen zu 702 Nein-Stimmen angenommen.

Die Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» wurde mit 1'607 Nein-Stimmen zu 1'062 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» wurde mit 1'830 Nein-Stimmen zu 815 Ja-Stimmen abgelehnt.

Resultate der Ersatzwahl des Kindergarten- und Primarschulrates für die Amtsperiode vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2020:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| - Kolter-Furrer Viviane Claire, glp | 923 Stimmen (gewählt) |
| - Dr. Moll Christine, parteilos | 1'132 Stimmen (gewählt) |
| - Takacs Renate, SP | 762 Stimmen |

Abstimmungsergebnisse vom 25. November

Stimmberechtigte: 7'735

Stimmbeteiligung: 47,6 %

Eidgenössische Vorlagen

Die Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» wurde mit 2'074 Ja-Stimmen zu 1'504 Nein-Stimmen angenommen.

Die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» wurde mit 2'477 Nein-Stimmen zu 1'137 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten) wurde mit 2'293 Ja-Stimmen zu 1'312 Nein-Stimmen angenommen.

Kantonale Vorlagen

Die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern vom 28. Juni 2018 (Gegenvorschlag des Landrats zur zurückgezogen formulierten Gesetzesinitiative «Für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten») wurde mit 2'498 Ja-Stimmen zu 727 Nein-Stimmen angenommen.

Die formulierte Gesetzesinitiative «Ja zur Prämienverbilligung» («Prämien-initiative») vom 22. Juni 2017 wurde mit 1'731 Ja-Stimmen zu 1'666 Nein-Stimmen angenommen.

Die Teilrevision des Gerichtsorganisations- und Prozessrechts (Verfassungsänderung betreffend Wahlen Zivilkreisgerichte) wurde mit 2'606 Ja-Stimmen zu 459 Nein-Stimmen angenommen.

Resultate der Ersatzwahl einer Präsidentin bzw. eines Präsidenten des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft West für den Rest der Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022:

- Linder Andreas	1'211 Stimmen (gewählt)
- Schwestermann Mark-Anthony	507 Stimmen
- Andere	38 Stimmen

Gemeinde- versammlung

2. Gemeindeversammlung

2.1 Behandelte Geschäfte

An drei Versammlungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

12. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
- Beitritt zum Verein Birsstadt
- Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz / Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement Heiligholz Ost
- Genereller Entwässerungsplan (GEP) Gebiet Brüglinger Ebene
- Genereller Entwässerungsplan (GEP) Münchenstein / Neubau Sauberwasserleitung (WAR) / Baumgartenweg - Lehenrain - Tramstrasse Massnahmen zum Lehenrain / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Quartierplan Parzelle Nr. 799
- Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz / Unentgeltliche Bestattung / Erheblicherklärung
- Verschiedenes:
 - Mündliche Beantwortung: Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes i. S. Änderung Reklamereglement
 - Mündliche Information: Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz i. S. Teilrevision Abwasserreglement / Entgegennahme

21. Juni

- Jahresbericht 2017
- Jahresrechnung 2017
- Verschiedenes:
 - Mündliche Information: Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Jürg Berger und 14 Mitunterzeichnenden i. S. Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement Neuwelt Quartier / Entgegennahme
 - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Simon Furler i. S. Wirksamkeit Parkierreglement
 - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Sergio Viva im Namen der Grünen i. S. Quartierplanungen

10. Dezember

- Bottmingerstrasse / Korrektur / Erneuerung / Genehmigung Verpflichtungskredit
- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes i. S. Teilrevision des Abwasserreglements im Bereich Meteorwasser
- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes i. S. Teilrevision des Friedhofreglements – Einführung einer unentgeltlichen Bestattung
- Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2023 des Allgemeinen Haushalts und der Spezialfinanzierungen
- Budget 2019

- Verschiedenes:

- Mündliche Beantwortung: Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes i. S. Gliederung der Benutzerinnen und Benutzer von Betreuungsangeboten (Unterstützungsstufen der Schulergänzenden Betreuung)

- Mündliche Berichterstattung: Zwischenbericht über die regierungsrätliche Beurteilung der Signalisationshoheit der Gemeinde im Falle öffentlich genutzter Privatstrassen sowie über den Stand der Arbeiten betreffend die Anträge gemäss § 68 des Gemeindegesetzes i. S. Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement Quartier Neuwelt und Umtriebsgebühren für nachträgliches Vorweisen der Jahresparkkarte; beide anlässlich der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018 vom Gemeinderat entgegengenommen.

2.2 Im Berichtsjahr eingereichte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

12. März

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger und 14 Mitunterzeichnenden i. S. Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement Neuwelt Quartier.

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018 entgegengenommen. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.

21. Juni

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Antonio Madeira i. S. Umtriebsgebühren für nachträgliches Vorweisen der Jahresparkkarte bei Busse für Jahresparkkartenbesitzer. Der Antrag wurde entgegengenommen.

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.

10. Dezember

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Dieter Rehmann i. S. Förderung des Spielgruppenbesuchs von Münchensteiner Kindern im Vorschulalter durch Objekt- und Subjektfinanzierung durch die Gemeinde. Der Antrag wurde entgegengenommen.

2.3 Im Berichtsjahr behandelte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz von Stefan Dietzi und Marilyn Ramirez Vargas sowie von Salome und Michael Zumbrunn-Eng i. S. Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements Heiligholz Ost.

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. September 2017 entgegengenommen. Die Gemeindeversammlung hat der Ausdehnung des Geltungsbereichs des Parkierreglements Heiligholz Ost am 12. März 2018 zugestimmt.

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Haydn im Namen der SVP i. S. Teilrevision des Abwasserreglements.

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen. An der Gemeindeversammlung vom 12. März 2018 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 hat dem Vorschlag des Gemeinderates zur Überarbeitung des Abwasserreglements, vorbehältlich der Zustimmung der Bau- und Umweltschutzdirektion, mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2019 zugestimmt.

Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Stefan Haydn im Namen der SVP i. S. Teilrevision des Friedhofreglements – Einführung einer unentgeltlichen Bestattung.

Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 entgegengenommen und an der Gemeindeversammlung vom 12. März 2018 erheblich erklärt. Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 hat dem Gegenvorschlag und dem Ergänzungsantrag des Gemeinderates zugestimmt.

2.4 Anfragen nach § 69 Gemeindegesetz

12. März

- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Simon Furler i. S. Wirksamkeit Parkierreglement. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018 mündlich beantwortet.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Sergio Viva im Namen der Grünen i. S. Quartierplanungen. Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018 mündlich beantwortet.

21. Juni

Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Dieter Rehmann im Namen der Sozialdemokratischen Partei (SP) Münchenstein i. S. Gliederung der Benutzerinnen und Benutzer von Betreuungsangeboten. Die Anfrage wurde entgegengenommen und an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 mündlich beantwortet.

Resolutionen und Petitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Petitionen oder Resolutionen eingereicht.

Kommissionen & Arbeitsgruppen

3. Kommissionen & Arbeitsgruppen

3.1. Gemeindebehörden

Gemeindekommission

Mitglieder

Knörzer Andreas (Präsident bis 30.6.), Gerber Urs (Präsident ab 1.7.), Gehrig Monique (Aktuarin bis 30.10.), Göppert Henjo (ab 1.7.), Guex Sandra, Harder Berger Yvette, Haydn Stefan, Koller Adil, Locher Miriam, Lüscher Ursula, Rammelmeyer Dieter, Regez Catherine (bis 30.6.), Rehmann Dieter, Reich Markus, Somalvico Eva (Aktuarin ab 26.11.), Stoppa Susanne (ab 23.4.), Suter Susanne, Viva Sergio

Gemäss §88 des kantonalen Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) können die Einwohnergemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation eine Gemeindekommission einführen. Diese berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung, stellt ihr Antrag und kann entweder für sich alleine oder in Verbindung mit dem Gemeinderat oder anderen Gemeindebehörden als Wahlbüro für die nicht durch das Volk zu wählenden Behörden sowie für die Gemeindeangestellten eingesetzt werden.

Die Gemeindekommission hat im Berichtsjahr an drei ordentlichen Sitzungen die Geschäfte der Gemeindeversammlung vorbereitet und beraten. Wie üblich standen an zwei Sitzungen die Finanzen im Vordergrund: im Juni die Diskussion des Finanzergebnisses des Vorjahres und im November der Aufgaben- und Finanzplan sowie die Budgets für das kommende Jahr.

Weitere Schwerpunkte waren unter anderem der Quartierplan Parzelle 799, der Generelle Entwässerungsplan, der Beitritt zum Verein Birsstadt, die Korrektur/Erneuerung der Bottmingerstrasse und die Teilrevision des Friedhofreglements.

Musikschulrat

Mitglieder

Reich Eveline (Präsidentin), Bereuter Katharina (Vertretung Lehrpersonen), Locher Jeanne (Gemeinderätin), Sacharuk Nicole (Aktuarin), Schild Thomas (Leitung Musikschule), Stoll Meret (Vertretung Schulrat), Suter Susanne (Vizepräsidentin), Zumbrunn Michael

Die gesetzliche Grundlage des Musikschulrates ist das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft und die darin enthaltene Verordnung (SGS 640). Der Musikschulrat bearbeitete im Berichtsjahr an fünf Sitzungen folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Personelles (Neuanstellung im Fach Akkordeon, Umfang- und Pensenveränderungen)
- Überarbeitung und Anpassung des aktuellen Schulprogramms an die Neuansforderungen des Kantons Basel-Landschaft
- Erarbeitung und Verabschiedung einer Geschäftsordnung des Musikschulrates

Veranstaltungen:

- 9. Januar: Weiterbildung Musiklehrpersonen
- 28. April: Instrumentalvorstellung, Schnuppermöglichkeit für Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 4. Primarschule
- 2. bis 8. Mai: Woche der offenen Türe in der Musikschule für interessierte Eltern und deren Kinder (Besuchsmöglichkeit direkt im Unterricht)
- 10. bis 13. Mai: Europäisches Jugendchorfestival
- 2. Juni: Stufenprüfungen «Notenschlüssel» mit 70 Schülerinnen und Schülern
- 3. Juni: Diplomkonzert Stufenprüfungen «Notenschlüssel»
- 11. Juni: Konzert Talentförderung BL
- 16. Juni: Einweihung Neubau Schulhaus Lange Heid
- 23. Juni: Konzert Regio-Orchester
- 24. Juni: Konzert Voices
- 6. bis 12. Oktober: Musiklager im Schwarzwald mit Thema «Oscar»
- 15. bis 17. November: Musiktheateraufführung «Oscar»
- 30. November: Jubiläumsanlass der Bürgergemeinde
- ausserdem: insgesamt 23 Schülerkonzerte respektive Musizierstunden

Anzahl Kurse Musikschule

2. Semester 2017/2018	695 Kursbelegungen (Vorjahr: 706)	35 Lehrpersonen (Vorjahr: 36)	309.75 Lektionen/Woche (Vorjahr: 310)
1. Semester 2018/2019	650 Kursbelegungen (Vorjahr: 698)	35 Lehrpersonen (Vorjahr: 35)	302.5 Lektionen/Woche (Vorjahr: 314.75)

Schulrat Kindergarten/Primarschule

Mitglieder

Guex Sandra (Präsidentin), Grüninger Cécile (bis 30.6.), Gugger Hanspeter, Kolter Viviane (ab 16.10.), Locher Jeanne (Gemeinderätin), Moll Christine (ab 16.10.), Regez Catherine (bis 30.6.), Stoll Meret, Würsch Mathias

Der Schulrat ist die Aufsichtsbehörde des Kindergartens, der Primarschule und der therapeutischen Dienste in Münchenstein. Er nimmt dabei einerseits strategische Funktionen wahr, andererseits übt der Schulrat als Anstellungsbehörde oder Beschwerdeinstanz auch Arbeitgeberfunktionen aus. Im Berichtsjahr wurden an zwölf Sitzungen folgende Geschäfte behandelt:

Behandelte Geschäfte, jährlich wiederkehrend:

- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen von Kindern
- Budgets von Kindergarten, Primarschule und Logopädie
- Auswahl und Anstellung von Lehrkräften mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Interne Evaluation der Schulen
- Prüfung von Urlaubsgesuchen von Lehrkräften

- Dispensationsgesuche/Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Beratung, Bewilligung und Anpassung der Schulprogramme

Behandelte Geschäfte, nicht jährlich wiederkehrend:

- Kooperation Kindergarten/Primarschule
- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erziehungszusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Lösen von Schnittstellenproblemen mit Gemeinderat und Schulleitung
- Delegation an Vernetzungstreffen Frühe Förderung
- Mehrmonatige Erfassung Schulleitungs-Arbeitsstunden pro Aufgabenbereich
- Interne Evaluation: Verabschiedung Bericht zur Befragung Hausaufgaben 2017/2018
- Verabschiedung Konzept Praktikant/in im Kindergarten Münchenstein
- Verabschiedung Konzept Zivildienstleistende
- Verabschiedung Konzept Krisenmanagement
- Behandlung zweier Rekurse
- Genehmigung Schulprogramm

Angaben Klassengrösse

Kindergarten

Im 2. Semester 2017/18 besuchten 202 (Vorjahr: 195) und im 1. Semester 2018/19 besuchten 217 (203) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2017/18 wurden 12 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen mit Voll- und Teilzeitpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache sowie im 1. Semester 2018/2019 12 (12) Kindergartenklassen von 23 (22) Kindergärtnerinnen geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 130 %.

Primarschule

Im 2. Semester 2017/18 umfasste die Primarschule 616 (Vorjahr: 620) Schüler/innen in 36 (36) Klassen, nämlich 33 (33) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklassen.

Im 1. Semester 2018/19 umfasste die Primarschule 614 (611) Schüler/innen in 36 (36) Klassen, nämlich 33 (32) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse.

Es unterrichteten im 2. Semester 2017/18 90 (90) Lehrkräfte mit Voll- und Teilzeitpensen und im 1. Semester 2018/19 85 (86) Lehrkräfte mit Voll- und Teilzeitpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, ISF, FU, Sozialpädagoginnen und Werklehrerinnen.

Der Grundkurs der Jugendmusikschule ist im Stundenplan Primarschule integriert.

Bericht Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst Münchenstein teilten sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde 3,3 Vollzeitstellen. Für die Leitung des Logopädischen Dienstes standen zusätzlich 4,5 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 45 (Vorjahr: 50) logopädische Abklärungen durchgeführt (88 (89) Einheiten à 50 Minuten). 24 (17) Mädchen und 21 (33) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 37 (43) logopädische Kontrollen statt (41 (46) Einheiten à 50 Minuten).

Mit insgesamt 155 (141) Kindern im Alter von 3 bis 18 Jahren wurden 2'877 (2'855) Therapiektionen durchgeführt.

Schüler und Schülerinnen aus dem Kindergarten, aus den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse sowie 2 Jugendliche der Sekundarstufe I und 1 Jugendlicher der Sekundarstufe II erhielten eine logopädische Therapie.

Auch 6 Kinder aus dem Integrationskindergarten und 7 Kinder der 1. und 3. Integrationsklasse wurden regelmässig logopädisch betreut. Bei 16 (16) Kindern im Vorschulalter wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

Sozialhilfebehörde

Mitglieder

Reich Markus (Präsident), Bischofberger Anton, Frei Heidi (Gemeinderätin), Gallandre Ursula, Lüthi Sylvia, Meyer Raffael, Stämpfli Brigitte (ab 1.2.)

Im Berichtsjahr traf sich die Sozialhilfebehörde zu 11 (Vorjahr: 11) ordentlichen Sitzungen.

Ergänzt wurden diese Zusammenkünfte durch Anhörungen in besonderen Unterstützungsfällen durch das Präsidium oder das Vizepräsidium. Die einzelnen Behördenmitglieder besuchten wiederum etliche Schulungsveranstaltungen des Kantons zu sämtlichen Themenbereichen der Sozialhilfe, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Sodann fanden verschiedene Sitzungen mit der Firma ORS und mit dem Anbieter des Projekts «Lookout» statt. Letzteres auch im Hinblick auf die im Jahre 2019 erhöhten Anforderungen des Bundes in Bezug auf die Integrationsbemühungen auf Kantons- bzw. Gemeindeebene.

Im Herbst hat das Kantonale Sozialamt die Arbeit der Sozialen Dienste der Gemeinde Münchenstein bzw. der Sozialhilfebehörde im Rahmen der Oberaufsicht des Kantons aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Kontrolle (sogenannte «Audits») einer vertieften Überprüfung unterzogen. Sämtliche Sozialhilfedienste im Kanton Basel-Landschaft werden auf diese Weise periodisch kontrolliert. Den Sozialen Diensten bzw. der Sozialhilfebehörde wurde dabei von Seiten des Kantons durchwegs eine sehr gute Arbeit bescheinigt.

Nach wie vor wird in der Gemeinde Münchenstein im Rahmen der sozialen und beruflichen Integration grosser Wert auf die Erlangung der Deutsch-Sprachkompetenz gelegt. Die spezifisch auf hier wohnhafte Bezüger zugeschnittenen Deutschkurse inkl. Hausaufgabenhilfe wurden noch ausgebaut.

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen einer unvermindert hohen Zahl von Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutiv-auftrages wurden u. a. sodann folgende Themenbereiche behandelt:

- Anpassungen behördlicher Grundsatzentscheide und Ausarbeitung von behördeninternen Richtlinien
- Optimierung von Verfahrensabläufen
- Behandlung von Einsprachen gegen Entscheide der Behörde
- Nachforschungen in Verdachtsfällen von missbräuchlichem Sozialhilfebezug

Unverändert hoch ist im Zusammenhang mit der Zahl von Sozialhilfeunterstützungen auch die Belastung der Sozialen Dienste, die auch aufgrund gestiegener Anforderungen durch Bund und Kanton nicht geringer wird. Es bedarf grosser Anstrengungen aller Beteiligten, um die hohe Qualität der Arbeit aufrecht zu erhalten.

3.2. Kontrollorgane

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Mitglieder

Lüscher Ursula (Präsidentin), Harder Berger Yvette, Haydn Stefan (Vizepräsident), Knörzer Andreas, Locher Miriam

Die gesetzliche Grundlage der seit 1972 bestehenden GPK sowie deren Aufgaben sind definiert durch § 101 bis § 103 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft. Die GPK fasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem in der Regel an der März-Gemeindeversammlung Kenntnis genommen wird. Der Bericht wird entweder im entsprechenden Ratsschlag veröffentlicht oder an der Gemeindeversammlung aufgelegt. Er kann zudem von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die Mitglieder der GPK trafen sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen, um die laufenden Prüfungsgeschäfte zu organisieren und sich zu beraten. Das periodische Jahresgespräch fand mit der Leitung des Werkhofs statt.

Die Prüfungen selbst wurden in Delegationen ausgeführt. Die GPK unterzog im Berichtsjahr folgende Geschäftsfelder einer vertieften Prüfung

- Organisation Wahlbüro
- Organisation Gemeindebibliothek
- Organisation und Geschäftsgang KESB Birstal
- Vergabewesen von Turnhallen

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mitglieder

Masciadri Raffaello (Präsident), Ambord Zumbach Karin (bis 31.3.), Grüniger Matthias (ab 1.7., Vizepräsident), Knörzer Simon (bis 30.6.), Roller Brigitte (ab 1.7.), Scherrer Christa, Thomann Urs

Die Aufgaben und Befugnisse dieses Kontrollorgans sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft (Gemeindegesezt (GmG), siehe §98 bis §100) geregelt. Die RPK prüft die Rechnungslegung der Einwohnergemeinde und von weiteren Institutionen mit Gemeindebeteiligung (KESB, Zweckverbände etc.) nach anerkannten Revisionsgrundsätzen (§99 GmG). Die Details der kantonsweit gültigen Rechnungslegung sind in der Verordnung über die Rechnungslegung der Einwohnergemeinden (Gemeinderechnungsverordnung) niedergeschrieben.

Die RPK ist ein Organ der Legislative (Gemeindeversammlung) und übt in deren Auftrag die Oberaufsicht über die Exekutive (Gemeinderat) im Bereich des Rechnungswesens aus. Die RPK ist ein unabhängiges Kontrollorgan, das direkt dem Regierungsrat unterstellt und daher nicht mit anderen Kommissionen vergleichbar ist.

Die RPK hat im Frühling die Rechnung 2017 und im Herbst das Budget 2019 in total 158 Sitzungs- und 78 Heimarbeitsstunden geprüft. Die Schwerpunktprüfung der Funktion «Soziale Sicherheit» des Rechnungsjahres 2016 wurde mit einem entsprechenden Bericht abgeschlossen.

Die RPK konnte ihr Budget von CHF 12'500.00 mit einem effektiven Aufwand von CHF 10'207.00 einhalten. Für das Budget 2019 wird die RPK CHF 11'000.00 zur Verfügung haben. Zusätzlich hat die RPK einen Budgetbetrag von CHF 15'000.00 für die Beratung durch ein externes Revisionsunternehmen beantragt und erhalten. Es ist geplant, die Prüfung der Jahresrechnung teilweise oder vollständig einem externen Berater zu übertragen, während die RPK sich auf die Prüfung des Budgets und des Aufgaben- und Finanzplans konzentrieren wird.

3.3. Kommissionen mit behördlichen Befugnissen

Feuerwehrkommission

Mitglieder

Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, Vorsteher des Löschwesens), Amacher Arnold, Buser Jürg, Canetta Dominik (Vertreter Feuerwehr), Hammer Sandra (Vertreterin Feuerwehr), Hänggi Andreas (Leiter Allgemeine Dienste, ab 1.1.), Nguyen van Hiep (stv. Kommandant Feuerwehr), Waldvogel Fabian (Kommandant Feuerwehr)

Die gemäss Gemeindeordnung bestimmte Feuerwehrkommission vereint Repräsentanten von Feuerwehr, des Gemeinderates sowie von den politischen Parteien. Diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen, Lösungen zu erarbeiten und dem Gemeinderat beratend zur Seite zu stehen.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Gremiums statt, die sich mit der Beschaffung eines neuen Pionierfahrzeuges ohne Löschaggregat aus-

einandersetzte. Im Rahmen der Sitzung wurde ein Ausschreibungstext für das öffentliche Submissionsverfahren zur Beantragung an den Gemeinderat verabschiedet.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Münchenstein sind dem entsprechenden Tätigkeitsbericht auf Seite 73 zu entnehmen.

Gemeindeführungsstab (GFS)

Mitglieder

Siegrist Guido (Stabschef), Bätcher René (Feuerwehr), Bühler Jürg (Info Dienstchef, Stv. 1), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Kelterborn Peter (Ärztlicher Dienst), Lauper Lukas (Gemeinderat), Lüthi Stephan (Dienstchef Zivilschutz, Stv. 2), Stegmüller Rolf (Leiter Werkhof), von Arx Jasmin (Aktuarin). Bei Bedarf werden Fabian Waldvogel (Kommandant Feuerwehr) und Nicolas Tschamber (Kommandant Zivilschutz) beigezogen.

Der GFS basiert auf dem kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz.

Zu Beginn des Berichtsjahres hat Guido Siegrist den langjährigen Leiter des GFS, Jürg Bühler, als neuen Stabschef abgelöst. Jürg Bühler bleibt weiterhin im GFS als Informationschef und erster Stellvertreter des Stabschefs tätig. Durch die Neustrukturierung des Amtes für Militär- und Bevölkerungsschutz AMB kommt es beim Zivilschutz sowie beim GFS zu einigen Änderungen, vor allem die Aus- und Weiterbildung betreffend.

Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier Rapporte statt. Gemeinsam mit dem Zivilschutz wurde eine ganztägige Übung mit einem Hochwasser-Szenario durchgeführt, die nach einigen Startschwierigkeiten von allen Teilnehmenden als sehr positiv bewertet wurde. Es wurde der Wunsch laut, künftig eine bis zwei Übungen pro Jahr durchzuführen. Überdies wurden gemeinsam mit der kantonalen Fachstelle drei Rapporte sowie ein Ausbildungstag durchgeführt.

Wahlbüro

Mitglieder

Gerber Urs (Präsident), Buess Evelyne, Gallandre David, Gallandre Ursula, Götz Gerhard, Grass Sina, Gröbli Jürg, Grossglauser Andreas, Guex Sandra, Gugerli Rebecca, Hänni Fritz, Haydn Stefan, Keller Valentin, Knörzer David, Knörzer Simon, Kohler Daniel, Koitka Pamela, Koller Adil, Kolter Viviane, Raas Bruno, Rammelmeyer Dieter, Renz Nicole, Söhnlin Eléonore, Stämpfli Brigitte, Stämpfli John, Stoppa Susanne, Suter Susanne, Viva Dario, Viva Isabelle, Viva Marco, Viva Sergio, Weber Doris, Weyermann Dragana

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

Im Berichtsjahr fanden die folgenden vier Abstimmungstermine statt:

- 4. März: Stimmbeteiligung 50,5 %
- 10. Juni: Stimmbeteiligung 32,0 %

- 23. September: Stimmbeteiligung 34,7 %
 - 25. November: Stimmbeteiligung 47,6 %
- (weitere Informationen zu den Abstimmungen siehe auch Seite 14.)

3.4. Durch Gemeinderatsbeschluss eingesetzte Kommissionen und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Label Energiestadt

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident der Arbeitsgruppe), Degen Séraphine (Mitarbeitende Raumentwicklung), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Thomann Sandra (Mitarbeitende Tiefbau)

Das Gremium widmete sich auch im Berichtsjahr den Projekten des entsprechenden Massnahmenkatalogs. So wurde beispielsweise die bereits ausgewertete Energiebuchhaltung weiterbearbeitet. Diese stellt ein gezieltes Monitoring des Energie- und Ressourcenverbrauchs der Verwaltung dar und wurde über alle Gebäude einzeln und gemeinsam sowie über alle Jahre hinweg erfasst. In einem nächsten Schritt wurden die Grafiken und Ergebnisse interpretiert und gemeinsam mit den Hauswarten Schlüsse aus den Ergebnissen gezogen. So konnte aufgrund der Energiebuchhaltung beispielsweise ein defekter Wasserhahn identifiziert und repariert werden.

Weiter wurden wiederum Beiträge aus dem kommunalen Förderprogramm für thermische Solaranlagen, Wärmepumpen, Energieberatung und Energieanalyse, Haushaltsgeräte der besten Energieverbrauchs-kategorie und das Mobilitätsangebot «Jobticket» gefördert. Im Juni haben 28 Mitarbeitende der Gemeinde am schweizweiten «Bike to Work»-Challenge teilgenommen. Insgesamt legten die Teilnehmenden zusammen über 5'500 Kilometer mit ihren Fahrrädern zurück und setzten so ein Zeichen für die nachhaltige und emissionsarme Mobilität.

Im September wurde zum vierten Mal mit rund 200 Schulkindern der «Clean-Up-Day» im Rahmen des Projekts KLAR durchgeführt. Die 4.- bis 6.-Klässler wurden in ihrer jeweiligen Klasse an verschiedenen Posten zu den Themen Littering, Abfallentsorgung und Ressourcenschonung informiert und darauf sensibilisiert. Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass an dieser ungewohnten Lernumgebung und genossen ihre unüblichen «Klassenzimmer».

Die Zusammenarbeit in der Energie-Region Birsstadt wurde weitergeführt. Im Zentrum standen dabei drei verschiedene Studien im Rahmen der nachhaltigen Mobilität zu den Themen Mobilitätskonzept bei grösseren Projekten, regionale Parkplatzbewirtschaftung und Optimierung des Langsamverkehrs. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Studien fliessen in die zukünftigen Planungen der Gemeinde Münchenstein ein.

Des Weiteren beteiligten sich die Gemeinden der Energie-Region am Projekt «Velafrica». Im Rahmen dieser Aktion wurden alte Velos gesammelt, die in der Folge durch eine gemeinnützige Organisation gewartet und nach Afrika transportiert wurden.

Ausländerrat

Mitglieder

König Vivian (Leiterin Fachstelle Integration, Präsidentin), Awelker Yasmin (Schlüsselperson Eritrea), Clowes-Haug Melanie (Kanada/Expat), Fragueiro Bello Monica (Spanien), Ghebreyesus Mehret (Schlüsselperson Eritrea), Haliti Ajnore (Schlüsselperson Albanien), Hushmand Nadia (Schlüsselperson Afghanistan), Jovanovic-Levic Marina (Serbien), Khalil Sayid (Syrien), Kisacik Hüseyin (Schlüsselperson Türkei), Mohan-Petrini Siddarth (Indien/Sri Lanka), Urso Cataldo (Italien)

Der Ausländerrat dient als beratende Ebene für die Fachstelle Integration. Das Gremium vereint verschiedene Nationen und bringt insbesondere Anliegen der ausländischen Bevölkerung mit ein.

Im Berichtsjahr hat sich der Ausländerrat drei Mal getroffen und dabei unter anderem einen Wegweiser über das Schulsystem sowie Rechte und Pflichten von Eltern geschult und den jeweiligen Bedürfnissen der verschiedenen Communities angepasst. Daraus entstanden ist ein Handout.

Die Mitglieder des Ausländerrates unterliegen einer Fluktuation, die sich unter anderem durch Wegzug der Kommissionsmitglieder ergibt. Erfreulicherweise konnten die entstandenen Vakanzen besetzt werden. Der Ausländerrat setzt sich aus fünf Schlüsselpersonen und sieben weiteren Personen zusammen.

Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz

Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitz Bauausschuss), Berger Andreas (Leiter Raum und Umwelt, mit beratender Stimme), Desvoignes Roger (Technischer Experte Baugesuche, mit beratender Stimme), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Keller Thomas (Dipl. Architekt ETH, ab 4.9.), Nusch René (Gemeinderat), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Waldhauser Werner (HLK-Ingenieur HTL SIA, bis 30.6.)

Zusätzliche Mitglieder Bauausschuss Dreispitz

Blanckarts Thomas (Bau- und Verkehrsdepartement BS, Leiter Hochbauamt), Weis Martin (Christoph Merian Stiftung, Leiter Abteilung Immobilien)

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Bauausschusses statt. Die Kommission befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. mit grösseren Bauvorhaben und Überbauungen, Quartierplanungen aber auch mit Anwendungspraktiken der Zonenreglemente. Letzteres war erforderlich infolge zweier Beschwerdeverfahren in der Zuständigkeit der Baurekurskommission Basel-Landschaft. Die vom Bauausschuss abgegebenen Empfehlungen werden grundsätzlich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet. Das Berichtsjahr zeichnete sich wiederum durch intensive Begleitung und Prüfung von qualitätsvollen städtebaulichen Entwicklungen aus. Wo erforderlich, wurden die Projekte im direkten Dialog mit Investoren bzw. Projektverfassern zur besseren Entscheidungsfindung besprochen. Erwähnt seien u. a. der Quartierplan Spenglerpark sowie Studien für eine zeitgemässe Erneuerung der planungsrechtlichen Grundlagen Zollweiden.

Im Zusammenhang mit Hochhausprojekten wurde die Auswirkung des Schattenwurfs auf die Umgebung finalisiert (z. B. die mögliche Konstruktionsweise an verschiedenen Messtagen).

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Dreispitzareal wurde 2009 der Bauausschuss Dreispitz gegründet, der im Vergleich zum Bauausschuss zusätzlich Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) umfasst. Aufgrund der Lage des Areals – die Kantongrenze durchquert das Gebiet – ist eine Abstimmung über die Kantongrenze hinaus unumgänglich. Mangels relevanter Vorhaben im Gebiet Dreispitz fand im Berichtsjahr keine Sitzung des Bauausschuss Dreispitz statt.

Baukommission Schulhauserweiterung Lange Heid

Mitglieder

Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung, Vorsitz), Locher Jeanne (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Näf Andreas (Schulleitung), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin, bis 30.6.), Weidmann Peter (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

Da sämtliche Gestaltungsfragen und Materialisierungen anlässlich der Sitzung vom 14. Dezember 2017 geklärt werden konnten, traf sich die Baukommission im Anschluss zu keiner Zusammenkunft mehr. Entscheidungen zu Details wurden auf dem schriftlichen Weg behandelt. Überdies wurden die Mitglieder laufend über den Stand der Arbeiten informiert. Anlässlich der Schulhauseinweihung, die mit einem grossen Fest durch die Schule begangen wurde, konnten sich sämtliche Mitglieder der Baukommission ein Bild vom Ergebnis machen. Auch zahlreiche Mitglieder der Wettbewerbsjury fanden den Weg an das bunte Einweihungsfest.

Nach Vorliegen der Schlussabrechnung, die unter dem ursprünglich bewilligten Kredit liegt, wird die Baukommission voraussichtlich 2019 mit bestem Dank für die geleistete Arbeit der Mitglieder durch den Gemeinderat aufgelöst.

Dorfkernplanungskommission

Mitglieder

Nusch René (Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Desvoignes Roger (Bauverwaltung, Technischer Experte), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Rösch-Rütsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL)

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen der Dorfkerneplanungskommission statt. Die Kommission wurde 1968 eingesetzt und besteht somit bereits seit 50 Jahren. In deren Zuständigkeitsbereich fallen Bau- und Planungsfragen im Dorfkern (Teilzonenplan Siedlung Kernzone) sowie Fragen von bedeutenden schutzwürdigen Bauten im übrigen Gemeindegebiet.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr bildete die Sichtung von vier Kalkbrennöfen in der Einstellhalle bei der zum Abbruch vorgesehenen Liegenschaft Steinweg 15. Von den Öfen befanden sich drei in gut erhal-

tenem Zustand. Die Kantonale Denkmalpflege wurde entsprechend orientiert. Diese bot wiederum das Amt für Archäologie für die präzise Aufnahme der Kalkbrennöfen auf. Somit ist dieser Teil der Geschichte des Steinbruchs «Im Blinden» für die Nachwelt gut dokumentiert. Des Weiteren wurde auch die in der Bearbeitung befindliche Mutation der Schutz- und Schonzonen im Siedlungsgebiet der Gemeinde thematisiert, unter anderem mittels mehrerer Begehungen innerhalb der Schutzzonen.

Fachgruppe Integration

Mitglieder

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Beroud Eveline (Römisch-katholisches Pfarramt), Heitz Volker (Eckstein Birseck), Hofer Daniel (ORS), König Vivian (Leiterin Fachstelle Integration), Liechty Annina (Reformierte Kirche), Moreno Doris (Rotes Kreuz BL), Portmann Ursula (Quartierverein Lange Heid), Schneiter Eva (Mitarbeiterin Soziale Dienste), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), Wagner Sonja (Spitex), Wellauer Nicole (Mütter-/Väterberatung), Willa Josef (Römisch-katholisches Pfarramt), Zotter Cristina (Jugend- und Familienberatung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)

Die Fachgruppe Integration vernetzt lokale Institutionen, die sich im Bereich Integration engagieren, und eruiert Möglichkeiten, Synergien zu nutzen. Dank der Heterogenität der Gruppe sind die Themen sehr vielfältig und liefern ein umfassendes Bild über die Integrationsbemühungen in der Gemeinde. Im Berichtsjahr hat sich die Fachgruppe zu zwei Sitzungen getroffen.

Fachliche Begleitgruppe Alter

Mitglieder

Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Bollinger Daniel (Geschäftsleiter Stiftung Hofmatt), Bühler Joachim (Leiter Koordinationsstelle Alter), Fasel Roger (Präsident Verein Senioren Münchenstein), Iven Dorothée (Ärztin), Lüthi Sylvia (Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein), Perrenoud Markus (Pfarrer Reformierte Kirche), Schwaiger Martin (Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), Toggenburger Willy (Präsident Seniorenrat), Wagner Sonja (Geschäftsleiterin Spitex Birseck)

Die Fachgruppe vernetzt die lokalen Institutionen im Bereich Alter und koordiniert auf strategischer Ebene die Angebote in Münchenstein. Weiter unterstützt sie in beratender Funktion die Koordinationsstelle für das Alter. Das Gremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern kommunaler Organisationen zusammen, die sich im Bereich Alter engagieren. Jedes Mitglied bringt seine Aussensicht in die Fachgruppe ein und hilft so, die Altersarbeit auf allen Ebenen zu koordinieren. Die Sitzungen finden halbjährlich statt und helfen dabei, Anliegen und Wünsche der Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde frühzeitig zu erkennen.

Freiraum- und Naturschutzkommission

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Banga Christian (Bürgergemeinde), Gysin Hans (ehemals AG Naturschutz), Haas Susanne (Natur- und Vogelschutzverein), Inneman Florian (Projektleiter Raum und Umwelt), Perret Stephan (Leiter Gärtnerei), Studer Franziska (externe Fachperson)

Die Mitte 2017 ins Leben gerufene Freiraum- und Naturschutzkommission (FNK) berät den Gemeinderat im Hinblick auf Massnahmen in den namensgebenden Bereichen. Das Gremium hat sich im Berichtsjahr schwerpunktmässig mit der Erneuerung des Obstgartens auseinandergesetzt, die weitgehend abgeschlossen werden konnte. Neben ökologischen Themen befasste sich die FNK auch mit der Frage der Zugänglichkeit des Obstgartens. Eine Sensibilisierung für ökologische Anliegen setzt Erlebbarkeit voraus. Gleichwohl besteht bei frei zugänglichen Weihern häufig das Problem, dass (Gold-)Fische ausgesetzt werden.

Die FNK nimmt auch Stellung zu laufenden Projekten und hat beispielsweise im Rahmen der Mitwirkung ihre Anliegen bei der Quartierplanung Dychrain Ost eingebracht.

Weiter wurde eine Freiraumanalyse lanciert, deren Ergebnisse im Jahr 2019 erwartet werden. In diesem Zusammenhang trat die Koordinationsstelle für das Alter an die FNK mit der Frage heran, inwiefern ein Bewegungspark für ältere Personen für Münchenstein ein Thema sein könnte. Die Freiraumanalyse soll hierzu erste Hinweise liefern.

Personalrat

Mitglieder

Maier Alain (Präsident), Eglin Simon, Kündig Daniel, Stegmüller Rolf, Suter Susanne (gem. §3 als Leiterin Personal ständiges Mitglied im Personalrat)

Gemäss Verordnung über die Organisation, die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Personalrats vertritt dieser das Personal in gesamtbetrieblichen Fragestellungen, welche die Mitarbeitenden betreffen. Der Personalrat ist die Vertretung sämtlicher Mitarbeitenden, die bei der Gemeinde Münchenstein angestellt sind.

Im Berichtsjahr hat der Personalrat zwei Sitzungen einberufen und folgende Themen behandelt:

- Rückblick auf das Kalenderjahr 2017 mit den Schwerpunkten Pensionskasse, Überarbeitung Mitarbeitendengespräche und Parkplatzregelung
- Generell Diskussion und Bearbeitung diverser Anliegen der Mitarbeitenden
- Erarbeitung eines Gegenvorschlags zu einem Anliegen von einem Kreis von Mitarbeitenden
- Organisation und Durchführung der Personalversammlung mit Wahl der Mitglieder der Vorsorgekommission (Arbeitnehmervertretung) sowie des Personalrates

Planungskommission Revision Nutzungsplanung

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Grass Eduard, Gugger Hanspeter, Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung mit beratender Stimme), Knörzer Andreas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Karl, Müller Peter, Naef Stephan, Oplatek Jiri, Schenker André, Tanner Roland

Um die Unterlagen zur Siedlungsplanung zu aktualisieren, hat der Gemeinderat 2007 die Planungskommission Revision Nutzungsplanung (PRN) ins Leben gerufen. Die Mitglieder der PRN vertreten die ortsansässigen Parteien und Interessenorganisationen. Gemeinsam haben sie auf der Grundlage des räumlichen Entwicklungskonzepts den neuen Entwurf für die Siedlungsplanung erarbeitet.

Infolge Rechtskraft der neuen Nutzungsplanung war im Berichtsjahr kein Zusammenkommen der PRN erforderlich.

Schiessplatzkommission

Mitglieder

Kohler Thomas (Präsident), Cravotta Maurizio, Heyne Richard, Hünenberger Frédéric, Kiefer Ulrich, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Andreas, Spichty Clive

Die gemeinderätlich eingesetzte Arbeitsgruppe mit beratender Funktion ist ein Kontrollorgan für die durch die Gemeinde umzusetzenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr hat die Schiessplatzkommission eine Sitzung abgehalten und sich mit dem Unterhalt der Schiesssportanlage Au auseinandergesetzt.

Seniorenrat

Mitglieder

Toggenburger Willy (Präsident), Gallandre Ursula, Kessler Beatrix, Konzbul Josef, Müller Martin (Vizepräsident), Zweifel Meta

Der Seniorenrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Generell wurde festgestellt, dass sich das Zielpublikum mit seinen Anliegen nach wie vor primär direkt an die Koordinationsstelle für das Alter wendet. Trotz des Erlangens eines gewissen Bekanntheitsgrades ist es für den Seniorenrat weiterhin wünschenswert, vermehrt direkt von der Bevölkerung kontaktiert zu werden. Handkehrum holt die Koordinationsstelle für das Alter den Seniorenrat als Partner immer wieder «ins Boot». Die Zusammenarbeit des Gremiums und der Fachstelle verläuft äusserst erfolgreich und auf einer kollegialen Ebene.

Aktivitäten im Berichtsjahr:

- Die Gesprächsgruppe Loogstübli, die sich jeden zweiten und vierten Montag im Monat trifft, hat sich etabliert und findet Anklang. Geleitet wird sie von den Seniorenräten Martin Müller und Beatrix Kessler.

- Der Kochkurs Männer Ü60, der einmal monatlich in der «Alti Gmeini» stattfindet, ist wortwörtlich ein Erfolgsrezept. Ziel ist es, mit alltäglichen Zutaten einfache Gerichte zu kochen. Kursleiterin ist Elisabeth Doppler, zuständig für Organisation und Einkauf ist Seniorenrat Martin Müller.
- Am Informationsanlass vom 13. Februar zur Zukunft der Filiale der Basellandschaftlichen Kantonalbank im Einkaufszentrum Gartenstadt herrschte Hochbetrieb. Über die Pläne einer voll automatisierten Niederlassung ohne Personal wurde kontrovers diskutiert. Moderiert wurde der Anlass von Willy Toggenburger, Präsident des Seniorenrates. Neben dem Seniorenrat waren die Koordinationsstelle für das Alter, der Seniorenverein Münchenstein und Umgebung, Aiuto! Senioren helfen Senioren und die Spitex Birseck an der Organisation beteiligt.
- Im November wurde die erste Senioren Gazette in alle Münchensteiner Haushalte als Beilage des Wochenblatt Birseck verteilt. Die Gazette setzt sich aus 16 kurzweiligen Seiten in Text und Bild zusammen. Das Echo auf die Erstausgabe war äusserst positiv, so dass für das Folgejahr drei Ausgaben mit je zwölf Seiten eingeplant werden. Für die Redaktion sind die Seniorenräte Meta Zweifel und Josef Konzbul verantwortlich. Viel Unterstützung erhielt die Redaktion von der Kommunikation der Gemeinde Münchenstein.
- Nach Besichtigung der Bewegungsparks bzw. Generationenparks in Arlesheim, Reinach und Basel (Schützenmattpark) wurde der Betreiber «hopp-la» kontaktiert, und um eine Vorstellung des Konzepts gebeten. Das Engagement für einen entsprechenden Park in Münchenstein geht weiter, wobei ein geeigneter Standort noch nicht eruiert wurde.
- Auf Initiative von Willy Toggenburger, Präsident des Seniorenrates, wurde mit Gabriel Hänggi, Rektor des Gymnasiums Münchenstein, das Projekt TechSupport ins Leben gerufen, bei dem Schülerinnen und Schüler Senioren zu Hause beim Umgang mit ihren elektronischen Geräten unterstützen. Künftig gilt es, das Angebot der Öffentlichkeit noch besser bekannt zu machen.
- Auf Input einer Seniorin an den Seniorenrat wurde die Konditorei Buchmann angefragt, ob auf dem Areal der Konditorei eine Sitzbank eingerichtet werden kann, um die Bushaltestelle Gartenstadt aufzuwerten. Gemeinsam mit der Bauverwaltung der Gemeinde Münchenstein wurde eine passende Bank ausgesucht und von Lernenden des Werkhofs im Sommer installiert. Mit einer kleinen Feier und einem von der Konditorei Buchmann gesponserten Apéro wurde die Sitzbank eingeweiht.
- Der Seniorenrat war am Weihnachtsbazar der Reformierten Kirche präsent.

Verkehrsausschuss

Mitglieder

Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitzender), Altermatt Daniel (Gemeinderat), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Gerber Thomas (Vertreter Gemeindepolizei), Heinzer Peter (Leiter Bauverwaltung), Karel Thomas (externe Fachperson)

In den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsausschusses fallen Bau- und Planungsfragen, insbesondere zur Verkehrssicherheit, zur Sanierung und zum Ausbau grösserer Strassenabschnitte, zur Strassennetzplanung und dem öffentlichen Verkehr.

Im Rahmen von fünf Sitzungen haben sich die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Berichtsjahr mit folgenden Geschäften befasst:

Verkehrssicherheit

- Gymnasium Münchenstein: Umsetzung/Überwachung Baustellenerschliessungskonzept
- WWR Transitleitung: Umleitungskonzept Radrouten, Rückbau Wiederinbetriebnahme
- Schluchtstrasse: Parkplatzanordnung, Fussgängerlängsstreifen (Konzept mit Anwohnerschaft erarbeitet)
- Ruchfeldstrasse: Aufhebung alte Schrankenanlage, Erweiterung Tempo 30-Zone

Verschiedenes/Planungen

- Laufende Informationen zur Sanierung Erneuerung Projekt «Schänzli»
- Parkierzone 4142: Planung Erweiterung Zone «Heiligholz Ost», Behandlung Einsprachen
- Parkierzone 4142: Umfrage Erweiterung Zone «Wasserhäuser»
- Hauptstrasse: Sanierungsprojekt TBA, Stellungnahme zum Projekt
- Lehenrain: Werkleitungsbau, Projektausarbeitung, Beschluss Gemeindeversammlung
- Bottmingerstrasse: Projektierung, Beschluss Gemeindeversammlung
- Stiftung Hofmatt: Tempo 30, Umsetzung der baulichen Massnahmen
- BLT Linie 58: Weiterführung des Betriebs, Umbau Haltestellen APH Hofmatt und Sportplatz Au nach Behindergengesetz

Vorsorgekommission

Mitglieder

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Geschäftsleiter, Präsident), Frei Heidi (Gemeinderätin), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat)

Arbeitnehmervertretung: Christian Binggeli (Finanzen), Gabriele Rentsch (Finanzen), Karl Spring (Soziale Dienste), Peter Weidmann (Bauverwaltung)

Ab dem 1. Januar 2018 wurde der technische Zinssatz von bisher 3 % auf 1.75 % gesenkt.

Mit der Reduktion des technischen Zinssatzes wird mehr Kapital zur Finanzierung der laufenden Renten benötigt, was eine Unterdeckung und damit einen Sanierungsbedarf des Vorsorgewerks der Gemeinde zur Folge hatte. Per 1. Januar 2018 resultierte eine Deckungslücke von rund CHF 1.5 Mio.

Die Vorsorgekommission hat sich im 2018 intensiv mit den Auswirkungen der bereits im 2017 beschlossenen Sanierungsmassnahmen befasst. Seitens der Arbeitgeberin wurde im Berichtsjahr ein Sanierungsbeitrag von rund CHF 0.76 Mio. in das Vorsorgewerk eingelegt. Trotz dieses Beitrags beläuft sich die Deckungslücke per 31. Dezember 2018 aufgrund des schlechten Anlageergebnisses der BLPK auf knapp CHF 2 Mio.

Das Anlagejahr 2018 war das schlechteste seit der Finanzkrise im Jahr 2008. Allerdings steht die BLPK mit einer Vermögensrendite von -2.2 % im Branchenvergleich noch gut da. Das Resultat darf deshalb in einem schwierigen Umfeld als respektabel bezeichnet werden. Die ersten Monate des Anlagejahres 2019 haben zudem eine gegenläufige, sprich positive Entwicklung gezeigt - auch wenn dies keine Garantie für den weiteren Verlauf darstellt.

Im Berichtsjahr fand zudem die Gesamterneuerungswahl der Vorsorgekommission für die Amtsperiode 2019 bis 2022 statt. Sämtliche bisherigen Mitglieder haben sich auch für die kommende Amtsperiode zur Verfügung gestellt.

Anlässlich der Personalversammlung vom 22. November 2018 wurde die bisherige Arbeitnehmervertreterin und die bisherigen Arbeitnehmervertreter wiedergewählt. Auch der Gemeinderat hat am 27. November seine bisherige Arbeitgebervertreterin und die bisherigen Arbeitgebervertreter wiedergewählt.

Die Vorsorgekommission dankt dem Personal und dem Gemeinderat für das ausgesprochene Vertrauen.

Wasser-/Abwasserkommission

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Präsident), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Knöpfli Markus (externe Fachperson), Meier David (Gemeinderat), Salvini Felix (Brunnenmeister, mit beratender Stimme), Stutz Walter (externe Fachperson)

In den Zuständigkeitsbereich der Wasser-/Abwasserkommission (WABKO) fallen Planungsfragen die Wasserversorgung betreffend, insbesondere die Sicherstellung der Versorgung, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie das generelle Wasserversorgungskonzept (GWP). Im Berichtsjahr fanden keine Sitzungen der WABKO statt.

Im Zusammenhang mit den Machbarkeitsstudien für ein gemeinsames Grundwasserpumpwerk mit den Gemeinden MuttENZ und Birsfelden im Bereich der Brüglinger Ebene sowie weiterer aktueller Themen wird die Kommission voraussichtlich im Jahr 2019 reaktiviert.

Neben den vorgängig genannten Gremien sind noch weitere gemeindeinterne Arbeitsgruppen existent, deren Mitglieder ausschliesslich aus dem Gemeinderat und der Verwaltung zusammengesetzt sind.

Deren Wirken fliesst in die folgenden Texte im Kapitel «Gemeindeverwaltung» ein.

Im Dialog

Im Dialog

Anlässe des Gemeinderates 2018

«Durch die offene und transparente Kommunikation schaffen wir Vertrauen und ein breites Verständnis für Veränderungen. Im offenen Dialog stärken wir die Akzeptanz der Bevölkerung für laufende Entwicklungen.» Diese Passage ist den aktuellen Legislaturzielen des Gemeinderates unter dem Schwerpunkt «Kommunikation» entnommen. Getreu dieser Zielsetzung veranstaltete der Gemeinderat im Berichtsjahr sieben neue Anlassformate, die sich an verschiedene Zielgruppen richteten.

Polit-Talk vom 23. April

Infos aus erster Hand zur Arealentwicklung

Im Zusammenhang mit den aktuellen Arealentwicklungen lud der Gemeinderat die politischen Parteien Münchensteins zu einer Gesprächsrunde ein. Einerseits wurde ein Stand der Dinge vorgestellt, andererseits wurden die entsprechenden Entwicklungsschritte angeregt diskutiert. Mit einem anschliessenden Apéro wurde der Anlass abgerundet.

Business-Lunch vom 24. Mai

Networking und Information zur Mittagsstunde

Primäres Ziel der Veranstaltung war, die Bedürfnisse der Wirtschaft auf direktem Weg «abzuholen», sowie aktiv Wirtschaftsförderung und Networking zu betreiben. Knapp 100 Repräsentanten der Münchener Unternehmen folgten der Einladung ins Restaurant Schmatz auf dem Dreispitz-Areal. Man genoss das gemeinsame Mittagessen, führte angeregte Gespräche und folgte der Präsentation. Der Gemeinderat sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung zeigten ihren Gästen auf, wie wichtig die Arbeitgeber für das Wohlergehen und die Entwicklung des Standorts Münchenstein sind.



Polit-Apéro vom 17. August

Auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung

In Scharen strömte die interessierte Bevölkerung ins Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld und sorgte für eine würdige Kulisse für den ersten Polit-Apéro, bei dem der Gemeinderat einen Überblick über aktuelle und kommende Projekte der Raumplanung bot. Nach der professionell moderierten Präsentation des Gemeinderates wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Feedback zu erteilen und Fragen zu stellen. Hierfür konnte man sich direkt äussern und erhielt die Gelegenheit, via

Feedback-Bogen eine Rückmeldung zu geben. Beim anschliessenden Apéro konnte die flankierende Plakatausstellung begutachtet werden.



Treffen mit dem Gemeinderat Arlesheim vom 28. August ***Nachbarschaft verbindet***

Auf Einladung des Gemeinderates Münchenstein hin fand ein Treffen mit dem Gemeinderat Arlesheim statt. Beide Gremien waren vollzählig vertreten – ebenso jeweils eine Delegation der Verwaltung. Beim offenen Austausch wurden diverse gemeinsame Themen diskutiert. Sinn und Zweck des Treffens war, Synergien zu eruieren und den persönlichen Austausch der Gemeinderatsmitglieder zu fördern.

Behördenanlass vom 6. September ***Dank fürs Engagement***

Der Gemeinderat ergriff die Gelegenheit, allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern im Kuspo für den Einsatz für die Gemeinde Münchenstein zu danken. Der informative Teil mit einer Präsentation der Schwerpunkte der aktuellen Legislaturziele sowie einem Stand der Dinge wurde bewusst kurzgehalten, um beim anschliessenden Apéro umso mehr Raum zu geben für die Vernetzung der rund 60 Anwesenden.

Empfangsanlass für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger vom 21. Oktober ***Willkommen in Münchenstein***

Rund 30 in Münchenstein neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner folgten der Einladung des Gemeinderates zum Willkommensanlass. Dieser startete auf dem Freilager-Platz und führte in den Park im Grünen, wo bei der Villa Merian ein Apéro gereicht wurde. Die Entdeckungstour führte weiter ins KUSPO Bruckfeld, wo sich die Bürgergemeinde und die Einwohnergemeinde vorstellten. Beim anschliessenden Apéro bestand in familiärer und herzliche Atmosphäre die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen.

Adventsanlass vom 2. Dezember ***Bäumchen schmück dich***

Dieser Vorweihnachtsanlass für die ganze Familie fand nach gelungener Premiere im Vorjahr bereits zum zweiten Mal statt. Kinder und deren Eltern, Göttis oder Grosseltern bastelten und verzierten im KUSPO Adventsschmuck für die Weihnachtsbäume, die vom Gemeinde-Werkhof in allen Quartieren Münchensteins installiert wurden.

Mit dem Adventsanlass soll ein Beitrag geleistet werden, um die besinnliche Jahreszeit in Münchenstein zu bereichern.

Impressionen



Polit-Talk



Behördenanlass



Willkommens-Anlass



Willkommens-Anlass



Adventsanlass

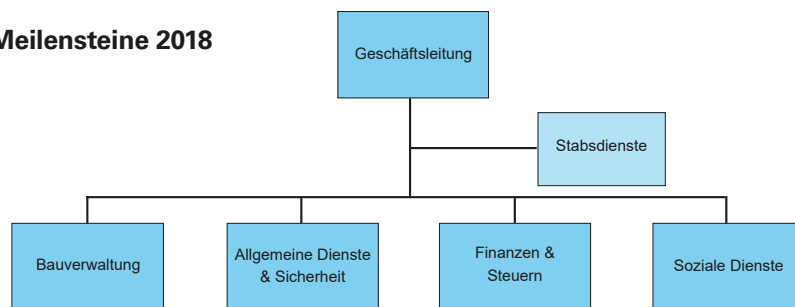


Adventsanlass

Gemeinde- verwaltung

4. Gemeindeverwaltung

Münchensteiner Meilensteine 2018



Januar

Die Technik im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld wird dahingehend aufgerüstet, dass künftig Menschen mit **beeinträchtigtem Hörsinn** den Veranstaltungen besser folgen können.

Die Informationen zur **Trinkwasserqualität 2018** in Münchenstein werden veröffentlicht: Alle untersuchten Proben erfüllen die strengen Anforderungen der schweizerischen Hygieneverordnung und der Lebensmittelgesetzgebung.

Die neue Gebührenordnung für die Vermietung der Räumlichkeiten der **«Alti Gmeini»** tritt in Kraft.

Februar

Im Rahmen des Aufwertungsprojekts **Blühende Borde fürs Baselbiet** von Pro Natura Baselland wird eine an die Heiligholzstrasse angrenzende Böschung zu einer blumenreichen Magerwiese aufgewertet.

Die von den «Werkhofschränzern» und weiteren Formationen musikalisch begleitete **Kinderfasnacht** zieht viele Zuschauerinnen und Zuschauer an. Neben den rund 600 beteiligten Schulkindern nehmen auch zahlreiche aktive «Mitläufer» teil.

März

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt die von der Gemeindeversammlung beschlossene Mutation zur Einführung einer kommunalen **Mehrwertabgabe**. Somit tritt die erste solche Regelung im Kanton in Kraft.

Die ehemaligen Pulte aus dem Schulhaus Loog treffen durch Vermittlung der Stiftung Madagascare an ihrem neuen Bestimmungsort auf **Madagaskar** ein, wo sie weiter Verwendung finden werden.

April

Durch die Zusammenführung des Baugesuchwesens und der Administration entsteht das **Bausekretariat** als neuer Bereich der Bauverwaltung.

Rund 180 interessierte Gäste besuchen den **2. Frühlingsanlass** der Koordinationsstelle für das Alter, an dem sich lokale Anbieter aus dem Bereich Alter präsentieren.

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Loog sorgt einen Monat lang der **Pumptrack** des Sportamtes Baselland für regen Betrieb von Kindern mit Inline-Skates, Trottinetts und Velos.

Mai

Der vom Werkhof und dem Bausekretariat organisierte **Flohmarkt** und die **Pflanzentauschbörse** mit rund 120 Verkaufsflächen ziehen einmal mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Münchenstein und Umgebung an.

Im Verkehrskreisel an der Bruderholzstrasse wird ein **Betonfundament** erstellt, damit auch hier künftig im Advent ein grosser Weihnachtsbaum leuchten kann.

Der erste **Business-Lunch** findet statt. Über 100 Repräsentanten von Münchener Unternehmen folgen der Einladung des Gemeinderates.

Die **Rechnung 2017** der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 42 Millionen Franken, was namhafte Zuweisungen in die Vorfinanzierungen ermöglicht.

Juni

Der abgeschlossene **Um- und Erweiterungsbau des Schulhauses Lange Heid** wird mit einem grossen bunten Fest gefeiert.

Im Rahmen der **Modernisierung der Strassenbeleuchtung** werden die Leuchten im Gruthweg, in der Dammstrasse sowie in einem Teil des Steinwegs aufgerüstet. Auch im Quartier Lange Heid erstrahlen diverse Leuchtenköpfe mit neuer LED-Technik.

28 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nehmen an der schweizerweiten Aktion **Bike to Work** teil und radeln gemeinsam über 5'500 Kilometer.

In Zusammenarbeit mit der Firma Saxer AG werden über 700 **Grüncontainer** umweltgerecht und für die Benutzer kostenlos gereinigt und desinfiziert.

Auf der **Schiffliparzelle** wird ein neuer Brunnen in Betrieb genommen.

Juli

Die **Evaluation einer neuen Gemeindefachlösung** wird gestartet. Die aktuell im Einsatz stehende Software soll durch eine neue zukunftsfähige und auf die Anforderungen der Digitalisierung ausgerichtete Lösung abgelöst werden.

Neu wird die Möglichkeit geschaffen, **Tagesparkkarten** unkompliziert und zeitsparend mit dem Mobiltelefon zu ordern.

Der provisorische Kindergarten Lärchen zieht in den neu errichteten **Kindergarten** auf dem Schulareal Lange Heid um.

August

Der **1. Polit-Apéro** wird zum Publikumsmagnet: Die Bevölkerung orientiert sich zum aktuellen Stand der Arealentwicklungen und nutzt die Gelegenheit für Feedback.

Ein Grossteil der Mitarbeitenden der Verwaltung nimmt an Workshops im Zusammenhang mit der Einführung der neuen **Geschäftsverwaltungssoftware** CMI AXIOMA teil.

Das **Familienzentrum FAZ** öffnet nach nur kurzer Planungsphase bereits seine Türen in den Räumlichkeiten des Schulhauses Lange Heid. Das FAZ hat einen Leistungsauftrag mit der Gemeinde im Bereich Elternbildung.

Im Rahmen der Aktion **Velafrica** werden 75 alte Fahrräder als Spende für diverse afrikanische Länder gesammelt.

September

Der Münchensteiner **Clean-Up-Day** findet im Rahmen des Projekts KLAR zum vierten Mal statt. An sieben Stationen werden rund 200 Primarschulkinder zu den Themen Littering, Abfallentsorgung und Ressourcenschonung informiert und sensibilisiert.



Clean-Up-Day

Oktober

Die Regierungen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft geben bekannt, dass Münchenstein neu **Universitätsstandort** werden soll. Angedacht ist, dass auf dem Dreispitz-Areal künftig die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät angesiedelt werden.

Die neu sanierten Weiher im Naturschutzgebiet **Obstgarten** werden eingeweiht. Der Garten ist unter anderem Schauplatz für anschaulichen 1:1-Naturkundeunterricht.

An einer trinationalen Tagung in Freiburg wird das Münchener **Altersleitbild** als positives Beispiel präsentiert.

Rund 340 Seniorinnen und Senioren besuchen den beliebten **Jubilaren- und 80-Plus-Treff** im Kuspo.

Die Präqualifikation des selektiven Submissionsverfahrens zum Projekt «Evaluation neue **Gemeindefachlösung**» wird gestartet. Die Anbieter werden für die Abgabe eines Angebots eingeladen.

November

Zum ersten Mal wird die von der Gemeinde unterstützte **Senioren Gazette** des Seniorenrates in die Münchener Briefkästen verteilt, die Wissenswertes zum Thema Alter enthält.

Dank der tatkräftigen Unterstützung verschiedener Akteure findet der von der Freiraum- und Naturschutzkommission organisierte **Naturschutztag** statt.

Das Mitwirkungsverfahren zur **Quartierplanung «Dychrain Ost»** ist abgeschlossen. Der Quartierplan wird im kommenden Frühjahr der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Dezember

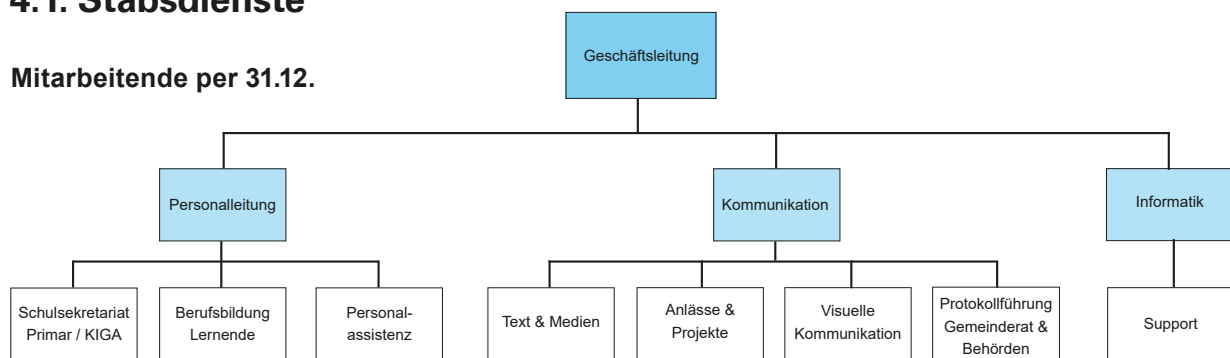
Mit den **Haltestellen** APH Hofmatt und Sportplatz Au der Ortsbuslinie 58 werden die ersten beiden **behindertengerecht** umgebauten Haltestellen in Münchenstein in Betrieb genommen.

Das Grossprojekt **Gesamtrevision der Bau- und Strassenlinien** wird aufgenommen.

Ein erster Runder Tisch der Fachstelle **Frühe Kindheit** findet statt. Ziel ist es, die Anbieter zu vernetzen und die Qualität und Information zu fördern.

4.1. Stabsdienste

Mitarbeitende per 31.12.



Geschäftsleitung Verwaltung	Friedli Stefan	Geschäftsleiter	100 %
Personalleitung & Berufsbildung	Suter Susanne	Personalleiterin/Berufsbildung	100 %
Personaladministration	Thüring Annouk	Assistenz Personalleitung	60 %
	Posocco Alessio	Lernender Kaufmann	100 %
	Raether Dina	Lernende Kauffrau	100 %
	Karrer Colin	Lernender Kaufmann	100 %
	Pfranger Aline	Lernende Kauffrau	100 %
	Frey Jessica	Lernende Kauffrau	100 %
	Isenegger Svenja	Lernende Kauffrau	100 %
Schulsekretariate	Lombardi Sabrina	Schulsekretariat Primarschule	50 %
	Sacharuk Nicole	Sekretariat Musikschule	35 %
	Schwyzer Evelyne	Schulsekretariat Primarschule	70 %
Kommunikation	Mösli Vögeli Karin	Leiterin Kommunikation	50 %
	Eglin Simon	Text & Medien	50 %
	Perret Muriel	Grafik & Design	90 %
	Somalvico Eva	Protokoll Gemeinderat und Behörden	80 %
	Wenger Sarah	Anlässe & Projekte	60 %
Informatik	Liechty Daniel	Leiter Informatik	100 %
	Manger Jessica	Mitarbeiterin Informatik	100 %

4.1.1 Personalleitung & Berufsbildung

Folgende Mitarbeitende wurden im Berichtsjahr pensioniert

- Vögeli Maya, Hauswartin Löffelmatt per 30. Juni
- Vögeli Fred, Mitarbeiter Reinigung Löffelmatt per 30. Juni

Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden nach Personalreglement ein Dienstjubiläum feiern

- Binggeli Christian, Mitarbeiter Finanzen 30 Jahre
- Weidmann Peter, Hauswart Lange Heid 20 Jahre
- Fritsch Elvira, Sachbearbeitung Steuerveranlagung 10 Jahre
- Rindlisbacher Cyril, Co-Leiter Jugendarbeit 10 Jahre

Folgende OR-Angestellte – also nicht dem Personalreglement unterstellte Personen - durften ein Jubiläum feiern

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| - Günnur Cinar-Kaya, Reinigung | 20 Jahre |
| - Weidmann Christine, Reinigung | 20 Jahre |
| - Sineenat Nguyen-Saengow, Reinigung | 10 Jahre |

4.1.2 Kommunikation

Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über verschiedene Kanäle wie Amtliche Publikationen (im Wochenblatt Birseck sowie online), News aus dem Gemeinderat (online und per Newsletter), Website www.muenchenstein.ch sowie weitere themenbezogene Publikationen, welche die Kommunikation für die verschiedenen Abteilungen und Bereiche bearbeitet. Die Kommunikation ist auch für die Redaktion und die Veröffentlichung des Jahresberichts und des Offiziellen Münchenseiner Kalenders verantwortlich. Zum ersten Mal veröffentlicht und an die ganze Bevölkerung verteilt wurde Ende November ein Flyer, der alle Advents- und Festtagsanlässe in Münchenstein übersichtlich auflistet.

Getreu dem Legislaturziel des Gemeinderates, den Dialog mit der Bevölkerung und weiteren Anspruchsgruppen zu stärken, wurde eine Reihe von Anlässen geplant und im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt (siehe auch S. 40).

Zu einem freundlichen Erscheinungsbild der Gemeinde Münchenstein tragen die saisonalen Dekorationen in den verschiedenen Verkehrskreisen bei, die im Berichtsjahr vorangetrieben worden sind. Hierfür arbeitet die Kommunikation mit weiteren gemeindeeigenen Institutionen zusammen, wie z. B. mit der Jugendarbeit und dem Robinsonspielplatz – respektive mit den dort aktiven Kindern und Jugendlichen.

4.1.3 Informatik

Der Bereich Informatik ist zuständig für die Bereitstellung und Erneuerung der internen Informations- und Kommunikationstechnik (ICT). Der Leistungsauftrag umfasst Planungs-, Beratungs- und Projektdienstleistungen sowie den Betrieb und Unterhalt von ICT-Services für alle Mitarbeitenden. Die Informatik ist bei Veranstaltungen der Gemeinde präsent und gewährleistet vor Ort die Funktionalität der Technik.

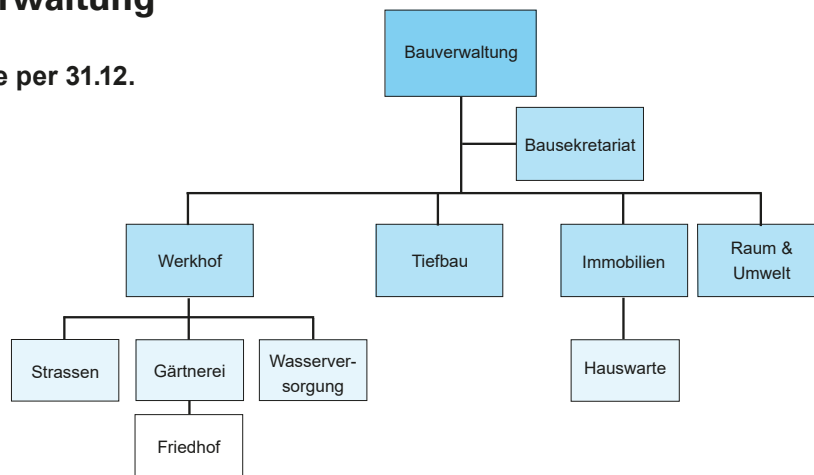
Neben dem Tagesgeschäft war die Informatik im ersten Halbjahr des Berichtsjahres mit der Vorbereitung von neuen Umstellungsprojekten beschäftigt, wie etwa der Initialisierung der Möglichkeit, via SMS eine Parkkarte zu erwerben.

Im August erfolgte der Start diverser Workshops mit einem Grossteil der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware CMI AXIOMA. Im Oktober wurde die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung auf All-IP umgestellt und im November wurden die Arbeitsoberflächen der Mitarbeitenden schrittweise auf die neuesten Versionen von Windows und Office umgestellt.

Im Dezember erfolgte die Integration der Aussenstelle KUSPO in die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung.

4.2 Bauverwaltung

Mitarbeitende per 31.12.



Leitung Bauverwaltung	Heinzer Peter	Leiter Bauverwaltung	100 %
Bausekretariat	San Esteban Elena	Bausekretärin	100 %
	Desvoignes Roger	Leiter Baugesuchswesen	100 %
	Karrer Andrea	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %
	Ludwig Claudia	Mitarbeiterin Sekretariat	50 %
	van Eekhout Dominique	Mitarbeiterin Baugesuchswesen	40 %
Immobilien	Tissot Claude	Leiter Immobilien	100 %
	Heinzer Barbara	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing KUSPO	40 %
	Giovanotti Maria	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing KUSPO	Std.-Lohn
Haus- und Betriebswartung	Bohni Markus	Schulhaus Neue Welt	100 %
	Gasser Manuel	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
	Goldiger Georges	KUSPO	Std.-Lohn
	Götz Gerhard	KUSPO	Std.-Lohn
	Häfeli Yves	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
	Imhof Christoph	Schulhaus Löffelmatt	100 %
	Joss Ernst	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
	Rogers-Känel Francoise	Werkof Welschenmatt	Std.-Lohn
	Schmid Rolf	KUSPO	100 %
	Vögeli Maya	Alti Gmeini	Std.-Lohn
	Weidmann Peter	Schulhaus Lange Heid/Pavillon Dillacker	100 %
	Zoller Thomas	KUSPO	100 %
	Cebeci Koray	Lernender Hausdienst	100 %
Mitarbeitende Reinigung	Abla Bünyazhan	Peraic Marina	
	Bühler Edith	Phejluangsy-Nguyen	
	Cinar Günnur	Proietto Rita	
	Ericsek Elif	Ranjan Kirubarajah Delcy	
	Ingrao Teresa	Reber Danielle	
	Jacovic Dragana	Richard Miriam	
	Jasari Redzije	Sahin Rukiye	
	Joss Marie-Theresia	Steiner Pia	
	Joss Maria del Mar	Ünlüyol Hatice	
	Kale Zeliha	Vicknarajah Vidyasry	
	Mayer Rosemarie	Vögeli Fred	
	Moser Karin	Weidmann Christine	
	Ngoc Hoa	Wolf Andrea	
	Nguyen Sineenat	Yorozlu Vasifiye	
	Peluso Annamaria		

Haus-, Platz- und Standwarte	Geiser Daniel	Sportanlagen Au/Welschenmatt	
	Buser Theodor	Schiessstandwart Schiessanlage Au	
	Buser Cyrill	Schiessstandwart Schiessanlage Au Stv.	
Tiefbau	Dietwiler Rainer	Leiter Tiefbau	100 %
	Stingelin Christoph	Mitarbeiter Tiefbau	100 %
	Thomann Sandra	Mitarbeiterin Ver-/Entsorgung	80 %
	Wick Peter	Mitarbeiter Entsorgung	80 %
Raum & Umwelt	Berger Andreas	Leiter Raum & Umwelt	90 %
	Degen Séraphine	Sachbearbeiterin Raumentwicklung	40 %
	Huber Katharina	Projektleiterin Raumplanung	50 %
	Inneman Florian	Projektleiter Raumplanung	80 %
	Lehmann Martin	Mitarbeiter Raum & Umwelt	100 %
	Kobler Benjamin	Praktikant	100 %
Werkhof	Stegmüller Rolf	Leiter Werkhof	100 %
	von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %
Strassen	Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	100 %
	Aegerter Philippe	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Moser Thomas	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Parente Helder	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Scherrer Remo	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Thommen Bruno	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Trummer Jürgen	Mitarbeiter Strassen	100 %
	Hügli Philippe	Lernender Betriebsunterhalt Werkdienst	100 %
	Lötscher Simon	Lernender Betriebsunterhalt Werkdienst	100 %
	Perret Stephan	Gruppenleiter Gärtnerei und Friedhof	100 %
Gärtnerei	Hofer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Merz Alain	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Pursell Steven	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Raposo Filipe	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Riemer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Schwendtner Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
	Mathys Jan	Lernender Gärtnerei	100 %
	Raschle Daniel	Gruppenleiter Friedhof	100 %
Friedhof	Brügger Hedwige	Mitarbeiterin Friedhof	100 %
	Burkhalter Daniel	Mitarbeiter Friedhof	100 %
	Salvini Felix	Gruppenleiter Wasserversorgung	100 %
Wasserversorgung	Känel Hans Peter	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %
	Urwyler Simon	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %

4.2.1 Bausekretariat

Der neue Bereich

Das Sekretariat der Bauverwaltung (neu: Bausekretariat) ist der Dreh- und Angelpunkt der Bauverwaltung. Nebst der administrativen Unterstützung der Bauverwaltung sowie dem Empfang der Besucher sowie sonstiger Interessierter für Auskünfte sind im Bausekretariat insbesondere auch das Grundbuch- und Steuer-Katasterwesen, die Prüfung und Vergabe neuer Hausnummern, die Organisation des Häckseldienstes, die Schlüssel- und Archivverwaltung und die Vermietung von Räumlichkeiten angesiedelt.

Das Bausekretariat führt auch sämtliche administrativen Belange im Rahmen des Baugesuchswesens aus. So ist das Bausekretariat ebenfalls für die juristisch korrekte Abwicklung der Baugesuchsformalitäten zuständig (Publikationen von Baugesuchen, Anschreiben betroffener Grundeigentümer, Planaufgaben während Einsprache-fristen).

Die Gründung des Bausekretariats geht auf den Beschluss des Gemeinderates vom April des Berichtsjahres zurück, den administrativen Bereich der Bauverwaltung, das Sekretariat sowie das Baugesuchswesen unter neuer Leitung zusammenzuführen. Basierend auf den Bedürfnissen der Bevölkerung nach baurechtlichen Auskünften können zukünftig einfachere baurechtliche Fragen vermehrt bereits schon am Empfang der Bauverwaltung entgegengenommen und beantwortet werden. Durch interne Schulungen eignen sich die Sachbearbeitenden im Dienste der Bevölkerung einen höheren Level an baurechtlichem Wissen an.

Raumvermietungen

Alti Gmeini

Das unter kantonalem Denkmalschutz stehende und auch als «Haus der Begegnungen» bezeichnete Gebäude an der Hauptstrasse wird rege genutzt. Im Berichtsjahr war die «Alti Gmeini» an 75 Tagen ausgelastet (2017: 116). Nicht berücksichtigt sind hierbei die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen. Im Januar trat die neue Gebührenliste in Kraft, was trotz minimaler Anpassungen wahrscheinlich zu rückläufigen Vermietungen im Berichtsjahr geführt hat.

	2018	2017
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	35	69
Vereinsanlässe von Auswärtigen	7	1
Privatanlässe von Ortsansässigen	29	38
Privatanlässe von Auswärtigen	4	8
Total	75	116

Turnhallen und Sportplätze

Auch die Nutzung von Sportplätzen, Turnhallen oder Schulräumlichkeiten erfreut sich jedes Jahr grosser Beliebtheit. Im Berichtsjahr wurden folgende Nutzungsbewilligungen erteilt:

	2018	2017
Sportplätze Au und Welschmatt	104	130
Schulräumlichkeiten (Turnhallen, Schulzimmer)	87	80
Total	191	210

Schulräume und Aulen ausserhalb Schulbetrieb:

Mit einer neuen Gebühren- und Hausordnung, die vom Gemeinderat im Berichtsjahr genehmigt worden ist, wird es künftig möglich sein, weitere Schulräumlichkeiten wie z. B. die Aulen der Schulhäuser zu mieten.

Baubewilligungen

Im Rahmen der Baugesuchsprüfungen gelangte ab dem 15. August 2017 das neue Zonenreglement zur Anwendung. Dies hatte keinen Anstieg der Baugesuche zur Folge, jedoch waren die einzelnen Projekte aufgrund ihrer Grösse zeitaufwendiger. Erfreulich konnte festgestellt werden, dass die verschiedenen Projektvorstellungen von Bauherren und Investoren mit dem neuen Regelwerk besser umsetzbar sind – ohne negative Folgen für das Ortsbild von Münchenstein.

	2018	2017
Kantonale Baugesuche	102	91
Kommunale Baugesuche	21	31
- Kleinbauten	13	12
- Einfriedungen	4	6
- Sanierungen	2	4
- Parabol-Antennen	0	0
- Parzellen-Mutationen	2	9
Total Bewilligungen	123	122

4.2.2 Raum & Umwelt

Aussenraum Lange Heid

Im Dezember 2017 hat die Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Aussenräume Lange Heid genehmigt. Im Juli und August des Berichtsjahres wurden die entsprechenden Arbeiten vorgenommen. Der Spielplatz wurde rundum erneuert und erhielt neben einer neuen grösseren und schnelleren Rutschbahn u. a. auch ein neues Wasserspiel. Für das gesamte Quartier wurde an der Ecke Äussere Lange Heid / Allschwilerstrasse eine Boule-Bahn erstellt. Überdies wurden die Schulzimmervorgärten erneuert. Die Arbeiten sind grundsätzlich fertig gestellt. Gleichwohl wird die neue Anlage weiter beobachtet und bei Bedarf werden allfällige Änderungen vorgenommen.

Die Anforderungen an eine solche Planung sind vielfältig: Neben den Bedürfnissen von verschiedenen Altersgruppen gilt es auch Sicherheitsnormen bei Spielgeräten sowie Unterhaltsfragen zu berücksichtigen. Aus der Bevölkerung durfte die Bauverwaltung verschiedene Hinweise zum Projekt entgegennehmen. Um die vielfältigen Bedürfnisse möglichst optimal berücksichtigen zu können, ist bei der Planung der Anlage eine Begleitgruppe bestehend aus verschiedenen Fachpersonen eingesetzt worden.

Quartierplan «Parzelle 799»

Am 12. März hat die Gemeindeversammlung den Quartierplan «Parzelle 799» mit dem dazugehörigen Reglement mit grossem Mehr verabschiedet. Während der darauffolgenden Planaufgabe gingen keine Einsprachen ein. Der Gemeinderat interpretierte dies als Vertrauensbeweis der Bevölkerung in das Vorhaben. Der Quartierplan wurde mit Beschluss des Regierungsrates vom 18. September 2018 rechtskräftig. Seitens Investor wird ab 2019 am Baugesuch für das neben dem Bahnhof gelegene Gebäude gearbeitet, in dem primär gewohnt werden soll. In diesem Zusammenhang fallen verschiedene Arbeiten wie z. B. die Konkretisierung der Aussenraumgestaltung an, bei welcher der Gemeinderat einwirken kann.

Naturschutzgebiet Obstgarten

Das Naturschutzgebiet Obstgarten umfasst neben einer Wiese mit Hochstammobstbäumen auch zwei Weiher. Das Gebiet dient der Natur als Erholungsgebiet und Rückzugsort und ist Teil des Bildungsprogramms des Natur- und Vogelschutzvereins Münchenstein (NVVM). Da ein Gewässer undicht und das andere von Brombeeren überwuchert war, bestand Sanierungsbedarf. Im Juli des Berichtsjahres hat der Gemeinderat deshalb die Sanierung der beiden Weiher im Obstgarten beschlossen. Die Instandstellung entspricht dem Legislaturziel, ökologisch wertvolle Flächen zu erhalten und aufzuwerten.

Ende August begannen die Arbeiten mit Rodungen von kleineren Gehölzen und Sträuchern und dem Aushub. Es folgten der Einbau der neuen Kautschuk-Folie zur besseren Abdichtung der Weiher sowie die Auslegung von Vlies. Folien und Vlies wurden mit Weiher substrat aufgefüllt und am Rand wurden grosse Kiessteine angeordnet. Mitte September wurden die beiden Weiher schliesslich mit Wasser aufgefüllt. Eine Woche später erfolgte im Rahmen eines öffentlichen Anlasses die Einweihung durch den Gemeinderat. Anlässlich des Naturschutztags vom 3. November pflanzten freiwillige Helferinnen und Helfer zusätzlich neue Hochstammobstbäume.

Die Sanierung der Weiher und die Aufwertung des Obstgartens trägt zur Steigerung der Insekten dichte bei. Dadurch nimmt gleichzeitig das Nahrungsangebot für Amphibien, Vögel, Reptilien und Fledermäuse zu. Mit etwas Glück sollten so zukünftig auch neue Arten wie beispielsweise die Grosse Königslibelle im Obstgarten zu sehen sein. Zudem besteht die Hoffnung, dass sich auch diverse Pflanzen wie z. B. die Gelbe Iris neu ansiedeln. Der Obstgarten stellt einen bedeutenden Naturraum in Münchenstein dar, der einen grossen Beitrag zur ökologischen Vernetzung leistet.

Bruckfeld

Im März des Berichtsjahres startete der städtebauliche Studienauftrag Bruckfeld. Vier verschiedene Planungsteams reichten Projektvorschläge für eine mögliche Bebauungsstruktur ein. Zur Beurteilung wurde ein Gremium aus Politik und Fachexperten eingesetzt, das den Prozess begleitete und schlussendlich das Siegerprojekt kürte. Der Studienauftrag beinhaltete nebst dem Kick-Off auch eine Zwischenbesprechung, in der die Teams im Austausch mit der Jury das Projekt weiterentwickelten.

Im Juni wurden die Projektvorschläge eingereicht. Das Siegerprojekt zeichnet sich durch ein robustes Grundkonzept aus. Das Projekt weist differenzierte Bebauungsbereiche auf, die für sich funktionieren und auch in Etappen realisierbar sind, was für die Gemeinde eine flexible und unabhängige Handhabung gerade im Hinblick auf die Vergabe an unterschiedliche Bauträger bedeutet. Der im September verabschiedete Jurybericht formulierte Ansprüche und beinhaltet eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen. Das Projekt ist Ende Jahr in der Arealbaukommission vorgestellt worden. Mit den erhaltenen Inputs soll im Jahr 2019 eine Weiterbearbeitung stattfinden und in einem nächsten Schritt das Projekt der Bevölkerung präsentiert werden. Parallel dazu wird das Quartierplanverfahren, verbunden mit einer Investorensuche, aufgegleist.

Anpassungen Bau- und Strassenlinien

Schützenmattstrasse, Parzellen 827, 823

Mit der Ziehung einer Gestaltungsbaulinie sicherte der Gemeinderat eine städtebauliche Akzentsetzung im Quartier Gstad. Ziel dabei war die Wahrung der Quartierstruktur und die Fassung des Strassenraums an der Schützenmattstrasse. Mit einer Gestaltungsbaulinie muss die Eigentümerschaft zwingend einen Neubau auf die im Plan ersichtliche Baulinie legen. Das dafür ordentliche Verfahren wurde im Jahr 2017 gestartet und im Januar des Berichtsjahres durch den Regierungsrat genehmigt. Aufgrund der Eingabe eines Baugesuchs im Jahr 2018 ist ein zeitnahe Baubeginn zu erwarten.

Binnerstrasse 35, Parzelle 3479

An der Binnerstrasse ist eine Baulinie aus dem Jahr 1954 rechtskräftig. Die Strassenzüge sind jedoch seither anders geplant und erstellt worden. Mit dem Bau der kantonalen Bruderholzstrasse musste die Binnerstrasse leicht nach Süden verlegt werden. Mit der Sanierung des Wohnhauses an der Binnerstrasse 35 wollte der Bauherr neu abgestützte Balkone errichten. Aufgrund der bestehenden Baulinie konnte allerdings keine Sanierung durchgeführt bzw. konnten keine neuen Balkone erstellt werden. Aus diesem Grund musste eine Revision des bestehenden Bau- und Strassenlinienplans vorgenommen werden. Das Verfahren wurde im Dezember 2017 gestartet und im Januar des Berichtsjahres erfolgte die kantonale Vorprüfung und die öffentliche Mitwirkung. Aufgrund des bestehenden Strassennetzplanes konnte im Juni die Beschlussfassung des Bau- und Strassenlinienplans durch den Gemeinderat erfolgen. Im September 2018 folgte die Genehmigung durch den Regierungsrat. Mit dieser Lösungsfindung wurde aktiv ein konkretes Bauprojekt gefördert, das auch im Sinne der Quartiersentwicklung Lange Heid ist.

Quartierplan Dychrain Ost «Läckerli Huus»

Der Infrastrukturvertrag, der die Basis für die Weiterbearbeitung des Quartierplans bildet, wurde im September des Berichtsjahres von der Eigentümerschaft akzeptiert und unterschrieben. Mit dieser Voraussetzung konnte der Gemeinderat die weiteren Verfahrensschritte einleiten. Es folgte eine intensive Weiterbearbeitung, in deren Rahmen der Quartierplan Dychrain Ost im Oktober in die öffentliche Mitwirkung geschickt wurde. In dieser einmonatigen Phase sind insgesamt elf Mitwirkungsbeiträge eingegangen, die in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst worden sind.

vanBaerle-Areal im «Gstad»

Ende 2014 hat die vanBaerle-Gruppe das rund 22'000 m² grosse Areal an der Schützenmattstrasse in Münchenstein veräussert. Das Areal soll nach dem Wegzug des Chemieunternehmens einer neuen Nutzung zugeführt werden. Den Entwicklungs- und Transformationsprozess verantwortet das Immobilienunternehmen Halter AG. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Münchenstein hat die Halter AG in den vergangenen Jahren die Entwicklungs- und Nutzungsszenarien des Areals ausgelotet. Das sehr gut erschlossene Areal ist für die Gemeinde Münchenstein ein wichtiger Baustein für die städtebauliche Entwicklung und Umnutzung des in der Birsebene gelegenen Quartiers «Gstad».

Im Frühling 2017 wurden insgesamt acht Teams zu einem zweistufigen Architekturwettbewerb eingeladen. Begleitet wurde das Verfahren von einem prominent besetzten Beurteilungsgremium. Die erste Stufe des Wettbewerbs umfasste die Themen Städtebau und Stadtraumgestaltung, die zweite Stufe die Architektursprache und Landschaftsarchitektur. Mit der Jurierung Ende März 2018 empfahl das Beurteilungsgremium drei der acht eingereichten Beiträge zur Weiterbearbeitung.

Aufbauend auf dem Städtebau und der Stadtraumgestaltung von Jessen-vollenweider architektur und Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten fügen sich die Entwürfe der Architekten-Teams einerseits hervorragend in das bestehende Umfeld ein, andererseits bieten die insgesamt elf Gebäude, verteilt auf vier Baufelder, eine klare Einheit durch das aufeinander abgestimmte Höhengspiel. Zudem bestechen die Vorschläge durch eine differenzierte Aussenraumgestaltung mit viel Grün, einem grosszügigen öffentlichen Platz, Fusswegen und einer zentralen mit Bäumen gefassten Erschliessungsstrasse.

Auf dem vanBaerle-Areal sollen rund 400 Wohnungen für ein breit gefächertes Zielpublikum entstehen. Entsprechend sind die unterschiedlichsten Wohnungsarten und -grössen vorgesehen: Kleinwohnungen und Studios, 2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen sowie Ateliers und Wohnungen für Wohngemeinschaften. In den Gebäuden rund um den begrünten Platz sind zudem Flächen für Gastronomie, Kleingewerbe und Verkaufsflächen für Quartierläden angedacht.

Im Herbst des Berichtsjahres hat die Halter AG zusammen mit der Gemeinde Münchenstein und dem Kanton Basel-Landschaft mit dem Quartierplanverfahren begonnen. Damit werden Sonderbauvorschriften erarbeitet, welche die rechtlichen Voraussetzungen für die Areal-

bebauung schaffen. In einem ersten Schritt wurden die weiterbearbeiteten Wettbewerbsergebnisse der Kantonalen Arealbaukommission präsentiert, die den bisherigen Planungsprozess als sehr vorbildlich bezeichnet hat. Während des Quartierplanverfahrens wird die Bevölkerung Münchensteins zur Mitwirkung eingeladen und der Quartierplan wird der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gründung Verein Birsstadt

An der Gemeindeversammlung vom 12. März 2018 haben die Einwohnerinnen und Einwohner mit grossem Mehr den Beitritt der Gemeinde Münchenstein zum Verein Birsstadt beschlossen. Der Vereinsvorstand besteht aus den Gemeindepräsidenten der zehn Mitgliedergemeinden. Das Vereinspräsidium rotiert im jährlichen Turnus. Im Mai 2018 erhielt der Verein mit Frau Gelgia Herzog zudem eine Geschäftsführerin. Ziel des Vereins ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedergemeinden zu fördern und Interessen gegenüber dem Kanton gemeinsam zu vertreten. Hierfür zuständig sind die drei ständigen Arbeitsgruppen Regionalplanungsgruppe, Birspark Landschaft und Energie-Region. Nach Bedarf können weitere Arbeitsgruppen ins Leben gerufen werden.

Die Regionalplanungsgruppe ist zuständig für die Abstimmung in den Bereichen Siedlungsentwicklung und Verkehr in der Birsstadt. Die Arbeitsgruppe Birspark Landschaft koordiniert die gemeinsame Weiterentwicklung des Natur- und Erholungsraums entlang der Birs zwischen Angenstein und der Birmündung. In der Energie-Region werden überkommunale Lösungen im Energie- und Mobilitätsbereich im Rahmen einer nachhaltigen Energiepolitik angestrebt. Die drei Arbeitsgruppen ergänzen sich gegenseitig und bilden gemeinsam einen wichtigen Bestandteil für eine nachhaltige Entwicklung in der Birsstadt.



Das Naturschutzgebiet Obstgarten

4.2.3 Immobilien

Kauf von Land/Liegenschaften

Im Berichtsjahr wurden keine Liegenschaften erworben.

Abgabe von Land/Liegenschaften

Die Liegenschaft Steinweg 15 auf den Parzellen Nr. 2122 (4'430 m²) und Nr. 5305 (36 m²) konnte am 28. Juni 2018 verkauft werden. Der Übertrag mit Nutzen und Gefahr erfolgte mit Grundbucheintrag per 3. August 2018.

Die geplanten Liegenschaftsverkäufe Tramstrasse 38/38a und Münchstrasse 5/5a wurden zurückgestellt. Aufgrund des aus der Gemeindeversammlung resultierenden Wohnrechts für die Bewohner der Tramstrasse 38/38a wurde eine massive Wertminderung erwartet und in der Folge auf einen Verkauf verzichtet.

Die Einwohnergemeinde hat einen Teil ihrer Strassenparzelle Nr. 4387 «Im Keinitz» an die Nachbarschaft/Anstösser der Parzelle Nr. 4392 verkauft.

Schulareale (Schulen, Kindergärten, Musikschule, Robinsonspielplatz)

Die Miete von Räumlichkeiten in Schulanlagen sind in einer neuen Haus- und Gebührenordnung geregelt, die vom Gemeinderat verabschiedet worden ist.

Auf sämtlichen Schularealen gilt ein generelles Rauchverbot. Die entsprechenden Beschilderungen und Bodenmarkierungen als Hinweise für die Rauchverbote werden im Frühjahr 2019 vorgenommen.

Liegenschaften

(In den im Folgenden nicht erwähnten Liegenschaften wurden die ordentlichen Unterhaltsarbeiten durchgeführt.)

Schulhaus Lange Heid (Äussere Lange Heid 15)

Der Um- und Erweiterungsbau konnte auf Ende Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Bauabnahme fand Ende Dezember statt. Mängel wurden gerügt und wurden von den Unternehmern in der Folge noch behoben. Eine Garantieabnahme erfolgt im Jahre 2020. Somit konnten die Liegenschaften für den vollumfänglichen Betrieb frei gegeben werden.

Die Klassenzimmer der bestehenden Schulanlage wurden mit neuen Schülerpulten ausgerüstet. Die alten Schulmöbel wurden der Stiftung Madagascare übergeben werden, so dass diese auf Madagaskar weiterhin eingesetzt werden können.

Schulhaus Neuwelt (Hardstrasse 35)

Der Zementüberzug inkl. Klinkerplatten im Vorplatzbereich des 2. Obergeschosses wurde saniert. Durch Spannungen hatte sich der Boden mit den Klinkerplatten um ca. 1.5 cm gehoben und bildete Risse in den Platten.

Mit Abdichtungsarbeiten auf dem Flachdach und an der Fassade konnte die Ursache für den Wasserschaden des Musikzimmers eliminiert werden. Eine in die Mauer einbetonierte Warmwasser-Leitung

war defekt und verursachte einen geringen Wasserschaden, der behoben werden konnte.

Für die Sanierung der im Untergeschoss befindlichen Transformatorstation musste der Zugang mit LKW gewährt werden. Dafür wurde ein Stück des Buchenlebhages freigeschnitten.

Kindergarten Lange Heid (Äussere Lange Heid)

Das bestehende Kindergartengebäude wurde mit neuen Bodenbelägen versehen. Überdies wurden die Räumlichkeiten frisch gestrichen. Für den Neubezug des einen Kindergartens durch das Familienzentrum (FAZ) wurden die Räumlichkeiten zudem mit einer Kleinküche und einem Büro ausgestattet.

Musikschule (Baselstrasse 8)

Das Überdachungsmaterial und die Spenglerarbeiten des Anbaus wurden erneuert.

Gemeindeverwaltung (Schulackerstrasse 4 und 6)

Die WC-Anlagen im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss wurden saniert und die Handwaschbecken mit einem Warmwasseranschluss versehen.

Aufgrund reduzierter Leistungsanforderungen hat der Kanton Basel-Landschaft in Absprache mit der Bauverwaltung die Entschädigung für die Dienstleistungen der Gemeinde (Reinigung und Betrieb der Liegenschaft) gesenkt.

Jugendhaus (Tramsstrasse 29)

Fassadenteile konnten unter fachmännischer Begleitung von Jugendlichen und dem Co-Leiter der Jugendarbeit frisch gestrichen werden. Die Gebäudeschliessung wurde angepasst, so dass eine Vermietung bzw. Belegung unterschiedlicher Räume separiert möglich ist.

Mehrfamilienhaus Münchstrasse 5

Die Gasherde mussten infolge neuer Sicherheitsvorschriften auf Verlangen der IWB ersetzt werden. Die Grünhecke wurde durch ein Diagonalgeflecht ersetzt. Der Fels bzw. die Ruinenmauer wurden vom Pflanzenwuchs (Efeu) befreit.

Mehrfamilienhaus Gartenstadt 2

Beide Wohnungen konnten durch eine Rochade und einem Neuzuzug ohne Leerstand wieder vermietet werden. Kleinere Sanierungsarbeiten (Malerarbeiten, Reparatur Küchenabzug, Kühlschrank) wurden vorgängig erledigt. Rostwasser im Wasserfilter liess auf eine defekte Wasserzuleitung schliessen und musste dementsprechend saniert werden. Hierfür musste von der Strasse bis zum Hauseingang ein Graben erstellt werden.

Asylunterkunft (Pumpwerkstrasse 27)

Die Wandplatten in der Toilette der Pfadi (Untergeschoss) wurden entfernt und neu verlegt.

Werkhof (Pumpwerkstrasse 7)

Im Rahmen der Dachsanierung wurde das gesamte Bedachungsmaterial (asbesthaltiges Eternit) sowie die bestehende Dämmung (Holzement-Styropor-Sandwichplatten) entfernt und durch Holzwollplatten und neue Eternitplatten (ohne Asbest) ersetzt. Der Dachaufbau für die Trocknung von Wasserschläuchen der Zivilschutzorganisation wurde entfernt. Ebenso wurden die Befestigungspunkte für eine spätere Photovoltaikanlage bereits eingebaut.

Die bestehende Ultrafiltrationsanlage wurde infolge eines Defekts durch eine vollautomatische biologische Abwasseraufbereitungsanlage ersetzt, die das ölhaltige Waschwasser aus dem Werkhofbetrieb reinigt und trennt.

Mit einer statischen Berechnung wurden die maximalen Belastungen für Decken und Lagergestelle berechnet und neu beschriftet.

Die Planungsarbeiten für eine neue Transformatorenstation vor dem Werkhofgebäude werden von der Elektra Birseck (EBM) aufgenommen.

Gewächshaus (Rüttihardstrasse 24)

Dank einer neuen Folierung ist der Betrieb des bestehenden Gärtner-Treibhauses und die weitere Pflanzenaufzucht für die nächsten rund fünf bis sieben Jahre gewährleistet.

Schützenhaus (Heiligholzstrasse 3)

Bei einem Wassereintritt infolge starker Regenfälle wurden die Deckenplatten im Pistolenstand beschädigt und mussten dementsprechend ersetzt werden.

Zivilschutzanlage ZSA Ehinger

Die Wasser-Zuleitung aus dem Schulhaus Neuwelt war in der Vergangenheit wegen Lochfrass mehrmals repariert worden. Aus diesem Grund wurde die Leitung im Berichtsjahr komplett mit einer Innenbeschichtung versehen und saniert.

Pflanzgärten (Binningerstrasse 8)

Die Gemeinde kündigte dem Familiengartenverein Münchenstein den Pachtvertrag per Ende des Berichtsjahres. Mit der Kündigung wurden Räumungsarbeiten durch den Familiengartenverein erforderlich. Die Familien, die einen Gartenabschnitt betreiben und unterhalten, erhalten von der Gemeinde direkt einen neuen Pachtvertrag.

Alti Gmeini (Hauptstrasse 50)

Das Treppenhaus wurde nach Absprache mit der Denkmalpflege und der Dorfkernplanungskommission neu gestrichen. Der Notausgang des Mönchskellers wurde mit einem Panikschloss ausgerüstet.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld KUSPO (Loogstrasse 2)

Auch im Berichtsjahr verging kaum ein Tag, an dem das KUSPO nicht vermietet war. Die Anlassvielfalt ist gross und reicht von Sitzungen über Messen, Generalversammlungen, Konzerte, Kulturanlässe bis zu Hochzeiten, Geburtstage und Sportanlässen.

Aufgrund der andauernden Renovierungsarbeiten im Stadtkasino Basel fanden auch im 2018 alle Proben des Sinfonieorchesters Basel im KUSPO statt.



Das Schulhaus Lange Heid nach dem Um- und Erweiterungsbau.

4.2.4 Tiefbau

Vermessung/GIS

Geographisches Informationssystem Münchenstein (Geoportal)

Im Berichtsjahr wurden fast alle Module in die neue WebGIS-Lösung «Geoportal» der Firma Jermann AG überführt. Neu ist die Startseite des GEOPORTAL weitgehend prozessgesteuert und personalisiert. Die neue Volltextsuche macht das Geoportal zur effizienten Geodaten-Suchmaschine mit sofortigem Überblick der Suchresultate. Dazu zählen Karten, Sachthemen, Adressen, Liegenschaften, Gebäude und vieles mehr. Durch die zeitnahe Visualisierung sowie mithilfe von themenspezifischen Analysen werden wesentliche Aufgaben in der Verwaltung unterstützt, z. B. die Erteilung von Auskünften, die Gewährleistung der Dokumentationssicherheit, aber auch zuverlässige Grundlagen für Bewilligungen, Planungen, Unterhaltsarbeiten und Erneuerungen der gemeindeeigenen Anlagen.

Strassen und Strassenunterhalt

Pumpwerkstrasse: Instandstellung Fahrbahn

Aufgrund des Alters von rund 40 Jahren sowie infolge der Verkehrsbelastung befand sich die Pumpwerkstrasse in einem schlechten Zustand. Im Abschnitt Heiligholzstrasse bis Buchenstrasse bestanden Senkungen, speziell im Bereich der Randabschlüsse und der Schächte. Die Schäden, namentlich Setzungen und Bodenwellen, führten zu einer Verschlechterung der Verkehrssicherheit. Aufgrund fehlender Strassenwassersammler und Randabschlüsse bildeten sich grosse Pfützen, die vor allem im Winter zu gefährlichen Glatteisbildungen führten und zusätzlich die Alterung des Strassenoberbaus beschleunigten.

In einer ersten Phase wurden im Berichtsjahr die defekten Strassenränder instandgestellt bzw. erneuert und ergänzt. Durch zusätzliche Strasseneinlaufschächte wurde die Strassenentwässerung optimiert. 2019 soll nach der Teil-Erneuerung der Wasserleitung ein neuer Deckbelag eingebaut werden.

Fussweg Ehingerpark

Es wurden Wurzelschäden behoben und ein neuer Deckbelag eingebaut. Somit kann der Weg wieder komfortabel und gefahrlos begangen werden.

Weihermattweg

Nach dem Abschluss privater Bauten wurde ein Teilstück instand gestellt. Kieskoffer und Belag wurden erneuert. Zudem wurden Verbesserungen bei der Entwässerung vorgenommen.

Fichtenwaldstrasse

Der kurze Abschnitt vom Nollenrain bis zur Emil Frey-Strasse wurde mittels Belagserneuerung saniert. Schadhafte Randabschlüsse wurden dabei ebenso wie die Entwässerung instand gestellt.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Vekehrsberuhigung Tempo 30 im Bereich Stiftung Hofmatt / Buslinie 58: Umbau Haltestellen

Mit den Haltestellen APH Hofmatt und Sportplatz Au der Buslinie 58 wurden die ersten Haltestellen in Münchenstein behindertengerecht umgebaut und in Betrieb genommen. Dazu wurden die Randabschlüsse erhöht, was einen niveaugleichen Einstieg in den Bus ermöglicht. Gemäss Investitionsprogramm sollen bis 2023 alle gemeindeeigenen Bushaltestellen angepasst werden.

Gleichzeitig konnte im Bereich der Stiftung Hofmatt die Parkplatz- und Fussgänger-Situation grundlegend verbessert und für alle Verkehrsteilnehmer sicherer gestaltet werden.

Die geplante Tempo 30-Zone unterstützt den Charakter der Wohnzone in diesem Strassenabschnitt der Pumpwerkstrasse, ermöglicht jedoch weiterhin die Funktion einer Quartiersammelstrasse.

Öffentliche Beleuchtung

Auf Basis des Modernisierungskonzepts wird kontinuierlich der Ersatz veralteter Strassenbeleuchtungs-Technik durch LED vorangetrieben. Komplett ersetzt wurde im vergangenen Jahr die Beleuchtung des Gruthwegs sowie der untere Teil des Steinwegs. Zudem wurden in den Monaten Juni und Juli im Lange Heid-Quartier und nördlich der Zollweiden die Leuchtenköpfe bestehender alter Pilzleuchten diverser Anwohnerstrassen auf energiesparende LED-Technik umgerüstet mit gleichzeitiger Optimierung der Lichtlenkung und Reduktion des Energieverbrauchs. Folgende Strassenzüge wurden mit neuen Leuchtköpfen ausgerüstet:

- Amselstrasse
- Dammstrasse
- Drosselstrasse
- Im Steinenmüller
- Platanenweg
- Rüttihardstrasse
- Schulstrasse
- Starenstrasse

Wasserversorgung

Seit Beginn des Sanierungsprogramms im Jahr 1983 wurden über 37 Kilometer Wasserleitungen saniert. Im Bereich der Venedig-Strasse wurde im Berichtsjahr die über siebzig Jahre alte defektanfällige Graugussleitung der Wasserversorgung ersetzt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 225 Meter Leitungen neu verlegt:

Strasse	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Venedig-Strasse Ø 160 (Ruchfeldstrasse – Venedig-Strasse 31)	1945	225 m	Ersatz PE (Polyethylen)

Abwasserbeseitigung

Sanierungsprogramm

Die letzte bauliche Zustandserfassung der Gemeindekanalisation wurde anfangs der 1990er-Jahre durchgeführt. Aufgrund der mittlerweile weit zurückliegenden Überprüfung wurde im Berichtsjahr eine neue Serie von Kanaluntersuchungen gestartet. Diese umfassen ein erstes Drittel von rund 17 km des 55 km langen Kanalnetzes. Für die zukünftige Unterhaltsplanung des Kanalisationsnetzes werden die ermittelten Daten digital aufbereitet, sodass sie später ins Geografische Informationssystem (GIS) integriert werden können.

2018 wurden schadhafte Kanalisationshaltungen am Schlossmattweg und am Steinweg saniert. Das Schadensbild an den Haltungen war gekennzeichnet durch verschobene und teilweise offene Rohrverbindungen sowie Längs- und Querrisse in den Rohrwandungen. Mit den durchgeführten Massnahmen kann die Gebrauchstauglichkeit erhöht, wie auch die Nutzungsdauer um 25 bis 50 Jahre verlängert werden. Zum Vergleich: Die Nutzungsdauer einer neu erstellten Kanalisationsleitung beträgt unter normalen Bedingungen ca. 80 bis 100 Jahre.

Die Sanierungsetappe 2018 umfasste Kanalisations-Abschnitte von rund 360 m Gesamtlänge:

Strasse	Durchmesser	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Schlossmattweg	30 cm	1982	260 m	Roboter- und Inliner-Sanierung
Steinweg	40 cm	1984	100 m	Inliner-Sanierung

Revision Abwasserreglement

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde ein Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz betreffend Teilrevision Abwasserreglement der Gemeinde Münchenstein gestellt. Eine Anpassung des gültigen Reglements und der davon betroffenen Artikel waren deshalb unumgänglich. Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 hat die entsprechende Teilrevision des Abwasserreglements bewilligt.

Neu wird die Meteorwassergebühr über die tatsächlich versiegelte Fläche bzw. Niederschlagsmenge berechnet. Zusätzlich wird eine Grundgebühr erhoben.

Statistik Bewilligungen Tiefbau

	2018	2017
Aufgrabungen		
- EBM	8	17
- IWB	15	18
- Swisscom	5	6
- Diverse	5	5
Aufgrabungen	33	46
Allmendbenützungen	33	37
Reklamebewilligungen	9	15
Total Bewilligungen	66	98

Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall nahm im Berichtsjahr um 5.3 % ab (153 kg pro Kopf, Vorjahr: 162 kg). Die getrennt gesammelten Wertstoffe nahmen um insgesamt 6.7 % ab. Die separat gesammelten Wertstoffmengen unterliegen jährlichen Schwankungen. Seit einigen Jahren rückläufig sind die Mengen an Papier, Karton und Glas.

Das Verhältnis der Wertstoffe (inkl. Grünmengen) zu Kehricht und Sperrgut verschob sich gegenüber 2017 (51:49) um einen Prozentpunkt auf neu 50:50.

	2018 (Tonnen)	2017 (Tonnen)	Zu-/ Abnahme	Verwertung/ Entsorgung
Siedlungsabfall – getrennt gesammelt, nicht verwertbar				
Kehricht- und Sperrgut Total	1'862	1'966	-5.3 %	KVA
Wertstoffe – getrennt gesammelt, verwertbar				
Altpapier / Karton	710	761	-6.7 %	Herstellung Recycling- papier/ - Karton Glaserstellung Metallrecycling Metallrecycling
Altglas	331	346	-4.3 %	
Alu/Weissblech	25	27	-7.4 %	
Altmetall	15	24	-37.5 %	
Wertstoffe Total	1'081	1'158	-6.7 %	

	2018 (Tonnen)	2017 (Tonnen)	Zu-/ Abnahme	Verwertung/ Entsorgung
Grün- und Bioabfall / Organische Abfälle				
Kompostieranlagen Privat / Gemeinschaftlich: Organische Abfälle	26	27	-3.7 %	Kompostierung
Grüngut- und Bioabfallabfuhr von Haushaltungen	584	601	-2.8 %	Vergärung und Kompostierung
Grünmengen Gemeindewerkhof	156	212	-26.4 %	Vergärung und Kompostierung
Grün- und Bioabfall Total	766	840	-8.8 %	

Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr zwei Gemeinschaftskompostieranlagen mit bis 50 und zwei mit mehr als 50 angeschlossenen Haushaltungen. Die Betriebsgruppen (rund 45 freiwillig tätige Personen mit insgesamt 670 geleisteten Arbeitsstunden) haben rund 26 Tonnen organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 181 Haushaltungen (2017: 174) zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

Während zweier Aktionstage wurden in den Einkaufszentren Gartenstadt und Zollweiden 249 Säcke Kompost und Blumenerde (2017: 124) sowie durch Coop Gartenstadt insgesamt 91 Säcke Kompost (2017: 98) verkauft. Weiterer Kompost wurde direkt ab den Plätzen an Private abgegeben.

Während fünf Tagen besuchten zehn Primarschulklassen und ein Kindergarten (insgesamt 185 Kinder) das Kompostmobil auf dem Schulhausplatz Loog und erhielten so einen Einblick in Naturkreisläufe, in die Abfalltrennung, die Vielfalt der Bodenlebewesen und die Umwandlung von organischen Materialien zu Komposterde.



Das Kompostmobil machte Halt auf dem Schulhausplatz Loog

4.2.5 Werkhof

Strassenunterhalt, Gärtnerei, Friedhof

Neben der Erstellung und dem Unterhalt der Strassen und Wege sowie der Pflege der Grün- und Freiräume (Grünrabbatten, Friedhofsbepflanzungen etc.) kümmert sich der Werkhof um die Ver- und Entsorgung auf dem Gemeindegebiet. Die alltäglichen Anliegen der Einwohnerschaft nehmen den Werkhof ebenso in Anspruch wie die Sicherstellung der Gemeindeinfrastrukturleistungen, zu der auch die kommunale Wasserversorgung zählt. In Form von Know-how und Manpower ist der Werkhof zudem in diverse Projekten integriert und wirkt zu jeder Jahreszeit unterstützend bei verschiedenen Vorhaben mit – insbesondere ausgelöst durch die Bauverwaltung, aber auch durch diverse andere Abteilungen der Gemeindeverwaltung.

Friedhof / Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 131 Todesfälle (2017: 138). 87 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (2017: 90). Zweimal wurde Asche von Verstorbenen auf dem Friedhofareal verstreut. Per 31. Dezember 2018 bestanden insgesamt 554 Grabverträge (2017: 556).

Erd- und Urnenbestattung	2018	2017
Erdbestattungen	6	8
Urnengräber	11	15
Urnennischen	9	7
Gemeinschaftsgräber	38	32
Familiengräber mit Sarg	0	0
Familiengräber mit Urne	0	2
Urne in bestehendes Grab	19	24
Sarg in bestehendes Grab	2	2
Kindersarg - Urnengrab bis 6 Monate	0	0
Erd- und Urnenbestattungen Total	85	90

Diverse Projekte

Die Mitarbeitenden des Werkhofs waren im Berichtsjahr neben den vorgenannten Arbeiten unter anderem mit folgenden Projekten beschäftigt:

Gärtnerei/Gewächshaus

Mitte Juli wurde die Gewächshausfolie inklusive der Lüftungsklappen komplett erneuert. Das Gewächshaus ist wieder einsatzbereit - und dies mit geringerem Wärmeverlust zur Anzucht und Überwinterung der hauseigenen Saisonpflanzen.

Baumfällungen

Nach Bestandsaufnahmen im Herbst 2017 und 2018 musste in diversen Anlagen sowie Grundstücken der Gemeinde eine Vielzahl von kranken Bäumen mit Spezialmaschinen gefällt werden. Die Arbeiten wurden durch die Mitarbeitenden des Werkhofs organisiert und begleitet.

Fahrzeugbeschaffung

Im April wurde der 12-jährige Aufsitzmäher «Viking» durch den Aufsitzmäher «Grillo» mit Frontmähwerk und Hochentleerung ersetzt. Mit dem neuen Aufsitzmäher können Arbeitsstunden für die Rasenpflege eingespart werden.

Im Oktober wurde der 12-jährige Geländewagen «Mitsubishi Pajero» durch den Geländewagen «Toyota Land Cruiser Euro 6» ersetzt. Der Geländewagen ist täglich für die Abfallentsorgung (59 öffentliche Abfalleimer, 58 Robi-Dog und 7 Sammelstellen) im Einsatz.

Flohmarkt

Der vom Werkhof und Bauverwaltung organisierte Flohmarkt im Mai mit rund 120 Verkaufsflächen und Pflanzentauschbörse zog einmal mehr zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Münchenstein und Umgebung an.

Holzbrücke in der Däntsch

Im Herbst 2017 wurde festgestellt, dass sich der bestehende Holzbelag und die Geländer der Holzbrücke über den Teufelsgrabenbach in einem schlechten Zustand befinden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde entschieden, dass das gesamte Holzwerk erneuert wird. Ebenso haben sich die Mitarbeitenden des Werkhofs dazu entschieden, das ganze Projekt von der Planung bis und mit der Ausführung in eigener Regie auszuführen.

Anfangs bis Mitte Mai wurden im Werkhof der Abbund, sämtliche Bohrungen sowie Vormontagen erstellt. Anfangs Juni wurde für Fussgänger eine Notbrücke montiert. In acht Arbeitstagen wurde das gesamte Holz der Brücke rückgebaut, die bestehenden Widerlager und Stahlträger gereinigt und das im Werkhof vorbereitete Holz aufgerichtet.

Wasserversorgung

Allgemein

Zur Selbstkontrolle gemäss Lebensmittelgesetz wurden insgesamt 141 Wasserproben erhoben, die alle den gesetzlichen Anforderungen entsprachen.

Die gesamte Wasserversorgung wurde vom Amt für Lebensmittelsicherheit (ALV) und der Fachstelle Wasserversorgung vom Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) überprüft. Die Inspektion umfasste die Kontrolle der Qualitätssicherung, der Wasserqualität, die Prozesse und Tätigkeiten bei der Aufbereitung, die baulich und betrieblichen Belange, die Schutzzonen für den Grundwasserschutz sowie der Gesamtbeurteilung. Gemäss der Gesamtbeurteilung des ALV entspricht der Betrieb vollumfänglich der Lebensmittelgesetzgebung. Das AUE empfiehlt, die notwendigen Abklärungen im Bereich Schutzzonenausscheidung nach geltendem Recht anzugehen.

Im gesamten Leitungsnetz mussten einige Leckstellen repariert werden. Das grösste Ereignis fand in der alten Buchenstrasse statt, wo die 77-jährige Transportleitung DN 400 barst. Dies führte dazu, dass bis zur Ausserbetriebnahme des betroffenen Leitungsstückes kurzzeitig das Reservoir entleert wurde und sich eine grössere Menge Luft im Netz sammelte. Durch Spülungen an den Hydranten konnte das

Netz in den betroffenen Gebieten entlüftet werden, womit der Normalzustand wieder gewährleistet war.

Unterhalt Pumpwerke

In allen Pumpwerken wurden die allgemeinen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten sowie die jährlichen Bedarfsarbeiten gemäss den bestehenden Serviceverträgen ausgeführt. In den Pumpwerken Hofmatt und Untere Wanne hat das Kesselinspektorat die Hochdruck-Ausgleichsgefässe inspiziert und keine Mängel, die den Betrieb beeinträchtigen könnten, festgestellt.

Im Pumpwerk Untere Wanne wurde der Motor der Sulzer Bohrlochpumpe mit Jahrgang 1969 revidiert.

Unterhalt Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. In den beiden Kammern des Reservoirs Weihermatt wurde eine Zustandsaufnahme mit einem Ingenieurbüro ausgeführt und eine Sanierungsempfehlung erstellt. Danach wurden die Kammern aller Reservoirs durch die Wasserversorgung mit Wasserhochdruck gereinigt und die Vorräume der Kammern desinfiziert.

Brunnen

Die 17 öffentlichen Brunnen werden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten.

Der alte Brunnen am Steinweg wurde aufgrund des Verkaufs der Parzelle demontiert. Gleichzeitig wurde dieser komplett saniert und erhielt im Juni seinen neuen Standort auf der Schiffliparzelle. Dazu musste die Zuleitung zum Brunnen und die Ableitung zum Biotop neu verlegt werden. Das Fundament, die Pflästerung sowie die Umgebungsarbeiten wurden durch den Werkhof in Zusammenarbeit mit den Auszubildenden gestaltet.

Das am 1. August 2017 gesprengte Kunststein-Brunnenbecken des Brunnens Löffelmatt wurde im März 2018 durch ein neues Becken aus Jura-Kalkstein aus dem Laufental ersetzt. Die Fundation mit Versetz- und Belagsarbeiten wurden durch den Werkhof erstellt.

Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen 434 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 Hydranten komplett erneuert und 16 Hydranten revidiert. Diese Massnahmen wurden finanziell teilweise durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m³ Wasser zur Verfügung.

Wasserzähler

Ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 570 Stk.) und alle Schacht- und Brunnenzähler wurden durch die Mitarbeitenden der Wasserversorgung vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftsbesitzer wurden wo nötig von den Alesern auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die durch sie behoben werden müssen. Auch einige nicht mehr gangbare Hauptventile in den Liegenschaften wurden festgestellt, die durch die Wasserversorgung im Auftrag des Eigentümers ersetzt wurden.



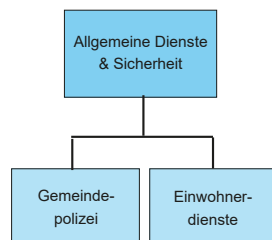
Die neue Holzbrücke in der Däntschi wurde vom Werkhof in Eigenregie gebaut



Der neue Brunnen auf der Schiffliparzelle

4.3. Allgemeine Dienste und Sicherheit

Mitarbeitende per 31.12.



Leitung Allgemeine Dienste & Sicherheit	Hänggi Andreas	Leiter Allgemeine Dienste und Sicherheit	100 %
Gemeindepolizei	Gerber Thomas	Teamleiter Gemeindepolizei	100 %
	Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	100 %
	Kündig Daniel	Gemeindepolizist	100 %
Einwohnerdienste	Dietrich Daniela	Mitarbeiterin Empfang	40 %
	Giani Sibylle	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %
	Knup Sandra	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	90 %
	Kropf Sonja	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	50 %
	Studer Gabriela	Mitarbeiterin Empfang	60 %
	Täschler Lorena	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	70 %
	Thüring Annouk	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %
	Walker Manuela	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	40 %

4.3.1 Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2018 lebten 12'160 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 12'252) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 26,2 %, Vorjahr: 26,2 %), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	428	444	200	196
11-20	426	383	197	158
21-30	537	521	237	228
31-40	467	450	279	276
41-50	513	565	330	304
51-60	706	775	240	175
61-70	517	595	106	96
71-80	409	494	64	45
81-90	215	388	26	27
91-100	46	93	1	4
101-110	1	1	0	0
Total	4'262	4'709	1'680	1'509

Hundehaltung

Im Berichtsjahr waren 516 Hunde in Münchenstein angemeldet. (Vorjahr 498). In Bezug auf die Hundegebühren mussten 39 (29) erste Mahnungen und 14 (14) zweite Mahnungen ausgesprochen werden. 68 Hunde (68) wurden angemeldet und 67 (67) abgemeldet.

4.3.2 Gemeindepolizei

Bewilligungen / Gesuche	2018	2017
- Gelegenheitswirtschaftspatente	115	114
- Freinacht	57	32
- Lautsprecherbewilligungen	20	25
- Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	7	12
- Zufahrtsbewilligungen (Tag)	492	463
- Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	126	120

Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung		
- Abfall	21	1
- Nachbarn, Lärm, Umwelt	52	13
- Tierhaltung (ohne Hunde)	11	1
- Mahnungen und Zwangsanordnungen	0	0
- Hilfeleistungen Kanton (neu)	22	--

Ruhe und Ordnung, Sicherheit		
- Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen	4	9

Zustellungen		
- Gerichtsakten	56	52
- dafür notwendige Gänge	64	17
- Aufenthaltsnachforschungen	3	4

Ordnungsbussen		
- Abfall/Lärm	11	8
- Hunde	3	4
- Parkierreglement	0	0
- Strassenverkehr	2'563	3'034

Strassenverkehr		
- Verzeigungen	2	3
- Meldungen	90	91
- Verkehrskontrollen	101	85
- Schulwegkontrollen	60	29
- Ausserbetriebnahme (Auto/Mofa)	0	0
- Rotlichtkontrollen	10	4
- Kontrollen mit Polizei BL	2	4

Geschwindigkeitskontrollen	2018	2017
- stationäre Kontrollen	34	44
- mobile Kontrollen	219	295
- mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	547'296	421'436
- mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (mobil)	260'548	466'191
- davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	6'155	5'756
- Busseneinnahmen Gemeindekasse	463'470	490'750
- Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft	232	264
- Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen	21	63
- Sofortige Führerausweisabnahmen durch die Gemeindepolizei	0	2

Jahresbericht Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation Münchenstein hat an folgenden Daten die jährlichen Kurse durchgeführt:

Erster Quartalsservice am 26. und 27. April

Ziel dieses Einsatzes war der Unterhalt der beiden Zivilschutzanlagen Welschenmatt und Ehinger. Die Materialwarte revidierten die Kompressoren, die Wasserspritze und diverse Werkzeuge.

Kadervorkurs KVK vom 29. bis 31. August

Der Kadervorkurs dient dazu, die für den anschliessend stattfindenden Wiederholungskurs notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Die Zivilschutzanlagen wurden für den Bezug durch die Angehörigen des Zivilschutzes vorbereitet und notwendiges Material wurde gefasst.

Wiederholungskurs WK vom 3. bis 7. September

Die Betreuung leistete ihren WK in der Stiftung Hofmatt an der Pumpwerkstrasse. Unter anderem wurde mit den Bewohnenden ein Ausflug durchgeführt. Die Funker übten den Antennenaufbau und das Einrichten und den Unterhalt von provisorischen Funkstationen. Die Pioniere haben unter anderem die Arbeiten an der Finnenbahn weitergeführt. Die Unterhaltsarbeiten an beiden Zivilschutzanlagen und diverse Reparaturen erfolgten durch die Anlagewarte.

Zweiter Quartalsservice am 22. und 23. November

Im Rahmen dieses Einsatzes wurden in den beiden Zivilschutzanlagen Welschenmatt und Ehinger die notwendigen Unterhaltsarbeiten vollständig umgesetzt.

Jahresbericht Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand zählte zu Beginn des Berichtsjahres 55 Feuerwehrleute (48 Männer, 7 Frauen). Im Jahresverlauf traten 3 Soldaten und per Hauptübung 3 weitere Angehörige aus dem Dienst aus aufgrund von Wegzug, des Alters wegen oder aus beruflichen Gründen.

Im Berichtsjahr standen mit der Fertigstellung des neuen Pionierfahrzeuges sowie diversen neuen Materialmodulen zwei für die Zukunft der Feuerwehr Münchenstein wichtige Geschäfte im Vordergrund. Höhepunkt des Jahres war die Einweihung des neuen Pionierfahrzeuges am Schlussabend, gemeinsam mit einer Delegation des Gemeinderates. Nach über anderthalb Jahren Planung und Bauzeit konnte das neue Fahrzeug im Dezember in Betrieb genommen werden. Mittels Rekrutierung im September und Oktober durfte die Feuerwehr Münchenstein 5 Neueintritte verzeichnen und schloss das Berichtsjahr somit mit einem Mannschaftsbestand von 51 aktiven Feuerwehrmännern und 3 Feuerwehrfrauen ab.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 106 Mal (Vorjahr 103) ernstfallmässig aus. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

- 14 Brände
- 43 Fehlalarme
- 21 Elementarereignisse
 - 8 Oel- / Chemiewehr
- 12 Technische Hilfeleistungen
 - 8 Diverse

Durch die deutliche Zunahme von 21 Elementarereignissen gegenüber 14 im Vorjahr wurde die Feuerwehr stark gefordert. Insgesamt leistete die Feuerwehr Münchenstein über 2'272 Einsatzstunden für die Sicherheit der Gemeinde Münchenstein.

Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:

- 2 Offiziersrapporten
- 6 Kaderübungen
- 5 Atemschutzübungen
- 10 Pikettübungen
 - 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1
 - 2 Fahrtrainingsstunden pro Fahrer C1 für das neue Pionierfahrzeug
 - 1 Maschinisten-Übung für die Fahrer C1
 - 2 Ausbildungstage «PSAGA» für die Absturzsicherungsgruppe
 - 1 Chemiewehrausbildung in Zofingen für die ganze Mannschaft

Es wurde wiederum an allen Wochenenden und Feiertagen sowie zusätzlich an den drei Tagen der Basler Fasnacht von den Offizieren und höheren Unteroffizieren ein Pikettdienst zur Sicherheit der Gemeinde geleistet.

Im Berichtsjahr haben folgende Mutationen stattgefunden:

Beförderung zum Offizier

- Daniel Hammer

Beförderung zum Wachtmeister

- Philippe Grossglauser
- Stephan Häring

Beförderung zum Korporal

- Andreas Schönenberger
- Tobias Peter
- Christian Lavaggi
- Florian Künzli

Beförderung zum Gefreiten

- Olivier Altenbach
- Sebastian Berchthold
- Tobias Marti

Somit besteht das Feuerwehrkader per 31. Dezember 2018 aus:

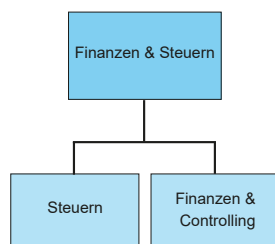
- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 5 Offiziere
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 5 Wachtmeister
- 12 Korporale



Das neue Pionierfahrzeug konnte eingeweiht werden

4.4. Finanzen & Steuern

Mitarbeitende per 31.12.



Leitung Finanzen & Steuern	Schiener Michael	Leiter Finanzen & Steuern, Stv. Geschäftsleiter	100 %
Steuern	Thanabalasingam Karthipan	Leiter Steuern	100 %
	Binggeli Doris	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	60 %
	Carluccio Giuseppina	Sachbearbeiterin Steuerbezug	50 %
	Egger Belinda	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	40 %
	Flückiger Angela	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	100 %
	Fritsch Elvira	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	70 %
	Giandinoto Stefania	Sachbearbeiterin Steuersekretariat	100 %
	Mayer Martin	Sachbearbeiter Steuerveranlagung	100 %
	Opitz Cédric	Sachbearbeiter Steuerveranlagung	100 %
Finanzen	Maier Alain	Leiter Finanzen und Controlling	100 %
	Binggeli Christian	Mitarbeiter Finanzen	100 %
	Häring Rudolf	Mitarbeiter Finanzen	100 %
	Rentsch Gabriele	Mitarbeiterin Finanzen	100 %

4.4.1 Buchhaltung

Ausgestellte Rechnungen	2018	2017
Wasserzins (definitiv)	2'975	3'001
Wasserzins (Vorausrechnung)	2'697	2'706
Übrige Rechnungen	4'067	4'197
Erhaltene Rechnungen		
Einwohnergemeinde	7'624	7'084
Ausgeführte Zahlungen		
Sozialhilfe	9'982	10'382

4.4.2 Steuern

Im ersten Quartal des Berichtsjahres konnte ein neuer Leiter Steuern rekrutiert werden. Im Anschluss wurde neu ein Steuersekretariat eingeführt, wobei die Verbesserung der Dienstleistungsqualität (Auskunftsstelle) und die administrative Entlastung der Steuerveranlager im Vordergrund steht. Durch kleinere Anpassungen bei den Arbeitsplätzen und in der Neuorganisation (Zuständigkeiten, Arbeitsabläufe, Prozessoptimierungen) wurden die Arbeitsbedingungen für die Mit-

arbeitenden verbessert und die Effizienz und Effektivität gesteigert. Künftig sollen auch die digitalen Dienstleistungen für die Kundschaft ausgebaut werden.

Statistikjahr		2018	2017	2016
Steuererklärungsversand total		8'423	8'391	8'301
Steuererklärungsversand natürliche Personen		7'705	7'695	7'621
Steuererklärungsversand juristische Personen		696	696	680
Veranlagungen durch Gemeinde		6'595	5'959	6'880
Rechnungen pro Jahr	Stk.	18'252	19'252	17'954
Mahnungen	Stk.	1'100	962	1'362
Betreibungen	Stk.	281	153	278
Verzugszins				
Schlussabrechnungen	Stk.	531	468	1'017
Betreibungskosten	Fr.	28'312	20'616	31'740
Abschreibungen	Fr.	141'301	205'991	230'906
Rückkauf Verlustscheine	Fr.	26'435	28'836	88'214
Zahlungseingänge	Fr.	36'308'821	36'933'011	37'524'326
Veranlagungsstand		2018	2017	2016
Stand per 31.12.		72,13 %	72,11 %	88,59 %
Steuerjahr		2017	2016	2015

4.4.3 Finanzen

Projekt «Evaluation neue Gemeindefachlösung»

Seit Juli 2000 ist in der Gemeinde die Gemeindefachlösung (ERP) «GeSoft» der Firma RUF Informatik AG, bestehend aus insgesamt 19 Modulen in unterschiedlichen Abteilungen, im Einsatz. Als Hauptanwender agieren die Allgemeinen Dienste (Einwohnerkontrolle) sowie die Abteilung Finanzen & Steuern. Ein Grossteil der Module wird täglich verwendet. Ohne leistungsfähige und funktionierende Gemeindefachlösung ist es für eine Gemeinde in der Grösse von Münchenstein nicht möglich, sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben zufriedenstellend zu erfüllen.

Die Ruf-Lösung wird seit Jahren nur in geringem Umfang an neue Anforderungen und Kundenbedürfnisse angepasst. Ihre Programmarchitektur ist mittlerweile mehr als 20 Jahre alt und technologisch nicht mehr auf den aktuellen Stand.

Die Firma Ruf Informatik AG hat im Berichtsjahr kommuniziert, dass die Lösung künftig nicht mehr weiterentwickelt werden soll und nur noch an geänderte gesetzliche Vorschriften angepasst wird. Mittelfristig wird der Betrieb ganz eingestellt. Schon heute werden diverse Anforderungen der Gemeinde nicht oder nur teilweise erfüllt, was teilweise zu ineffizienten Prozessen und Abläufen führt. Insbesondere die Digitalisierungsfähigkeit (z. B. elektronische Datenablage der Kreditorenbelege oder digitaler Visumsprozess) wird für etliche Prozesse nicht unterstützt. Zudem ist der Integrationsgrad von «GeSoft» zu anderen

wichtigen Applikationen der Gemeinde aktuell nicht sehr hoch. Die dazu ausgebildeten Schnittstellen sind meist manueller Natur.

In diesem Zusammenhang hat sich die Abteilung Finanzen & Steuern nach Alternativlösungen umgesehen. Die erwähnten Schwächen von «GeSoft» sollen behoben und die Verwaltung fit für das neue digitale Zeitalter gemacht werden. Dabei soll durch den Einsatz einer neuen Softwarelösung eine digitalisierungsfähige und damit auch zukunftsfähige Verwaltungsführung angestrebt werden. Durch den Digitalisierungsprozess werden Prozesse vereinfacht, die Datenqualität verbessert, die Datenredundanz reduziert, Kontrollen verbessert sowie der Papierverbrauch gesenkt und dadurch Ressourcen nachhaltig geschont. Durch den Ausbau von Online-Angeboten (z. B. Steuern oder Rechnungen etc.) wird dem sich verändernden Nachfrageverhalten der Öffentlichkeit besser und rascher Rechnung getragen.

Mit den IT-Projekten «Erneuerung der Gemeindeplattform» und der Einführung der GEVER-Lösung «Axioma» (elektronische Geschäftsverwaltung) wurden bereits wichtige Voraussetzungen für die Anbindung einer neuen leistungsfähigen Gemeindefachlösung geschaffen, die nun genutzt werden können.

In Zusammenarbeit mit der Firma Strub & Partner GmbH aus Lenzburg wurde in den Sommermonaten ein fundierter Anforderungskatalog (Pflichtenheft) für die neue Gemeindefachlösung erstellt. Um die rechtlichen Erfordernisse des Submissionsgesetzes und der zugehörigen Verordnung zu erfüllen, wurde ein zweistufiges selektives Submissionsverfahren gewählt. In der ersten Phase (Präqualifikation) wurde mittels Publikation der Ausschreibung auf der öffentlichen Beschaffungsplattform «simap.ch» im Oktober 2018 die Evaluation gestartet. Fünf Anbieter bewarben sich um den Auftrag. Alle fünf Anbieter erfüllten die von der Gemeinde verlangten Anforderungen und wurden zur Angebotseingabe zugelassen.

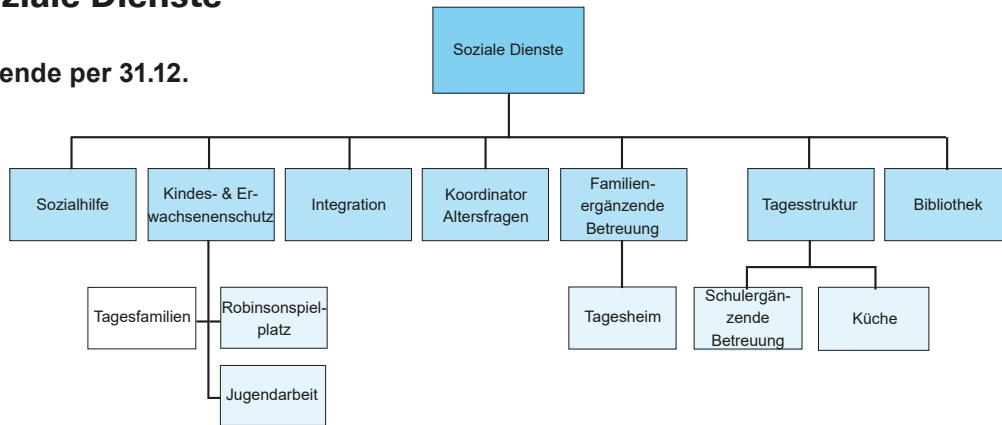
Die zweite Phase des selektiven Submissionsverfahrens startete durch die Publikation des «Lastenhefts Stufe 2» wiederum auf simap.ch im November 2018. Alle fünf zugelassenen Anbieter reichten ein gültiges Angebot gemäss den Anforderungen des «Lastenhefts Stufe 2» inkl. Preisangabe ein.

Die Auswertungen der eingereichten Angebote, die Anbieterpräsentationen vor Ort in der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderatsentscheid für die Wahl der neuen Gemeindefachlösung, respektive des neuen Anbieters, sind für das erste Quartal 2019 vorgesehen.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei auf die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich ist sowie auf der Gemeinde-Website www.muenchenstein.ch zum Download bereitsteht (Suchbegriff «Rechnung»).

4.5. Soziale Dienste

Mitarbeitende per 31.12.



Leitung Soziale Dienste	Sprysl Kristine	Leiterin Soziale Dienste	100 %
Aktuariat SHB/Sekretariat	Frnic Dzevahira	Sekretariat Soziale Dienste	100 %
	Keranovic Amra	Sekretariat Soziale Dienste	50 %
	Refojo Belen	Administration Soziale Dienste	50 %
	Schmidli Esther	Buchhalterin Soziale Dienste	70 %
	von Arx Mirina	Kaufm. Sachbearbeiterin/Administration SHB	100 %
Sozialhilfe	Vellone Roberto	Teamleiter Sozialhilfe	80 %
	Ahmeti Blerim	Sozialberater/Sozialhilfe	80 %
	Eicher Sidney	Sozialarbeiter	80 %
	Moser Dominik	Arbeitsagoge	80 %
	Schneider Eva	Sozialarbeiterin	80 %
	Spring Karl	Sozialversicherungen/Intake	60 %
Kindes- und Erwachsenenschutz	Morgenthaler Daniel	Teamleiter KES	80 %
	Heinis Muriel	Sozialarbeiterin KES	80 %
	Müller Serena	Sozialarbeiterin KES	80 %
	Ruf Stéphanie	Sozialarbeiterin KES	90 %
	Abt Cornelia	Schulsozialarbeit Primarschule	55 %
	Streibert Susanne	Schulsozialarbeit Primarschule	45 %
	Zotter Cristina	Familien- und Jugendberatung	60 %
Robinsonspielplatz	Brönnimann David	Co-Leiter Robinsonspielplatz	70 %
	Schindler Sarah	Co-Leiterin Robinsonspielplatz	60 %
	Brenzikofer Jessica	Praktikantin Robinsonspielplatz	60 %
Jugendarbeit	Rindlisbacher Cyril	Co-Leiter Jugendarbeit	70 %
	Kettner Tanja	Co-Leiterin Jugendarbeit	60 %
	Cvijetic Jelena	Springerin Jugendarbeit	Std.-Lohn
	Fischer Lea	Springerin Jugendarbeit	Std.-Lohn
	Nussbaum Rebekka	Springerin Jugendarbeit	Std.-Lohn
	Weber Björn	Springer Jugendarbeit	Std.-Lohn
	Widmer Rabea	Sozialpädagogin HF in Ausbildung	60 %
Fachstelle Integration	König Vivian	Leiterin Fachstelle	40 %
	Alfarano Anita	Assistenz	20 %
Koordinationsstelle für das Alter	Bühler Joachim	Leiter Koordinationsstelle	70 %

Tagesstruktur	Weibel Martina	Leiterin Tagesstruktur	80 %
	Suter Manuela	Administration Tagesstruktur	50 %
	von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Administration	30 %
Tagesheim	Kaufmann Lisa	Leiterin Tagesheim	80 %
	Vonlanthen Andrea	Gruppenleiterin Tagesheim	100 %
	D'Elia Vanessa	Kinderbetreuerin Tagesheim	60 %
	Geiger Rosa-Maria	Kinderbetreuerin Tagesheim	60 %
	Merovci Kosovare	Kinderbetreuerin Tagesheim	100 %
	Thürkauf Janette	Kinderbetreuerin Tagesheim	60 %
	Galli Louisa	Kinderbetreuerin Tagesheim	Std.-Lohn
	Zumbrunnen Rita	Kinderbetreuerin Tagesheim	60 %
	Carangelo Luca	Lernender Fachmann Betreuung	100 %
	Schmeder Larissa	Lernende Fachfrau Betreuung	100 %
Tagesfamilien	Alt Dominic	Tagesvater	Std.-Lohn
	Alt Marianne	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Berchtold Annette	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Bissegger Hanna	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Ensle Caroline	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Gelencsèr Eva	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Nowosielski Jolanthe	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Rosas Veronica	Tagesmutter	Std.-Lohn
Schulergänzende Betreuung	Schäfer Denise	Tagesmutter	Std.-Lohn
	Bott Tamara	Mitarbeiterin SEB	40 %
	Haldimann Bodo	Fahrer Mittagstisch/Springer SEB	30 %
	Madörin Urs	Standortleiter SEB	70 %
	Rüegg Sandra	Stv. Standortleiterin SEB	20 %
	Schweizer Bianca	Standortleiterin SEB	70 %
	Bolboaca Mihaela	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Bonatti Carmen	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Catale Rosita	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Hushmand Nadia	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Jara Vivianne	Küche SEB	Std.-Lohn
	Kuster Jessica	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Lupi Rosanna	Springerin SEB	Std.-Lohn
	Studer Martina	Standortleiterin SEB	Std.-Lohn
Küche & Mittagstisch	Metzger Vreni	Leiterin Küche	50 %
	Bettiol Antonella	Leiterin Mittagstisch	40 %
	Bechtel Barbara	Köchin Mittagstisch	40 %
	Gartmann Nadine	Mitarbeiterin Küche Mittagstisch	Std.-Lohn
Bibliothek	Pescatore Naef Viviane	Leiterin Bibliothek	50 %
	Schraner Sonja	Stv. Leiterin Bibliothek	Std.-Lohn
	Alfarano Anita	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
	Brunner Dominique	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
	Canova Silvia	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
	Knecht Sabrina	Mitarbeiterin Bibliothek	Std.-Lohn
Pilzkontrolle	Eggimann Susanne	Pilzkontrolleurin	Std.-Lohn
	Soguel André	Pilzkontrolleur	Std.-Lohn

4.5.1 Soziale Dienste

Per Ende des Berichtsjahres wurden 14 Fälle mehr geführt als im Vorjahr. Auffällig ist die Steigerung des totalen Durchsatzes an Fällen. Dieser erhöhte sich innert eines Jahres um 21 Fälle. Die Aufenthaltsdauer in der Sozialhilfe ist kürzer geworden. Gleichzeitig wurden die Einheiten kleiner. Die Klientel hat sich gewandelt. Es kommen vermehrt einzelne Personen zur Sozialhilfe, die aber nicht lange in dieser verbleiben.

Das grosse Projekt Frühe Kindheit schritt im Berichtsjahr entscheidend voran. Der Gemeinderat genehmigte ein entsprechendes Konzept Mitte Januar. Im August wurde als Meilenstein die Eröffnung des Familienzentrums Münchenstein gefeiert. Weiter wurde ein neues Konzept für Spielgruppen genehmigt, das in erster Linie der Qualitätssicherung dient. Erstmals trafen sich alle Verantwortlichen der Frühen Kindheit in Münchenstein zu einem runden Tisch. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft wird im Rahmen der neuen Integrationsagenda am Deutscherwerb für Vorschulkinder gearbeitet.

Die Sozialen Dienste in Zahlen

	2018	2017	2016
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe ¹⁾	389	364	353
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ ²⁾	10	10	14
SH-Eintritte	97	108	101
Eintritte VA 7+	3	1	6
Sozialhilfe abgeschlossen	89	75	81
VA 7+ abgeschlossen	2	4	6
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung ³⁾	22	20	22
Kumulierte Personen ⁴⁾	634	616	578
Personen pro Zahlfall	1.64	1.69	1.63
Einwohner Münchenstein Total	12'160	12'252	12'177
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohner	5.21	5.02	4.74

¹⁾ Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

²⁾ VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen, der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

³⁾ Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

⁴⁾ Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

Ein bestimmendes Thema für die **Arbeitsintegration** im Berichtsjahr war neben dem üblichen Tagesgeschäft die Qualitätsmanagement-Zertifizierung (QM). Vom Verband Arbeitsintegration Schweiz wurde im März entschieden, eine Revision der aktuellen Normen vorzunehmen, was den Zertifizierungsprozess beeinflusste. Neu wird das Bewerbungskoaching, das die Arbeitsintegration seit 2014 seinen Teilnehmenden anbietet, an externe Anbieter vergeben. Der Grund hierfür ist, dass Bewerbungskoachings unter die Rubrik Bildung und nicht unter die Arbeitsintegration fallen und somit durch das SVOAM-Label nicht zertifiziert werden können. Die entsprechenden Konsequenzen wurden im Konzept der Arbeitsintegration übernommen.

Da die Arbeitsintegration bereits vor der Normen-Revision einen Vertrag über ein Audit für die Erstzertifizierung abgeschlossen hatte, stand nun zur Wahl, das IP-Programm der Gemeinde Münchenstein nach der revidierten oder für die im Moment der Unterschrift gültige Version der Norm zertifizieren zu lassen. Der Entscheid fiel auf letzteres und so wird nun darauf hingearbeitet, die Zertifizierung im Folgejahr zu realisieren.

Die im August 2016 neu geschaffene **Fachstelle Integration** bestand bei der Gründung aus der Leiterin und 7 sogenannten Schlüsselpersonen, die jeweils als Bindeglied zwischen der Gemeinde und ihrer Community dienen. In der Folge wurde als beratende Ebene die Fachgruppe Integration und anschliessend ein Ausländerrat konstituiert. Im Berichtsjahr wurde die Zahl der Schlüsselpersonen auf 5 gekürzt, während 2 Personen aus dem Ausländerrat die Aufgaben als sogenannter «erweiterter Schlüsselpersonenkreis» übernahmen, vor allem Aufgaben und Tätigkeiten im Zusammenhang mit englischer Muttersprache. Insgesamt haben die Schlüsselpersonen im Berichtsjahr rund 100 Aufträge realisiert.

Die Kernangebote aus dem Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr weitergeführt und teilweise vertieft. Hierzu gehören die vier Dorfrundgänge sowie ein interkultureller Anlass, der im Rahmen eines Buffets bei der Schulhauseröffnung Lange Heid umgesetzt wurde. Es hat sich herauskristallisiert, dass die Dorfrundgänge hauptsächlich von Schweizerinnen und Schweizern besucht werden.

Der Sprachtreff für Frauen stiess auf ein solch grosses Interesse, dass der Veranstaltungsrhythmus von monatlich auf 14-tägig umgestellt wurde.

Die **Koordinationsstelle für das Alter** führte im Berichtsjahr eine Vielzahl von Beratungsgesprächen. Ein dominierendes Thema waren Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige, die durch ihre aufopfernde Pflege stark gefordert sind. Hilfestellungen konnte die Koordinationsstelle auch bei der Beratung von administrativen Schritten leisten. Weitere Themen waren Spannungen innerhalb der Familie bei unterschiedlichen Vorstellungen für die Altersbetreuung sowie mögliche Wohnformen im Alter. Die Koordinationsstelle unterstützte Eintritte in die Stiftung Hofmatt und Auflösungen von Wohnungen. Auch die Patientenverfügung und der Vorsorgeauftrag waren ebenfalls immer wieder Thema.

Im Berichtsjahr wurde jeweils einmal im Monat eine Informationsveranstaltung in der Stiftung Hofmatt organisiert, die in der Regel von rund 50 Personen besucht wird. Grossen Anklang fand der Frühlingsanlass für Seniorinnen und Senioren im KUSPO, der zum zweiten Mal veranstaltet wurde.

Weiter fanden im Berichtsjahr zwei Sitzungen mit der Fachgruppe Alter und sechs mit dem Seniorenrat statt. Gemeinsam mit der Spurggruppe wurde der grosse ökumenische Gottesdienst vorbereitet und gefeiert, ebenso die gemeinsame Veranstaltung mit der Theatergruppe «Impro-nauten».

Anlässlich eines Workshops des trinationalen Kompetenzzentrums für Gesundheitsprojekte TRISAN in Karlsruhe durfte die Koordinationsstelle für das Alter gemeinsam mit der Stiftung Hofmatt und der Spitex Birseck den Kanton Basel-Landschaft repräsentieren. In diesem Rahmen durfte das Altersleitbild der Gemeinde Münchenstein als kommunales Musterbeispiel vorgestellt werden.

Im Berichtsjahr erschien die vom Seniorenrat initiierte und von der Gemeinde unterstützte erste Ausgabe der «Senioren Gazette» für die ältere Generation Münchensteins, die künftig drei Mal pro Jahr erscheinen soll.

Der Seniorenrat unterstützt die Koordinationsstelle in vielerlei Hinsicht - so u. a. beim neuen Angebot «TECHsupport» durch das Gymnasium Münchenstein. Beim TECHsupport unterstützen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums ältere Menschen zu Hause beim Umgang mit Computern und Smartphones und schlagen so auch eine Brücke zwischen den Generationen.

Am Samstag, 20. Oktober 2018, fand im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld der alljährliche **Jubilaren- und 80Plus-Treff** statt. Rund 340 Einwohner/innen von insgesamt 811, die das 80. Altersjahr erreicht oder überschritten haben, folgten der Einladung und sorgten für einen vollen KUSPO-Saal mit bester Stimmung.

Nach dem Apéro zum Einklang im Foyer wechselte die Gesellschaft in den Saal, wo ein Mittagessen und später Kaffee und Kuchen serviert wurden. Für die musikalische Unterhaltung war das Schwyzerörgelquartett «Laufetalergruess» zuständig, das mit seinen lüpfigen Rhythmen zu gefallen wusste. Gegen 16.00 Uhr endete ein geselliger und abwechslungsreicher Nachmittag.

Unter den Gästen befanden sich 22 von insgesamt 57 Ehepaaren, die im Berichtsjahr ein rundes Hochzeitsjubiläum mit 50 oder mehr Jahren gefeiert haben. Sie wurden vom Gemeinderat geehrt. Zwei Ehepaare durfte gar zum 70-jährigen Bestehen der Ehe – auch bekannt als Gnaden- oder Platinhochzeit – gratuliert werden.



Volles KUSPO beim Jubilaren- und 80Plus-Treff

Die Sozialen Dienste der Gemeinde Münchenstein, die für die Organisation verantwortlich zeichnen, durften für die Durchführung einmal mehr auf die wertvolle Hilfe des Frauenvereins Münchenstein zählen. Für 20 Personen, die den Anlass nicht zu Fuss besuchen konnten oder keine Fahrgelegenheit hatten, wurde der Fahrdienst für die Hin- und Rückfahrt durch den Seniorenfahrdienst Münchenstein kostenfrei geleistet.

4.5.2 Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Im Berichtsjahr blieben die Fallzahlen sowie die Verteilung auf Kinder/Jugendliche und Erwachsene auf hohem Niveau konstant.

Neben der Alltagsarbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz stand im vergangenen Jahr vor allem die Erarbeitung des Prozessmanuals zur dialogisch-systemischen Kindeswohlklärung im Mittelpunkt. Dies ist ein Projekt der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Birstal, an dem sich alle ihr angeschlossenen Gemeinden beteiligen. Ziel dabei ist es, eine Vereinheitlichung und Professionalisierung der Abklärung im Kindesschutzbereich zu erreichen. Der Kindes- und Erwachsenenschutz Münchenstein beteiligt sich aktiv daran und konnte wertvolle Impulse geben. So wurde zum Beispiel die Erst- oder Kurzabklärung, welche die Sozialen Dienste Münchenstein lange als einzige Gemeinde der KESB Birstal durchführte, von allen zugehörigen Gemeinden übernommen. Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass im Bereich Kinderschutz eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit stattgefunden, bzw. ein Prozess begonnen hat, von dem alle profitieren können.

Das Berichtsjahr der **Jugend- und Familienberatung** war geprägt durch eine deutlich intensivere Zusammenarbeit mit weiteren Fachstellen. So wurden bei einigen komplexen Fällen mit erfreulichem Ergebnis regelmässige Fachrunden einberufen und die Familien so mit Psychiatern, Therapeuten, Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit vermehrt gemeinsam begleitet. Die Interventionen konnten dadurch besser abgestimmt werden.

Mit den Bereichen Integration und Frühe Kindheit gab es viele thematische Überschneidungen, so dass sich die Jugend- und Familienberatung im regen Austausch mit diesen Fachstellen befand.

Ebenfalls in stetigem Kontakt befindet man sich zur Leitung der Tagesstrukturen und den entsprechenden Betreuungspersonen. So konnte zur Entlastung von mehreren Familien die Schullergänzende Betreuung für die deren Kinder in die Wege geleitet werden.

Während der Sommermonate gingen die Fallzahlen ungewöhnlich stark zurück. Gegen Jahresende kam es dann aber wieder zu vielen Neuanmeldungen, die für eine volle Auslastung der Familien- und Jugendberatung sorgte.

Die **Schulsozialarbeit** blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. An der Primarstufe Münchenstein arbeiten rund 215 Personen und es werden knapp 830 Schülerinnen und Schüler an fünf Schulstandorten unterrichtet. Auch im Berichtsjahr wurde das Modell der integrierten Schul-

sozialarbeit in den Schulhäusern Lange Heid, Neuwelt und Loog gewährleistet, während die Schulhäuser Löffelmatt und Dillacker von einem ambulanten Schulsozialarbeitsmodell profitierten.

Die Beziehungsarbeit zu den Lehrpersonen stellt eine Basis für die Interventionen und Beratungen dar. Die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulleitung war auch im Berichtsjahr wieder intensiv und erfreulich. Die Intensität der Zusammenarbeit mit der Schulleitung machte gerade in Sachen Gefährdung ein schnelleres Handeln möglich.

Der Leitfaden zum Thema Kinderschutz, der ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Schule definiert, ist inzwischen allen Lehrpersonen bekannt und dient diesen als Hilfestellung.

Die Anliegen und Themen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler an die Schulsozialarbeit gewandt haben, betrafen vorwiegend die Sozialkompetenz und Interaktion mit Mitschülerinnen und Mitschülern wie auch Themen aus dem Bereich Familie. In den vergangenen Jahren wurde die Elternarbeit zunehmend wichtiger, da sie erheblich zum Wohlergehen der Kinder beiträgt. Viele Eltern nutzten die Schulsozialarbeit auf Empfehlung der Lehrpersonen, der Schulleitung oder auch aus eigenem Antrieb.

Das Jahr 2018 war ein Jahr der Premieren für den **Robinsonspielplatz**: Zum ersten Mal ist die «RobiPost» – eine Zeitschrift mit allen relevanten Terminen und Informationen – in Zusammenarbeit mit der Kommunikation der Gemeindeverwaltung entstanden. Die Rückmeldungen zur neuen Publikation waren durchwegs positiv. Ebenfalls neu eingeführt wurde im vergangenen Jahr eine Co-Leitung des Robinsonspielplatzes, die entlastend und stabilisierend auf die wachsende Nachfrage wirken soll.

Im August fand ein gemeinsamer Teamausflug mit der Jugendarbeit statt, die unter anderem der Nutzung von Synergien zwischen den beiden Institutionen dienlich war. Kinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren sollen künftig besser an die Angebote von Robinsonspielplatz und Jugendarbeit herangeführt werden.



Kerzenziehen auf dem Robinsonspielplatz

Im Berichtsjahr wurden 70 Besuche von Schulklassen auf dem Robinsonspielplatz verzeichnet. Das Team war insgesamt 58 Mal mit dem Angebot «Robi Mobil» in den verschiedenen Quartieren Münchens präsent. Trotz der ausgesprochen trockenen und heissen Tage wurde während der warmen Jahreszeit auf diesem Weg rund 720 Kinder erreicht. Der Spielplatz selber wurde während seinen 123 Betriebstagen von insgesamt 3'500 Kindern besucht. Wenn die verschiedenen Anlässe berücksichtigt werden, hat der Robinsonspielplatz pro Betriebstag durchschnittlich 43 Kinder erreicht. Diese Anzahl beinhaltet nicht die erwachsenen Besucher sowie nicht jene Kinder, die den Robinsonspielplatz im Rahmen des Mittagstisches aufgesucht haben. Der Robinsonspielplatz wurde im Betriebsjahr 34 Mal vermietet und zählte gesamthaft 9'729 Gäste, welche die Angebote auf irgendeine Art und Weise nutzten.

Im Berichtsjahr kam das Team der **Jugendarbeit** ihrer Vision «Haus der Jugend» einen Schritt näher. Die Besucherzahlen des Treffbetriebes blieben mit rund 2'000 Jungs und ca. 300 Mädchen auf dem Niveau der Vorjahre. Die jüngeren Jahrgänge im Alter zwischen 14 und 16 Jahren nutzten das niederschwellige Angebot zum «Chillen», Musik hören und sich treffen. Auch die Möglichkeit, Beratung und Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen, wurde genutzt.

Ein markanter Zuwachs der Hausnutzung ergab sich in der Zusammenarbeit mit den Schulen wie im Rahmen der Projektarbeit. Im Bereich der Projektarbeit nutzten über 450 Jugendliche die partizipative Begleitung durch die Jugendarbeit.

Auch im Berichtsjahr darf auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulsozialarbeit zurückgeblickt werden. Nebst den wöchentlichen Pausenplatzbesuchen der Sekundarstufe stellte die Jugendarbeit in allen 6. Primar- und 1. Sekundarklassen ihr Angebot vor. Somit konnte sichergestellt werden, dass alle Münchensteiner Schüler und Schülerinnen wissen, wo sie die Jugendarbeit finden und wie sie das Angebot nutzen können. Die Jugendarbeit war oft präsent auf Pausenplätzen, dem Skate- und der Streetworkout-Anlage wie auch am Birsufer und anderen Hot Spots der Jugend. In diesem Rahmen wurden rund 5'500 Kontakte zu Jugendlichen hergestellt.

Die Nachfrage seitens Lehrerschaft und Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit in Form von Workshops, Interventionen und Präventionen beizuziehen, war in diesem Jahr gross. 616 Schüler und Schülerinnen besuchten in diesem Kontext das Jugendhaus. Workshops zu Themen wie Liebe, Sexualität & Freundschaft, Gefühle, Grenzen, Mobbing und Ernährung wurden durchgeführt. Das Jugendbüro mit seinen Flyern, Broschüren und Anschauungsmaterial bot eine wertvolle Grundlage. Verschiedene Projekte konnten in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit Jugendlichen umgesetzt werden. Das laufende Projekt «Sportnacht Nachtaktiv» wurde durch Ideen der acht Junioren Coaches neu strukturiert und optimiert. Beispielsweise initiierten sie den Standortwechsel, so dass einem weiteren Spektrum von Jugendlichen dieses Angebot zugänglich gemacht werden kann. 148 Knaben und 38 Mädchen besuchten im Berichtsjahr die Sportnacht Nachtaktiv.

Weitere Projekte wie das Openair-Kino, die Disco «End of School», der Girlsclub «Ruby-Girls» oder das Tanzfilm-Projekt «Am Set» wurden von engagierten Jugendlichen mit viel Freude, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen auf die Beine gestellt.

Im Bereich der gemeindeübergreifenden Angebote konnten die Jugendlichen von Münchenstein neue Kontakte knüpfen und tolle Workshops zu verschiedensten Themen besuchen. Die Jugendarbeit Münchenstein war federführend bei der diesjährigen Umsetzung des «Happy Girls Day», der in Münchenstein stattfand. 25 Mädchen genossen Workshops wie Hip Hop, Akrobatik, Smoothies etc., die von 13 jungen Mädchen nach dem Ansatz «peer to peer teaching» umgesetzt wurden.



Bubble Soccer an der Sportnacht «Nachtaktiv» der Jugendarbeit

4.5.3 Asylwesen

Allgemeine Lage

Wie das Staatssekretariat für Migration SEM mitteilt, stellten im Berichtsjahr von Januar bis und mit November 14'230 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um rund 15 Prozent entspricht. Die wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in der Schweiz waren Eritrea, Afghanistan, Syrien, Türkei und Algerien.

Wohnheim Münchenstein

Das Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr von einer deutlich niedrigeren Auslastung geprägt. Durchschnittlich wohnten 33 Personen im Wohnheim an der Pumpwerkstrasse (Vorjahr: 47 Personen). Aufgrund des generellen Rückgangs der Asylgesuche liegt Eritrea nicht mehr an erster Stelle der Neueintritte bezüglich der Herkunftsländer. Insgesamt wohnten 16 verschiedene Nationen im Wohnheim, am meisten aus Albanien, der Mongolei, Äthiopien und Afghanistan. Die Fluktuationsrate der Bewohner war im Berichtsjahr überdurchschnittlich. Wie im Vorjahr gab es deutlich mehr Austritte als Eintritte.

Sechs im Wohnheim wohnhafte Kinder gehen in die Primarschule oder in die Oberstufe. Im März, Mai und Juni kam jeweils ein Baby zur Welt.

Individualbereich

Der Individualbereich betreut jene Asylsuchenden, die in Privatwohnungen leben und nach der kantonalen Asylverordnung finanziell (teil-)unterstützt werden. Ziel der Betreuung ist es, die Eigenständigkeit von Familien und Einzelpersonen zu fördern, die soziale und berufliche Integration sowie wenn möglich die finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

Im Berichtsjahr wurden im Individualbereich der Gemeinde Münchenstein insgesamt 51 Asylsuchende aus sieben Nationen von der ORS Service AG betreut (Vorjahr: 47). 18 Personen sind ausgetreten, während 14 Asylsuchende neu in die Gemeinde gezogen sind. Die Belegung besteht aus Familien mit Kindern und aus Einzelpersonen zwischen 1 und 52 Jahren.

Der häufigste Grund für Austritte ist das Erlangen der finanziellen Unabhängigkeit, der Umzug in eine andere Gemeinde oder der Erhalt des Flüchtlingsstatus bzw. ein Wechsel der Zuständigkeit nach mehr als sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz.

Zusammen mit der Betreuungsperson wurden mit den Asylsuchenden individuelle Ziele bzw. ein entsprechendes Integrationsprogramm, Praktikum oder ein Deutschkurs definiert. Die Förderung der Arbeitsfähigkeit und die Integration sollen die Chancen auf ein selbstständiges und finanziell unabhängiges Leben in der Schweiz erhöhen.

4.5.4 Tagesstruktur

Im Berichtsjahr wurden im **Tagesheim** über das Jahr hinweg insgesamt 33 Kinder betreut. 12 Kinder traten neu ein, 7 Kinder traten aus – in den meisten Fällen auf das Ende des Schuljahres hin. Wie üblich wurde für die «Grossen» kurz vor Schuljahresende ein spezieller Anlass durchgeführt: Sie durften zusammen mit den ihnen vertrauten Betreuungspersonen in der näheren Umgebung des Tagesheimes auf Schatzsuche gehen und schlossen den spannenden Nachmittag mit einem abendlichen Pizza-Essen im Tagesheim ab.

Im Frühjahr ergaben sich im langjährigen Team personelle Veränderungen: Die Leiterin und eine Gruppenleiterin verliessen das Tagesheim per Ende April. Ab Mai trat die neue Leiterin ihre Stelle zuerst stundenweise und ab August im vollen Umfang ihres Pensums an. Dem gut eingespielten und routinierten Team gelang es, diesen personellen Wechsel zu begleiten und den ihnen anvertrauten Kinder im Tagesheimalltag weiterhin Sicherheit und Kontinuität zu vermitteln.

Eine grosse Herausforderung in Bezug auf die Auslastung des Tagesheims ist nach wie vor, dass eine grosse Nachfrage für Babys besteht. Diese benötigen naturgemäss mehr Pflege und Betreuung, was hohe Anforderungen an die personellen und räumlichen Ressourcen stellt. Um eine weiterhin gute, pädagogische Qualität anbieten zu können, wird auf eine ideale Altersdurchmischung in den Gruppen geachtet.

Wichtige Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit im Tagesheim sind regelmässig wiederkehrende Abläufe und Rituale im Tagesablauf

sowie das Feiern von Festen und Jahreszeitenbräuchen. Sie geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Ebenso wichtig sind Freispiel und Bewegung. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder und ihre Betreuungspersonen täglich im Freien aufhalten. Die Kinder erhalten dabei die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu trainieren. Gleichzeitig lernen sie unter der Anleitung von ihnen vertrauten Betreuungspersonen, Risiken zu erkennen und das eigene Können richtig einzuschätzen. Dadurch gewinnen sie zunehmend an Selbstvertrauen und werden zunehmend mutiger und selbstsicherer.

Hierfür bietet auch der wöchentliche Waldnachmittag den idealen Rahmen: Eine Gruppe von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren besucht zusammen mit zwei Betreuungspersonen den Wald. Die Kinder erfahren dabei mit allen Sinnen, wie sich die Natur in jeder Jahreszeit anders präsentiert und lernen in der Gruppe, sich einzubringen und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Die räumliche Nähe zur Stiftung Hofmatt bietet den Kindern und Betreuungspersonen des Tagesheims immer wieder die Möglichkeit für Begegnungen zwischen den Generationen – seien es kurze Begegnungen im Haus oder im Garten oder bei der Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen, die für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Hofmatt angeboten werden.

Das Tagesheim bezieht während rund 40 Wochen im Jahr das Mittagessen von der abteilungseigenen Küche, während der Schulferien von der Küche der Stiftung Hofmatt. Das Team wird dadurch in der alltäglichen Betreuungsarbeit mit Kleinkindern sehr entlastet. Da das Tagesheim über eine eigene Küche verfügt, besteht gleichwohl die Möglichkeit, zusammen mit den Kindern zu backen oder das Znüni oder Zvieri vorzubereiten.

Da die Essenszubereitung von ausgebildeten Köchinnen und Köchen erfolgt, können auch Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien das Tagesheim besuchen.

Seit dem Frühjahr des Berichtsjahres werden die **Tagesfamilien** neu von verschiedenen Personen betreut und begleitet, so dass einerseits eine Anlaufstelle für administrative Belange und andererseits eine Anlaufstelle für pädagogische Belange geschaffen wurde. Dies ermöglicht eine engere Begleitung, was von den Tagesfamilien sehr geschätzt wird. Mit der Optimierung wurde Vertrauen geschaffen und Strukturen gegeben, die es ermöglichen, einfacher und reibungsloser miteinander zu arbeiten.

Die administrativen Mitarbeitenden nahmen im Sommer an einer Schulung des Programms TagiNet teil und haben dort wertvolle Anregungen erhalten, um die Alltagsarbeiten einfacher abwickeln zu können. So konnten im Berichtsjahr wertvolle Fortschritte getätigt werden, die Umstrukturierungsphase dauert aber auch im Folgejahr noch an.

Das Berichtsjahr der **Schulergänzenden Betreuung (SEB)** war geprägt von der Eröffnung des vierten Standortes, der Zunahme der Anzahl

der zu betreuenden Kinder während der Mittagszeit, die Erweiterung des Angebotes, der neue «Ausflugtag» am Mittwoch und die personelle Umstrukturierung in der Betreuung, Administration und Leitung.

Wie geplant konnte Mitte April der vierte Standort beim Schulhaus Lange Heid eröffnet werden. Mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick richtete das Betreuungsteam die Räumlichkeiten bedarfsgerecht ein und schuf eine inspirierende Atmosphäre für die Kinder. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder entsprach den Erwartungen. Vor allem das Angebot zur Mittagszeit wurde rege in Anspruch genommen.

Auch an den weiteren drei Standorten ist die Nachfrage besonders zur Mittagszeit stetig gestiegen. Aus diesem Grund werden an zwei Standorten – in Ergänzung zu den Betreuungsmitarbeitenden – auch Mitarbeitende für die hauswirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Die Erweiterung des Teams und die von den Kindern selbst gestalteten Tischsets tragen viel dazu bei, dass die Mittagszeit für die Kinder in der SEB eine entspannte und nahrhafte Pause zwischen dem Morgen- und Nachmittagsunterricht ist.

Der Mittwoch erhielt im Berichtsjahr eine neue Bedeutung: Einerseits wird die Mittagsbetreuung der SEB Neuwelt aufgrund mehrerer Anfragen neu auch am Mittwoch auf dem Areal des Robinsonspielplatzes angeboten. Andererseits ist der Mittwochnachmittag zum Ausflugsnachmittag geworden. Die Abholzeiten am Mittwoch wurden eingeschränkt, so dass das Betreuungsteam nun die Möglichkeit hat, abwechslungsreiche Aktivitäten durchzuführen, die den ganzen Nachmittag in Anspruch nehmen können.

Die personelle Fluktuation war eine Herausforderung für die SEB. An allen Standorten wurde die Leitung neu besetzt. Die Mitarbeitenden wurden in Teams den Standorten zugeteilt, was zur Kontinuität in der Betreuung beiträgt. In der Administration erfolgte eine Aufteilung der Aufgabenbereiche, was der besseren Übersicht der Zuständigkeiten dienlich ist.

Die erwähnten Veränderungen schaffen die Voraussetzungen, um künftig die Qualität in der Betreuung der Kinder weiter zu verbessern. Überdies soll das Angebot den Eltern bedarfsgerechter zur Verfügung stehen, um die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit optimal gewährleisten zu können.

Das Team der **Küche** verköstigte wie üblich im Betriebsjahr die vier Standorte der Schulergänzenden Betreuung sowie das Tagesheim. Rund 13'600 Mahlzeiten wurden an 185 Tagen zubereitet. Der Menüplan wird wöchentlich von den Mitarbeiterinnen der Küche erstellt und die Mahlzeiten werden täglich frisch gekocht.

Grosser Wert wird auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung gelegt, aber auch die Wünsche der Kinder – wie zum Beispiel die sehr beliebten Spaghetti Carbonara – werden in die Planung der Menüs miteinbezogen. Wenn immer möglich werden beim Einkauf der Lebensmittel saisonale und wenn immer möglich regionale Produkte bevorzugt.

4.5.5 Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek hat sich weiterhin zu einem Treffpunkt für Familien und Jugendliche entwickelt, die gerne ihre Freizeit in der Bibliothek verbringen. Die Frequenz konnte im Berichtsjahr um 8 % auf 29'400 Besucherinnen und Besucher gesteigert werden.

Der Fokus lag im Berichtsjahr erneut bei den Kindern. Mit dem Projekt Buchstart wird die frühkindliche Sprachbildung gefördert: bei den 9 Veranstaltungen «Lirum Larum Värslispiel» haben bis zu 37 Personen (Eltern oder Grosseltern mit Kleinkindern) spielerisch die Sprache entdeckt und gefördert.

Um die Lesekompetenz zu verbessern, wurde für Kindergarten und Primarschule ein Konzept für Klassenführungen entwickelt, das die Klassen jährlich zu einer Schulung in die Bibliothek einlädt. Dabei lernen die Schulkinder spielerisch und lustvoll die Bibliothek kennen, mit dem Ziel, im Lauf der Primarschulzeit Freude am Lesen zu entwickeln und das Recherchieren zu üben. Im Berichtsjahr haben 24 Klassen das Angebot genutzt. Die Einführung der Gratis-Bücher-Abonnemente, unterstützt durch die Klassenführungen, hat sich als griffige Massnahme erwiesen, um die Attraktivität der Bibliothek zu steigern. Das Gratis-Angebot wird rege genutzt: Seit der Einführung wurden 472 Bücher-Abonnemente gelöst.

Wie in den Vorjahren mussten die teilnehmenden Kinder der Erzählnacht aufgrund der grossen Nachfrage ausgelost werden. Auch die im Winterhalbjahr stattfindenden sechs Märlistunden wurden rege besucht. Zweimal begab sich die Gemeindebibliothek aus ihren Räumen ins Schulhaus Lange Heid: Am Einweihungsfest wurden Kamishibai-Geschichten erzählt und am Schweizer Vorlesetag wurden zwei neue Bücherkästen für den Kinderbuchweg mit einem Fest eingeweiht.

Highlight des Kalenderjahres 2018 war unbestritten die Buchvernissage von Meta Zweifels Buch «Leben mit Goldrand». 126 Besucherinnen und Besucher folgten gebannt den Anekdoten der Autorin und bei einem Apéro mit aus den Rezepten im Buch gebackenen Köstlichkeiten fand ein reger Austausch statt.

Zum dritten Mal fand die gut besuchte Veranstaltung «Lesefieber» mit Manuela Hofstätter statt.

Der jährlich stattfindende Bibliotheksstamm für alle Bibliothekarinnen im Kanton Baselland wurde Anfang Jahr in der Gemeindebibliothek Münchenstein durchgeführt. Nach der Vorstellung der Bibliothek und ihren Projekten im Bereich Frühförderung und Lesekompetenz wurde die Möglichkeit zum Fachsimpeln und zur Vernetzung rege genutzt.



Lirum Larum Värslispiel in der Gemeindebibliothek

Lehrkräfte & Mutationen Personal

Lehrkräfte

Primarschule (inkl. Kleinklassen)

Schulleitung	Brunetti Corinna Näf Andreas Zumbrunn Salome	
Lehrerinnen & Lehrer	Aebi-Stöcklin Saskia Nadine Ambühl Rita Becker Sibylle Berchtold Sebastian Bosch Sarah Brönnimann Susanne (Eintritt 1.8.) Brunner Linda Bugnon Silvan Cairolì-Konrad Simone Chairuddin Halim Diepolder Miriam Di Nicola Ilaria (Eintritt 1.8.) Eberle Gregor (Eintritt 1.8.) Enk Martina Ernst Tobias Fahrni Edele Corinne Ferrari-Torello Anna Finus Simon Funk Gudrun Giacchetto Patrizia Goldiger Anna Grieshaber Mathias Grüniger-Blumer Claudia Gysin-Zwicky Ursula Hadziselimovic Irene Halter Melanie (Eintritt 1.8.) Hänggi-Salzenberg Ute Häusermann Sara Hauswirth Thomas Hirt Barbara (Eintritt 1.8.) Horisberger Tanja Jakobitz Peter Jochim Nicole Jost Nina Kathriner Johanna (Eintritt 1.8.) Kehrli Bianca Kessler Thomas Kilcher-Berger Monika Klaus Felix Kleist Anja Kocher Nadja (Eintritt 1.8.) Kost Witmer Madeleine Kuci Dardan	Küng-Stöcklin Eleonora Künzli Claudia (Eintritt 1.8.) Kunz Carla Lehmann Anna Lüthi Franziska Mäder Silvio Marti Markus Mauerhofer Daniel Maurer-Hungerbühler Regula Metzger Andrea Mohler Corinna Moll Lea Montfort Amélie Obrist Manon Reber Larissa (Austritt 31.7.) Salathé Sonja Schick-Frey Denise Schild Julia Schmidlin Mirjam Schulthess Hassan Sylvia Schwab-Wisler Caroline (Austritt 31.7.) Schweizer Natalie Spahr Katrin Stöcklin Monika Strub-Soltermann Sibylle Suter Fabienne Tanner Bernhard (Austritt 31.7.) Thaller Sarah Tschopp Thomas Uehlinger Dominique Vogt Corinne (Austritt 31.7.) Von Falkenstein Martina (Eintritt 1.10.) Vonlanthen Florence Waldburger Niklaus Wicky-Battistelli Marianne Widmer Andreas Widmer Deborah (Austritt 31.7.) Wiedmer Caroline Wilhelm Doris Wüsten Schnider Franziska Zaugg Gloria (Austritt 31.7.) Ziltener Noemi Zwick Alexander

Handarbeit und Werken	Baumgartner Tanner Patricia Despotovic Aleksandra	Petereit Karina Pfirter-Küttel Sandra
Kindergärten	Biedermann Karin Bojang Malaika (Eintritt 1.8.) Deucher Mirjam Ernst Susanne Färber Claudia Frey Sara Gautschi Alexandra Gfeller Pascale (Austritt 31.7.) Girod-Tschamber Jeannine Hofstetter-Nägeli Suzanne (Austritt 31.7.) Kale Melike Kleiber Blanca Kunz Myriam (Eintritt 1.8.) Lemrich Valérie (Eintritt 1.8.)	Leuenberger Nadja Maetzke Müller Johanna Mohamed Jasmin Portmann Ursula (Eintritt 1.8.) Roth Barbara Rothenbühler Daniela (Austritt 31.7.) Rüeggsegger Jeker Corinne (Eintritt 1.8.) Schmidt-Störi Monika Seoane Petra Sarah Tschopp Rosine Vogel-Balmer Zoe Walliser-Bilgischer Corinne Wyss Stephanie (Austritt 31.7.)
Logopädie	Chapatte-Lehmann Kathrin Crone-Rother Martin Eijgel Kirsten Herr Andrea	Kuster Schacher Elin Rotzler-Brühl Franziska Stebler Binkert Rosmarie
Vorschulheilpädagogik	Frey Marianne Tiefenthal Nadine (Eintritt 1.8.)	Welke Nicole

Musikschule

Schulleitung	Schild Thomas	
Lehrerinnen & Lehrer	Andrey Lionel Bänziger Christine Beck Martin Bereuter Katharina Bischof Andrea Bischof Stefanie Brodbeck Matthias Bühlmann Matthias De Piante Maria Deusch Yvonne Döling Florian Fischer Roland Herzog-Buchmann Bettina (Austritt 31.7.) Hohl Philipp Jegher Fabio Jenny Kilian Kirschner Anja Klaus Felix	Kleist Anja Lehmann Anna Luginbühl Niklaus Maizet Aglaia (Eintritt 1.8.) Meier Matthias Meier Stefan Ott Ambrosius Rossel David (Austritt 31.7.) Rüedi Karen Steimel Olivia (Eintritt 1.8.) Straub René Sugawara Yvonne Tondi-Felder Regina Vianna Aliéxsey Waibel Agnes Weber Jasmine Wenziker Judith Wey-Tanner Pia

Mutationen Personal

Eintritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Manger Jessica	Informatik Support	01.01.	100 %
König Vivian	Leiterin Fachstelle Integration	01.02.	40 %
Müller Serena	Sozialarbeiterin KES	01.02.	80 %
Thanabalasingam Karthipan	Leiter Steuern	01.03.	100 %
Weibel Martina	Leiterin Tagesstruktur	01.04.	80 %
Schneider Eva	Sozialarbeiterin	01.04.	80 %
Brügger Hedwige	Friedhofsgärtnerin	01.05.	100 %
Giandinoto Stefania	Sachbearbeiterin Steuersekretariat	01.05.	100 %
Lehmann Martin	Mitarbeiter Raum & Umwelt	01.05.	100 %
Schmidli Esther	Buchhaltung Soziale Dienste	15.06.	70 %
Stadelmann Angelika	Bereichsleitung Einwohnerdienste	21.06.	100 %
Flückiger Angela	Sachbearbeiterin Steuerveranlagung	01.07.	100 %
Kaufmann Lisa	Leiterin Tagesheim	01.08.	80 %
Schweizer Bianca	Standortleitung SEB	01.08.	70 %
Karrer Andrea	Sekretariat Bauverwaltung	01.09.	60 %
Somalvico Eva	Protokollführung GR und Behörden	01.10.	80 %
Heinis Muriel	Sozialarbeiterin KES	01.11.	80 %
Knup Sandra	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	01.12.	90 %

Austritt Personalreglement

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Hersperger Rebecca	Sachbearbeiterin Steuern	27.11.17	31.01.	100 %
Engler Barbara	Informatik Support	01.06.13	28.02.	100 %
Kitcatt Joy	Standortleiterin SEB	01.05.15	26.03.	50 %
Mayer Melanie	Leiterin Tagesheim	01.08.04	30.04.	80 %
Gaugler Jarah	Sozialarbeiterin	01.08.15	30.04.	80 %
Hodel Dominique	Gruppenleiterin Tagesheim	01.08.08	30.04.	60 %
Engelmann Andreas	Mitarbeiter Friedhofsgärtnerei	01.06.15	30.04.	100 %
Koster David	Standortleiter SEB	01.05.15	31.05.	70 %
Vögeli Maya	Hauswartung Löffelmatt	01.01.04	30.06.	80 %
Rehmann Martina	Sekretariat Bauverwaltung	15.08.17	31.07.	50 %
Tanner Bernhard	Springer SEB	03.01.17	31.08.	Std.-Lohn
Stadelmann Angelika	Bereichsleitung EWD	21.06.18	14.09.	100 %
Gehriger Monique	Geschäftsführung Gemeinderat	01.06.14	31.10.	80 %
Waldvogel-Suter Anja	Springerin SEB	14.03.17	30.11.	Std.-Lohn
Gsell Claudia	Tagesmutter	31.07.09	21.12.	Std.-Lohn

Eintritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Bonatti Carmen	Springerin SEB	08.01.	Std.-Lohn
Studer Martina	Praktikantin Robinsonspielplatz	16.02.	80 %
Schorderet Ilze	Assistenz Fachstelle Integration	01.03.	20 %
Refojo Alba	Stv. Standortleitung SEB	01.04.	Std.-Lohn
Kaufmann Lisa	Leiterin Tagesheim	01.05.	Std.-Lohn
Schübach Esther	Sozialarbeiterin KES	15.05.	60 %
Schweizer Bianca	Standortleitung SEB	24.05.	Std.-Lohn
Mathys Jan	Praktikant Werkhof	01.06.	100 %
Bridge Solvey	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.	100 %
Imhof Christoph	Hauswartung Löffelmatt	01.08.	100 %
Rüegg Sandra	Stv. Standortleitung SEB	01.08.	20 %
Widmer Rabea	Sozialpädagogin HF in Ausbildung	01.08.	60 %
Brenzikofer Jessica	Praktikantin Robinsonspielplatz	01.09.	60 %
Kobler Benjamin	Praktikant Raumplanung	01.09.	100 %
D'Elia Vanessa	Fachfrau Betreuung 60 %	01.10.	60 %
Jara Vivianne	Springerin SEB	15.10.	Std.-Lohn
Catale Rosita	Springerin SEB	30.10.	Std.-Lohn
Marti Mirjam	Tagesmutter	01.11.	Std.-Lohn
Goldiger Georges	Mitarbeiter Kuspo	26.11.	Std.-Lohn
Merz Alain	Mitarbeiter Gärtnerei	01.12.	100 %
Giovanotti Maria	Administration Kuspo	12.12.	Std.-Lohn
Kuster Jessica	Springerin SEB	11.12.	Std.-Lohn

Austritt OR

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Hafen Dimitri	Praktikant Robinsonspielplatz	16.02.17	15.02.	80 %
Imhof Nadine	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.17	31.01.	100 %
Wildi Anne-Joséphine	Sozialarbeiterin	15.08.17	30.04.	80 %
Schorderet Ilze	Assistenz Integrationsfachstelle	01.03.18	06.06.	20 %
Mazenauer Ursina	Sozialarbeiterin	01.11.17	30.06.	60 %
Vögeli Fred	Reinigung Löffelmatt	01.01.06	30.06.	Std.-Lohn
Hierholzer Monika	Buchhalterin Soziale Dienste	01.06.18	31.08.	Std.-Lohn
Mauderli Olivia	Springerin Jugendarbeit	01.08.12	31.10.	Std.-Lohn
Bridge Solvey	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.18	30.11.	100 %

Mutationen bestehende Mitarbeitende (Pensenänderungen)

Name, Vorname	Funktion	Mutation	Pensum
Kropf Sonja	Fachliche Co-Leitung Einwohnerdienste	01.01.	PR 50 %
Suter Susanne	Personalleitung	01.01.	PR 100 %
Suter Manuela	Administration Tagesstrukturen	01.05.	PR 50 %
Perret Muriel	Kommunikation	01.08.	OR 90 %
Vonlanthen Andrea	Gruppenleiterin Tagesheim	01.09.	PR 100 %
Zumbrunnen Rita	Kinderbetreuerin Tagesheim	01.09.	PR 60 %
Alfarano Anita	Assistenz Fachstelle Integration	01.09.	OR 20 %

Eintritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Cebeci Koray	Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.	100 %
Frey Jessica	Kauffrau EFZ	01.08.	100 %
Hügli Philipp	Betriebsunterhalt Werkdienst	01.08.	100 %
Isenegger Svenja	Kauffrau EFZ	01.08.	100 %
Mathys Jan	Gärtnerei	01.08.	100 %

Austritt Lernende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Bridge Solvey	Gärtnerin EFZ	01.08.2015	31.07.	100 %
Häfeli Yves	Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.2015	31.07.	100 %
Imhof Christoph	Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.2015	31.07.	100 %
Merz Alain	Gärtner EFZ	01.08.2015	31.07.	100 %
Täschler Lorena	Kauffrau E-Profil	01.08.2015	31.07.	100 %

Mutationen Lernende nach Lehrabschluss

Name, Vorname	Funktion	Mutation	Pensum
Bridge Solvey	Mitarbeiterin Gärtnerei	01.08.	100 %
Häfeli Yves	Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.	100 %
	Schulhaus Loog		
Imhof Christoph	Hausdienst Schulhaus Löffelmatt	01.08.	100 %
Täschler Lorena	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	01.08.	70 %

Impressum

Gemeindeverwaltung
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

Druckauflage
200 Exemplare

Redaktion
Text: Simon Eglin
Layout: Muriel Perret

Druck
bc medien ag, Münchenstein
Mai 2019

